

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 328.

Mittwoch den 24. November.

1869.

Für Zschopau und Frauenstein

sind uns nach Schluß unserer Sammlung noch die nachverzeichneten Gaben zugegangen und an die Hilfscomitès von uns abgefendet worden, was wir mit aufrichtigstem Danke gegen die Geber hierdurch bekannt machen.
Leipzig, am 22. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Verzeichniß der eingegangenen Gaben.

1) Für Zschopau:

Bei der Stiftungsbuchhalterei: Geschwister D. 1 ^{sp.}
Bei Herrn Louis Seyfferth: E. G. 2 ^{sp.}
In der Albertapotheke: E. 10 ^{sp.}

Sa. 3 Thaler 10 Neugroschen.

2) Für Frauenstein:

Bei der Stiftungsbuchhalterei: Pfennigsammlung im Local von Bernhard Peischel 2. Rate 1 ^{sp.} 25 ^{sp.}
Bei Herrn Carl Friedrich Weber Jr.: Lehrer Pütz in Jahnsbain 10 ^{sp.}, Lehrer D. S. in Köhren 10 ^{sp.}, G. M. L. 3 ^{sp.}, Frau Witleben 2 ^{sp.}, R. E. 1 ^{sp.}
Bei Herrn Louis Seyfferth: Ungenannt 1 Packet Sachen.
In der Wöhrenapotheke: Ungenannt 5 ^{sp.}

Sa. 8 Thlr. 20 Ngr., 1 Packet Sachen.

Für Zschopau und Frauenstein:

Bei der Stiftungsbuchhalterei: Gesammelt in den Restaurationslocalen des hiesigen Magdeburger Bahnhofes durch Bahnhofsinspector Nebe 5 ^{sp.}, aus der Sammelbüchse der Kaufhalle 5 ^{sp.} 8 ^{sp.}

Sa. 10 Thlr. 8 Pf.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur I. und II. Bezirksschule für Ostern 1870 betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, allhier um Aufnahme in eine der beiden Bezirksschulen nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis Ende d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.
Die Bestimmung darüber, welche der beiden obigen Schulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten.

Leipzig, den 11. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Thon.

Holz=Auction.

Donnerstag, am 25. d. M., sollen Nachmittags von 1 Uhr an im f. g. Gohliser Bauerholze 7 eichene, 6 rüsterne, 1 maßholder, 51 erlene, 8 eschene, 1 lindener und 2 ahorne Klöße, 19 Stück Schirrhölzer, 3 1/2 Klstr. eichene, 1 1/2 Klstr. erlene Brennholzscheite, 80 Stockholz- und 32 Abraumhausen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Knochenmühle in Gohlis.
Leipzig, am 20. November 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz=Auction.

Montag, den 29. d. M., sollen Nachmittags von 2 Uhr an in Connewitzer Revier und zwar auf den Heyderwiesen anweit der f. g. Linie 12 buchene, 1 ahorner, 13 eichene, 5 rüsterne und 2 kirchbaumene Klöße, 10 Stück Schirrhölzer, 3 Klastern buchene, 3 Klastern eichene und 1 Klaster rüsterne Brennholzscheite, 27 Abraum- und 13 Langhausen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 16. November 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Die Prüfungen

der Aerzte, Zahnärzte und Apotheker in Leipzig.

Unter dieser Rubrik bringt das neueste Gesetzblatt für das Königreich Sachsen eine Verordnung, die Folgendes besagt:

Zu weiterer Ausführung der in der Bekanntmachung des Bundesrathes am 25. September 1869 gegebenen (vom Tageblatt im vorigen Monate ausführlich mitgetheilten) Vorschriften über die Prüfungen der Aerzte, der Zahnärzte und der Apotheker, soweit diese Prüfungen in Leipzig stattfinden, wird hiermit verordnet und bekannt gemacht.

§. 1. Die Zusammensetzung der Prüfungscommission für die Prüfungen der Aerzte, Zahnärzte und Apotheker erfolgt alljährlich durch das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, und wird von den erstgedachten Ministerien im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung bekannt gemacht. §. 2. Die Anmeldung zu einer der gedachten Prüfungen ist bei dem Regierungs-

bevollmächtigten bei der Universität Leipzig zu bewirken. Bezüglich der der Meldung beizufügenden Nachweise wird auf die vom Bundesrath bekannt gemachten Vorschriften verwiesen, und zur Ausführung der Vorschrift über die von den Candidaten für die pharmaceutische Prüfung beizubringenden Zeugnisse bestimmt, daß die Lehr- und Servirzeugnisse und das über den Besuch der Universität ausgestellte Zeugniß darüber Nachweis zu geben haben, daß der Candidat seine Lehrzeit erfolgreich bestanden, mindestens volle drei Jahre als Apothekergehülfe gearbeitet, und mindestens durch volle zwei Semester an einer Universität dem Studium der Botanik, Chemie, Physik und Pharmacologie obgelegen habe. Vom Regierungs-Bevollmächtigten wird, wenn die Nachweise genügend befunden worden sind, die Zulassungs-Verfügung ausgestellt. §. 3. Der letzte Satz im §. 12 der Allerhöchsten Verordnung vom 12. April 1865 wird insoweit, als er vorschreibt, daß die Prüfungen der Apotheker bei dem Landesmedicinal-Collegium vorzunehmen seien, aufgehoben. §. 4. Die Gebühren für die Prüfungen sind an die Quästur der Universität

einzu zahlen. §. 5. Die Prüfungsverhandlungen sind von dem Vorsitzenden der betreffenden Prüfungscommission dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts vorzulegen. §. 6. Diejenigen Candidaten, welche die Prüfung für Aerzte oder für Zahnärzte bestanden haben, erhalten den Approbationschein, welcher von dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts und dem Ministerium des Innern gemeinschaftlich ausgestellt wird, durch den Regierungsbevollmächtigten bei der Universität ausgehändigt, nachdem sie nach der sub \odot beigefügten Eidesformel verpflichtet worden sind. Die Verpflichtung geschieht entweder vor dem Regierungsbevollmächtigten selbst, oder auf dessen Requisition bei der Wohnortsbehörde des betreffenden Candidaten.

Bei denjenigen Aerzten, welche nach bereits erlangter Approbation als solche auch die Prüfung für Zahnärzte bestanden haben, bedarf es einer anderweiten Verpflichtung als Zahnarzt, vor Aushändigung des zahnärztlichen Approbationscheines, nicht, sie sind jedoch dabei auf die als Aerzte abgelegte Eidespflicht zu verweisen.

Apotheker erhalten nach bestandener Prüfung den pharmaceutischen Approbationschein, welcher ebenfalls von den Ministerien des Cultus und öffentlichen Unterrichts und des Innern ausgestellt wird, ohne Weiteres durch den genannten Regierungsbevollmächtigten ausgehändigt; die Verpflichtung derselben hat nach Maßgabe der Verordnung vom 21. October dieses Jahres, den Einfluß der Norddeutschen Gewerbeordnung auf das Medicinalwesen betreffend, zu erfolgen.

Eidesformel.

Ich, N. N., schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß, nachdem ich für das Gebiet des Norddeutschen Bundes als (Arzt) (Zahnarzt) approbirt worden bin, ich alle mir vermöge meines Berufs obliegenden Pflichten nach den darüber für den Bereich, wo ich die ärztliche Praxis ausüben werde, bestehenden oder noch ergehenden Gesetzen und Verordnungen genau erfüllen und die von mir verlangten (ärztlichen) (zahnärztlichen) Zeugnisse wahrheitsgetreu und gewissenhaft ausstellen werde. So wahr mir Gott helfe!

Universität.

w. Leipzig, 23. November. Es hat sich in unserer Stadt ein Comité gebildet, das sich die Aufgabe stellt, Beiträge zu sammeln für den höchst ehrenwerthen Zweck der Erwerbung der culturhistorischen Sammlung des Hofraths Dr. Klemm in Dresden, für welche jetzt die Erben nur noch die Summe von 10,000 Thln. verlangen, zur Begründung eines der Universität Leipzig zur Benutzung zu überlassenden allgemeinen anthropologischen Museums. Wegen des Näheren verweisen wir auf den vom Comité zu erlassenden Aufruf und einen von der „Leipziger Zeitung“ in einer der „Wissenschaftlichen Beilagen“ abgedruckten größeren Artikel über den hohen Werth und die Wichtigkeit dieser Sammlung gerade für unsere Universität und Stadt. Der Aufruf trägt einige dreißig Namen aus der hiesigen Haute Finance, Kaufmanns- und Gelehrtenwelt, so wie (vier) aus dem hiesigen Consularcorps. — Wir empfehlen ihn an dieser Stelle der ganz besonderen Aufmerksamkeit aller unserer sich für die Wissenschaften und die allgemeine Bildung wahrhaft interessirenden Leser.

Neues Theater.

Leipzig, 23. November. In dem bekannten Baumann'schen Genrebild: „Das Versprechen hinterm Heerd“ stellte sich uns gestern Abend Fräulein von Reden in der Rolle der „Randl“ als Gast vor, vermuthlich als in Aussicht genommener Ersatz für Fräulein Buse. Wir wissen nicht, was die Dame in andern Fächern leisten mag; für das Soubrettenfach fehlt ihr aber nicht weniger als Alles; sie hat dazu nicht die geeignete Persönlichkeit, sie hat nichts Narves, nichts Pitantes und sprach überdies den österreichischen Dialekt sehr undeutlich. Die Lücke in unserem Personal bleibt daher zunächst unausgefüllt. Eine Direction sollte doch überhaupt die Mitglieder nicht gehen lassen, ehe sie einen genügenden Ersatz für dieselben gefunden hat.

Herr Engelhardt hat für den „Freiherrn von Strigow“, wenn er ihn auch ganz munter darstellt, doch durchaus nicht das nöthige Berliner Pli, und daß Herr Link (Lois!) sich im Gesang versuchen mußte, war auch wieder eine neue Zumuthung. Wo ist denn überhaupt der Ersatz für den zweiten Gesangskomiker, Herrn Feder? Unter Witte's Direction hatten wir zwei derartige Komiker. Der Etat ist also seit längerer Zeit um eine Possensoubrette und einen Possentomiker erleichtert worden; wir führen dies nur an, damit die Seufzer wegen Ueberbürdung des Etats Niemandem allzu schwer aufs Herz fallen.

Rudolf Gottschall.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein Berliner Correspondent schreibt der „Kölnener Zeitung“: Durch Vermittelung der königlich sächsischen Regierung ist jetzt endgültig für den Bund zu Leipzig ein Grundstück erworben worden, welches für das Bundes-Ober-Handelsgericht eingerichtet werden soll. Die Uebergabe des Grundstückes an den Bund erfolgt mit dem 1. April 1870; mehr als die Hälfte des Kaufpreises ist dem bisherigen Besitzer Kaufmann Jänisch bereits bezahlt. Da im Weiteren die zur Erwerbung eines Grundstückes für das Bundes-Ober-Handelsgericht erforderlichen Kosten nicht angelegt sind, so soll die Bewilligung der dazu nöthigen Mittel in Form eines Nachtrags-Etats nachgesucht werden.

Wie man als wahrscheinlich bezeichnen hört, wird der Finanzminister Camphausen in nicht ferner Zeit als preussischer Bevollmächtigter für die Finanz-Angelegenheiten in den Bundesrath treten, ähnlich wie General Roon dort Preußen für das Kriegswesen vertritt. Auch dies kann zu dem gedeihlichen Zusammenwirken der preussischen Finanz-Verwaltung und des Bundeskanzler-Amtes nur beitragen.

Der Köln. Ztg. schreibt man aus Thüringen, 18. November: Fast ausnahmslos herrscht jetzt in allen thüringischen Kleinstaaten ein mehr oder minder bedeutendes Deficit und die Steuern sollen beträchtlich erhöht werden. So wie jetzt können die Verhältnisse unmöglich auf die Dauer fortbestehen, und es bleibt den meisten thüringischen Kleinstaaten nur die Wahl, entweder bald aus dem Norddeutschen Bunde auszutreten und keine Matricularbeiträge zu zahlen, oder dem Beispiele Waldecks folgend ihre innere Verwaltung an Preußen abzutreten. So hat z. B. das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt mit 72,000 Einwohnern in diesem Jahre ein Deficit von über 200,000 Gulden, was freilich nicht wundern kann, wenn man bedenkt, daß in diesem winzigen Staatlein ein eigenes Ministerium von drei Mitgliedern, dann eine Regierung, ein eigenes Finanz-Collegium und ein Consistorium mit einem Consistorial-Präsidenten besteht. Das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen mit 64,000 Einwohnern hat ebenfalls ein gesondertes Ministerium von drei Mitgliedern, ein besonderes Consistorium, eine Staats-Hauptcasse, und der dortige Fürst besoldet einen Hofstaat, der allein vier Ober-Hofchargen zählt. Und so geht es fast in allen diesen kleinen thüringischen Herzogthümern und Fürstenthümern fort; es geschehen dabei unendlich viele Lächerlichkeiten in ihrer ganzen Verwaltung, und ihre angebliche Souverainetät, auf die ihre Beamten gewaltig eifersüchtig sind, kostet ihnen alljährlich ganz bedeutende Summen, die vollständig nutzlos fortgeworfen werden.

Die österreichischen Truppen haben in Dalmatien das Fort Dragail nicht so schnell erreicht, als vermuthet wurde, sondern sie haben anscheinend auf dem Plateau von Dragail eine theilweise Niederlage erlitten, welche weitere Anstrengungen der Truppen erforderlich macht. Vermuthlich hatte man, verleitet durch das bisherige Verhalten der Insurgenten, welche dem Vordringen der Truppen keinen ernstlichen Widerstand entgegengesetzt hatten, die letzten Positionen derselben mit ungenügenden Kräften angegriffen. Die Insurgenten scheinen aber zu einem Verzweiflungskampf durch den Umstand gedrängt worden zu sein, daß ihnen, nachdem sie hart an die montenegrin'sche Grenze gedrängt worden sind, von montenegrin'scher Seite keine Lebensmittel mehr zugehen, und ihnen dadurch die anfänglich beabsichtigte Fortsetzung der Insurrection als Guerillakrieg unmöglich gemacht ist. — Die serbischen Blätter sprechen sich übrigens fortdauernd mit Entrüstung über die Behauptung Wiener Organe aus, daß der Aufstand in der Bocca nur der verfrühte Ausbruch einer slawischen Verschwörung sei. Sie geben zum Beweise des Gegentheils sämtliche Anklagen wieder, welche sich in österreichischen Blättern über die Vernachlässigung Dalmatiens und über die Schuld der österreichischen Regierung am Aufstande befinden, und weisen darauf hin, daß nirgends ein Symptom der activen Theilnahme unter den Slawen für die „serbischen Falken“ in der Bocca hervortrete. Auch das amtliche Blatt in Belgrad, die „Erbske Novine“ ist in Mittheilung dieser Anklagen nicht zurückgeblieben. Wie weit die Erregung bei dieser Gelegenheit geht, sehen wir aus der „Zastava“ (Fahne) in Neusatz, dem nationalen Organe der österreichischen Serben. Sie stellt dem Vorwurfe, daß die Insurrection durch serbische Agitation hervorgerufen sei, die Behauptung entgegen, daß der Aufstand durch das politische System Beust-Andrassy planmäßig provocirt worden sei. Diese Behauptung ist freilich eine Albernheit.

Die Entlassung des bisherigen italienischen Ministeriums wird als Thatfache bezeichnet. Es heißt, daß Herr Lanza mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt sei, welches sich aus den Mitgliedern des linken Centrums zusammensetzen werde. Einer andern Version zufolge werde nicht das ganze Cabinet zurücktreten, namentlich der Finanzminister, Herr Cambrey-Digny und der neuernannte Minister des Innern, Herr Rudini, nicht. Der letztere werde vielmehr mit der Bildung des neuen Ministeriums betraut werden, da Herr Lanza der Majorität in der Kammer nicht sicher sei. Wie man sich erinnert, haben alle Experimente, welche in

der letzten Zeit durch die Heranziehung liberaler Elemente, namentlich aus der sogenannten Permanente, in das Ministerium gemacht worden sind, den Zweck gehabt, die von der Regierung gewünschten Finanzreformen durchzubringen. Die Befetzung des Postens des Finanzministers, resp. die Beibehaltung des bisherigen Inhabers desselben wird es also sein, um welche sich das wesentliche Interesse bei der ganzen Cabinetskrisis bewegt.

Die unruhigen Köpfe in Frankreich und Spanien veranlassen die Times zu einer Betrachtung über die besonders in romanischen Ländern wühlenden Revolutionsparteien, deren innere Haltlosigkeit sie darzulegen sucht. Es scheint ihr, als seien die Tage des Aufbruchs vorbei, als hätten die Völker sich über die verlockende Stimme der Demagogen wie über die Drohungen der Tyrannei erhoben. „Selbst die Vorstädte von Paris sind der Befreiung nicht mehr so zugänglich und nicht mehr so leicht zu einem Aufstande zu bringen; die spanischen Republikaner ermüden nach wenigen Stunden Kampfes. Fühlen sich denn endlich die Völker in ihrer wahren Kraft? Legen sie sowohl an die Macht ihrer Unterdrücker als an die Aufrichtigkeit ihrer Befreiungspropheeten den richtigen Maßstab? Denken sie, indem sie die Uebelstände der Mißregierungen einsehen, an das wirkliche Heilmittel, oder schrecken sie wenigstens vor dem Mittel zurück, durch welches das Uebel nur erhöht wird? Der muß einen starken Glauben haben, der nach achtzigjähriger Erfahrung in Frankreich und nach vierzigjähriger in Spanien sich noch auf heilsame Erfolge von „Emeuten“ und „Pronunciamientos“ verlassen kann.“

y. Leipzig, 23. November. Einen Tag früher als voriges Jahr ist heute die den gesammten Leipziger Commissionsbuchhandel in Bewegung setzende Ausgabe (Auslieferung) des Gothaischen diplomatischen Kalender erfolgt. In den Vormittagsstunden war daher das Südennde der Nicolaisstraße, in welchem die Buchhandlung von C. F. Fleischer sich befindet, von den hellen Schaaren der Markthelfer fortwährend in Belagerungszustand erhalten, da sie mit ihrer kleinen Wagenburg einer auf den andern warteten, um ihre Colli mit dem 107. Jahrgang des „Hofkalenders“ (pr. 1870), des „Almanach de Gotha“, des „Taschenbuchs der gräflichen Häuser“ und ditto der freiherrlichen Häuser in Empfang zu nehmen und von hieraus an die Committenten allüberallhin zu verpacken. Das nothwendige kleine Hülfsbuch wird allezeit mit Spannung erwartet.

○ Lindenau, 22. November. Am 18. d. M. fand unter entsprechenden Feierlichkeiten die Einweihung unserer neuen Schule statt. Nachdem sich die allerseits Beteiligte Vormittags 11 Uhr im alten Schulhose versammelt, daselbst auch Herr Geh. Kirchenrath Hoffmann als Vertreter der königl. Kreisdirection und in Vertretung der Schulinspektion für Lindenau Herr Superintendent D. Wille und Herr Assessor Pfotenhauer, letzterer vom königl. Gerichtsamte Leipzig II deputirt, hieneben der Localschulinspektor, Herr Pastor D. Schütz, sowie Herr Schuldirektor D. Ramshorn aus Leipzig sich eingefunden hatten, Herr Lehrer Dehmichen aber an das alte Schulhaus Worte des Abschieds, mit eingeflochtener Mahnung an die Schuljugend, gerichtet, das requirirte Musikchor auch den Choral: „Nun danket Alle Gott“ hatte ertönen lassen, bewegte sich der geordnete Zug durch die Schlossergasse, Quer- und Poststraße nach dem neuen Schulgebäude und trat durch die festlich geschmückte Eingangspforte in dasselbe ein. Hier übergab Herr Baumeister Päßig, indem er den Gefühlen des Dankes gegen Gott als gnädigen Schirmer des Baues Ausdruck gab, dem Herrn Gemeindevorstand Mählig den Schlüssel zu der neuen Bildungsstätte und dieser erschloß sie nun unter Anwünschung reichen Himmelssegens. Nach Ankunft der Versammlung in dem im zweiten Gestock gelegenen großen Saale, dessen prächtiges Aeußere einen imposanten Eindruck hervorrief, ward ein zu der Feier eigens gedichtetes Lied nach der Melodie: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“ unter Begleitung der von einem ungenannt sein wollenden Schulfreund geschenkten Orgel gemeinschaftlich gesungen; es folgte sodann die ergreifende Weisrede des Herrn Superintendenten D. Wille, in welcher derselbe vornehmlich der religiösen Zwecke gedachte, denen das neue Gebäude dienen soll, und hieran schloß sich die von den Knaben unter Mitwirkung der Herren Lehrer recht befriedigend vorgetragene Hauptmann'sche Motette: „Kommet, laffet uns anbeten“ etc. Hiernächst sprach Herr Pastor D. Schütz vom Herzen kommende und darum so recht zum Herzen gehende Worte, in denen er hervorhob, wie doch hauptsächlich der durch reiche Spenden thätig gewordenen Pietät die neue eben geweihte Schöpfung ihr Entstehen verdanke, und an die verdienstvollen Schenkgeber, namentlich auch an den inzwischen am 11. Februar d. J. aus diesem Leben geschiedenen Herrn Kaufmann Christian Eduard August Demmering erinnerte. Das trefflich gelungene Bild dieses in unserer Gemeinde allgemein beliebt und geachtet gewesenen Mannes, welches hinkünftig eine Zierde des Schulsaales sein soll, ward während dieser Rede vor den Augen der Versammlung enthüllt und dieser Moment verfehlte nicht, einen tiefen Eindruck insbesondere auf die Glieder hiesiger Gemeinde hervorzubringen, da hierdurch das Andenken an den geliebten Todten in ihnen

erneuert wurde. Hierauf folgte die Rede des von der Gemeinde für den Weißeact gewählten Sprechers, Herr Fabritant Zenker, worin derselbe den Gefühlen des innigen Dankes Worte gab, von denen die Gemeinde gegen ihren Seelforger, Herrn Pastor D. Schütz, durchdrungen sei, der durch rastlose Thätigkeit und regen Eifer für die Sache der Schule, durch sein freundliches Entgegenkommen gegen den Schulvorstand und Gemeinderath den unwiderleglichsten Beweis gegeben habe, wie aufrichtig ihm das Wohl der Gemeinde am Herzen liege. Der Redner betonte dabei, daß um des so glücklichen Verhältnisses willen, welches hier zwischen dem Seelforger und seiner Gemeinde besteht, man ungern an die immer wieder angeregte Trennung der Schule von der Kirche denke. Hierauf betrat der für den behinderten Kreisdirector anwesende Herr Geh. Kirchenrath Hoffmann die Rednerbühne und sprach der Gemeinde seine Glückwünsche, bezüglich der ihr zur Erreichung des edeln Zweckes gegebenen Beweise der Pietät aber seine vollste Anerkennung aus. Alsdann folgte ein von den Knaben und Mädchen vorgetragener Lobgesang, an welchem Herr Oberlehrer Thiele eine an sämtliche Factoren des glücklichen Gelingens, nicht minder an die Eltern und Kinder, so wie an seine Collegen gerichtete herzliche Ansprache knüpfte. Der Gesang des Liedes: „Ach, bleib mit Deiner Gnade“ etc. und ein von Herrn Pastor D. Schütz gesprochenes Gebet bildeten den Schluß der erhebenden Feier.

— Den „Baugner Nachrichten“ meldet man aus Dresden, 21. November: Noch rauchen die Trümmer des niedergebrannten Ponton-Schuppens und fast nur durch ein Wunder ist heute Abend in der siebenten Stunde die Residenz vor neuem Unglück bewahrt worden, und zwar vor einem Unglück, das in seiner Ausdehnung fürchtbar werden konnte. Der in der Nähe der Militär-Hospitälern in Neustadt stehende Train-Station, dessen Boden lediglich mit Heu und Stroh angefüllt ist, gerieth in Brand. Die Casernen wurden sofort alarmirt und zum Glück gelang es der augenblicklich herbeieilenden Mannschaft, nicht nur die Pferde sämmtlich zu befreien, sondern auch den auf dem Boden ausgebrochenen Flammen, die bereits nach allen Seiten dicken Qualm verbreiteten, Einhalt zu thun. Das Dach wurde an verschiedenen Stellen durchschlagen, auf den Feuerheerd sofort eine große Wassermasse gegossen und der Boden gleichzeitig von allem Brennmaterial befreit. Trotz alledem ist es ein wahres Wunder, daß man des Feuers Herr wurde. Wäre dies nicht der Fall gewesen, dann waren das alte und neue Militair-Hospital in Gefahr, und wenn man bedenkt, daß gerade jetzt die Lazarethe ziemlich stark bevölkert sind, so kann man das Unglück ermaßen, welches entstehen konnte, wenn die Hölle einige Augenblicke später eintrat oder wenn das Feuer während der Nacht ausbrach. Gott sei Dank, daß dies nicht der Fall war.

— Der in voriger Woche in Berlin verstorbene frühere evangelische Bischof, Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent Dr. Neander, war in Lengfeld im Gebirge 1775 geboren, wo sein Vater ein unbemittelter Weber war. Auf dem Lyceum zu Chemnitz wurde er zur Universität vorbereitet. Schülerfreundliche, wohlwollende Bürger unterstützten den strebsamen Jüngling. Das Lyceum blühte damals unter dem Rector Hager, der sich auch in der gelehrten Welt einen Namen erworben hat. Was selten vorgekommen sein mag und selten vorkommen wird, kam unter diesem Rector vor. An einer Bank saßen fünf Schüler neben einander, die später sich hervorgethan haben: der verewigte Superintendent Dr. Tschirner aus Wittweida, der Oberhofprediger Dr. Bretschneider in Gotha, aus Gersdorf bei Lichtenstein, der nachmalige Professor der Staatswissenschaften Dr. Böllig aus Ernstthal, der nachherige Superintendent Dr. Facildes in Oschatz, der fünfte war Neander. Nachdem Neander einige Jahre Hauslehrer gewesen war, wurde er Pfarrer in Flemmingen bei Naumburg. Von da an kam er als Superintendent nach Merseburg, von wo er endlich nach Berlin berufen wurde, um die hohen kirchlichen Aemter daselbst zu übernehmen. (Chemn. Tgbl.)

— Ueber die beabsichtigte Müglist-Bahn schreibt die Sächs. Dorfzeitung aus Dresden: Vom Strande der Elbe aus soll das Dampfroß das Gebirge hinauf- und jenseits wieder in die Niederung hinabsteigen, um das unermessliche Braunkohlenlager am Fuße des Erzgebirges unsern Bedarf immer näher zu bringen. Von Mügeln aus über Dohna, Weesenstein, Glashütte, Bärenstein, über Geising und Zinnwald soll die Bahn nach Niklasberg gehen, um hier sich an die Dux-Freiberger Linie anzuschließen. Der Weg von Dux nach Dresden wird durch dieselbe auf 10 Meilen von bisher 15 Meilen verkürzt, was natürlich von großem Einfluß auf den Preis der Kohle wäre. Wir knüpfen hieran noch folgende statistische Nachweise über die Strohflecht-Industrie im Müglisthale. Darnach arbeiten in den Orten Burkhardswalde, Glashütte, Stadt- und Dorf Bärenstein, Altenberg mit Alt- und Neu-Geising 1353 Flechter, welche ein jährliches Erzeugniß von 160,192 Mandeln zum Preise von 21,018 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf. liefern. Der Werth des Rohmaterials beträgt 1180 Thlr. 28 Ngr., so daß ein jährlicher — und setzen wir hinzu spärlicher — Verdienst von 19,637 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf.,

also ungefähr jährlich 14 1/2 Tblr. pro Flechter erreicht wird. Die Nachweise von Lauenstein fehlen. Hoffentlich bringt die Eisenbahn auch diesem Industriezweige bessere Tage.

Dem „Zwickauer Wochenblatt“ schreibt man aus Zwickau, 22. November: Heute früh 8 Uhr als, vom Perron hiesigen Bahnhofes aus, sich der Zug nach Reichenbach bereits in Bewegung gesetzt hatte, stürzte ein bis dahin ruhig auf dem Perron gestanden habender Mann wenige Schritte vor der Maschine in das Gleis und wurden ihm ein Bein und ein Arm durch deren Räder abgeschnitten. Es ergab sich sofort, daß es ein auf gerichtlichen Transporte befindlicher Handelsmann, E. F. Pommer, aus Plauen, war, welcher sich unter dem Vorgeben, in die Retirade gehen zu wollen, von seinem Transporteur entfernt, anstatt dessen aber, an die Wand des Wagenschuppens gelehnt, den Abgang des Zuges abgewartet hatte. — Zwei unmittelbar neben ihm stehende Passagiere, Herr Gastwirth E. Wegner aus Wignitz bei Borna und Frau verw. Gläß aus Eisenhüttenstadt constatiren, daß er „mit Haß“, sie selbst dabei unsanft berührend, ins Gleis gesprungen sei, entweder also um seinem Transporteur zu entkommen oder aus schlimmerer Absicht. — Der Verstümmelte wurde sofort mittelst Siechtorbes ins Kreiskrankenhaus gebracht, woselbst unverzüglich zur Amputation verfahren wurde, sein Auskommen aber, da er außerdem eine bedeutende Kopfverletzung erhielt, zweifelhaft ist.

Dem „Chemnitzer Tageblatt“ schreibt man aus Dschay, 21. November: In dem Schlafzimmer seines Quartiers hat sich heute Nachmittags 1/3 Uhr der Ulan, 4. Schwadron, 1. Ulanenregiments hier, Johann Friedrich Semig aus Dresden, erschossen. Obwohl man die Ursache des Selbstmordes nicht kennen will, so lauten doch die Urtheile über diesen so beklagenswerthen Vorfall sehr verschieden. Es ist dies seit dem Bestehen hiesiger Garnison leider der dritte Fall, in welchem der Soldat Hand an sich selbst gelegt hat.

(Eingefandt.)

Leipzig, 23. November. Gestern hatten wir Gelegenheit die philosophischen Vorträge des Herrn Professor Benther aus Dresden anzuhören, derselbe war sogar so freundlich dem anwesenden Publicum zum Schluß Erklärung über Magie, verbunden mit sogenannten Zauberkunststücken, zu geben und waren wir sehr erfreut zu erfahren, daß Herr Benther sich bereit erklärt hat, heute Abend nochmals im Hotel de Saxe aufzutreten zu wollen. Wir glauben, unsere Nebenmenschen auf diesen genussreichen Abend besonders aufmerksam machen zu dürfen.

Herm. Mühlhan, Rfm., im Auftrage Mehrerer.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 19. Nov. R°	am 20. Nov. R°	in	am 19. Nov. R°	am 20. Nov. R°
Brienne	+ 6,6	+ 5,0	Alicante	—	—
Brünnlingen	+ 5,8	+ 2,5	Palermo	+ 10,0	+ 10,3
Bresenwich	+ 7,5	—	Napoli	+ 7,2	+ 6,7
Valentia (Irland)	+ 8,9	+ 7,5	Rom	+ 2,9	+ 1,3
Avre	+ 8,0	+ 7,2	Florenz	+ 2,4	+ 2,4
Brest	+ 4,0	+ 6,4	Bern	+ 4,0	+ 2,6
Paris	+ 6,2	+ 4,1	Triest	+ 6,6	+ 4,4
Strasburg	+ 6,2	+ 4,6	Wien	+ 1,2	+ 1,7
Lyon	+ 8,0	+ 4,2	Constantinopel	+ 5,2	—
Nordaux	+ 7,6	+ 5,8	Odessa	+ 1,6	—
Bayonne	—	—	Moskau	+ 0,9	—
Marseille	+ 7,5	+ 5,5	Riga	+ 2,1	+ 4,0
Toulon	—	—	Petersburg	+ 3,6	+ 1,5
Barcelona	+ 10,7	+ 9,2	Helsingfors	+ 3,2	—
Bilbao	+ 5,4	+ 7,2	Haparanda	+ 0,3	+ 0,4
Sanbon	+ 9,6	—	Stockholm	+ 6,4	+ 2,2
Madrid	+ 7,0	—	Leipzig	+ 1,8	+ 3,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 19. Nov. R°	am 20. Nov. R°	in	am 19. Nov. R°	am 20. Nov. R°
Memel	—	+ 3,0	Breslau	—	+ 1,9
Königsberg	—	+ 3,3	Dresden	—	—
Dansig	fehlt.	+ 4,1	Bautzen	—	—
Posen	—	+ 2,8	Zwickau	fehlt.	—
Putbus	—	+ 4,0	Köln	—	+ 4,3
Stettin	—	+ 4,2	Triest	—	+ 4,4
Berlin	—	+ 4,8	Münster	—	+ 4,2

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 23. November 1869.

Rübböl, 1 Ctr., loco: 12 3/4 ^{sp} bez., p. Dec. 12 3/4 ^{sp} Bf., p. Dec.-Jan. 12 3/4 ^{sp} Bf., 12 2/3 ^{sp} bez.
 Leinöl, 1 Ctr., loco: 11 3/4 ^{sp} Bf.
 Rohnöl, 1 Ctr., loco: 20 1/2 ^{sp} Bf.
 Weizen, 2040 ^{kl} Netto, loco: 63—65 ^{sp} Bf., 62 ^{sp} Gd., ungarische Waare 61 1/2 ^{sp} Bf.
 Roggen, 1920 ^{kl} Netto, loco: 50 1/2—51 ^{sp} Bf., ausländ. Waare 47—49 ^{sp} Bf.
 Gerste, 1680 ^{kl} Netto, loco: 43—45 ^{sp} Bf., Futterwaare 40—42 ^{sp} Bf.
 Hafer, 1200 ^{kl} Netto, loco: 28 1/2 ^{sp} Bf., p. December 28 ^{sp} Bf.

Erbisen, 2160 ^{kl} Netto, loco: 52 1/2—65 ^{sp} Bf.
 Widen, 2160 ^{kl} Netto, loco: 40 ^{sp} Gd.
 Reis, 2040 ^{kl} Netto, loco: 44 1/2—45 ^{sp} Bf., p. Nov.-Dec. 44 ^{sp} Bf.
 Raps, 1800 ^{kl} Netto, loco: 106 ^{sp} Gd.
 Spiritus, 8000 ^{kl} Tr., loco: 14 1/2 ^{sp} Gd., p. Jan.-Mai in gl. R. 14 3/4 ^{sp} Gd. Adv. Cerutti, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 22. November. Weizen weiß 66—68 Tblr., braun 60—65 Tblr. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Tblr. 5 5/8, Griesler Auszug 5 1/8 Tblr., Bädermülmehl 4 1/8, Griesler Mülmehl 3 3/8, Pohlmehl 3, Nr. 0 4 3/4, Nr. 1 4 1/8, Nr. 2 3 1/2. Roggen loco 46—49. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 5/8, Nr. 1 3 1/8, Nr. 0 und 1 3 1/2 Tblr. Gerste loco 40—44. Hafer loco 26—28. Erbsen 52—63. Widen —. Kukuruz 44 1/2—45. Delsaaten: Raps — G. — bz. Schlag-Lein — B. Kleesaat —. Del raffin. 13 1/2 B., Herbst — B. Delsuchen 2 1/2 B. Spiritus 14 1/2 G. Witterung: Schneelust.

Dresdner Börse, 22. November.

Societätsbr. - Actien 150 G.	Sächs. Champ. - Actien — G.
Falanteller do. 157 G.	Lohde'sche Papierf. - A. 166 G.
Feldschützen do. 170 B.	Dresdn. Papierf. - A. 127 G.
Rebinger 60 B.	Felsenkeller - Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampfsh. - A. — G.	Feldschützen do. 5 1/2 — G.
Stb. Dampfsh. - A. — bz.	Lohde'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Riederl. Champ. - A. 100 1/2 G.	Dresdn. Papierf. - Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuerersch. - Actien pr. 500 Tdr. — B.	S. Champ. - Prior. 5 1/2 — G.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 48—9 Uhr Abends.
- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commodgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 27. Februar 1869 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—2 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)
- Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- Borbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
- Schülerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten-, und Saiten-Handlung Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.
- E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.)
- Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Duzd. 3 Thlr.
- J. Wolff, Juwelier und Goldarbeiter, Barfußgässch. 1, vis à vis der Kaufhalle, Ein- und Verkauf von Juwelen, Münzen, Gold u. Silber etc.
- F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstraße 41, Gohmanns Hof. Blühende und Blüth-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bindereien, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.
- J. A. Hietel, Mauricianum, Anfertigung kirchlicher Stickerien und Paraments für alle Confessionen.
- H. Apian-Bennowitz's Haupt-Papierkragenfabrik-Lager, Markt Nr. 8 nur im Hofe. Papier- und Papierwaarenlager.
- Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 1—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

- Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
- Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.
- do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
- Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 30. — 7. 8. — 8. 55. (Vorna) — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Bernß).. — *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Meissen): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Vorna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — *8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
(Das * bezeichnet die Gänge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abends

Neues Theater. (249. Abonnements-Vorstellung.)
Der schwarze Domino.

Romische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe, von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.
Personen:
Horatio von Massarena, Gesandtschafts-Secretair Herr Rebling.
Graf Julian, sein Freund Herr Schmidt.
Lord Elford Herr Ehrke.
Gil-Perez, Kastellan und Deconom im Annunciaden-Kloster Herr Behr.
Angela Fräul. Lehmann.
Brigitte Fräul. Borée.
Claudia, Julian's Wittwe Frau Bachmann.
Ursula, Stiftsdame im Annunciaden-Kloster Frau Gutperl.
Gertrude, Pförtnerin Fräul. Mühle.
Stiftsdamen. Herren am Hofe. Bediente. Diener.
Die Scene ist in Madrid.
Die neue Decoration des 2. Actes Renaissance Salon ist von Herrn Gruner gemalt.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag den 25. November: Pitt und Fox.
Freitag den 26. November: Der letzte Brief.
Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.
Vaudeville-Theater.
Sauschel und Gretel.
Ländliche Scene mit Gesang von Görner.
Ein Knopf.
Lustspiel in 1 Act von Rosen.
Ein Stündchen im Comptoir.
Posse mit Gesang in 1 Act von S. Haber.
Personen.
Bählämmel, Kaufmann Herr Kaiser.
Lischen, seine Tochter Fräul. Frank.
Reinhold, Procurist Herr Helbing.
Schwuppe, Reisender bei Bählämmel Herr Hartmann.
Seege, Comptoirdiener Herr Regendant.
Henneberg, Kaufmann aus Eöln Herr v. Wogeleben.
Imitation von Marmor-Statuen, dargestellt von Frn. u. Fräul. Regenti.
a) Diana auf der Jagd (antik)
b) Die beiden Gladiatoren Phantasie.
c) Der Raub der Sabinerinnen
d) Rebekka (biblische Geschichte).
Sperrst. $7\frac{1}{2}$ Uhr, Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr.
Casseneröffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr, Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.
A. Grun.

Bekanntmachung.
Auf dem Busch'schen Gute zu Raschwitz sollen
den 17. December 1869, Nachmittags von 2 Uhr ab
a. 22 Stück Holländisches Rindvieh,
b. 4 = Pferde,
c. 108 Schock Gerste
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Die Taxe dieser Gegenstände, so wie sonstige Versteigerungsbedingungen sind aus den am Gerichtsbret und im alten Connewitzer Gasthof anhängenden Anschlägen zu ersehen.
Leipzig, am 22. November 1869.
Königliches Gerichtsammt Leipzig II.
von Petrikowski.

Versteigerung.

Meubles, Spiegel, Putzwaaren, Cigarren, verschiedene Wand- und Taschenuhren, zwei neue Nähmaschinen, Kleidungsstücke und andere Gegenstände sollen

Mittwoch den 1. December 1869
und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Alwin Schmidt, Königl. Ger.-Auct.
(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr sind vom 24. Nov. a. c. an im Auctioslocale zu haben.)

Heute Fortsetzung der
Auction
einer interessanten Münzen- u. Medaillensammlung eines sehr sachkundigen Sammlers in dem Locale des Herrn H. Hartung, Goethestraße Nr. 7.

AUCTION im weißen Adler. Morgen
Vormittag von 9 Uhr an
Kurzwaaaren, Stickereien, f. Cigarren, Bilder in Rahmen und verschiedene Geräthschaften. **H. Engel.**

Cigarren-Auction.

Morgen
Donnerstag den 25. November
von Vormittags 9 Uhr an
wird in Auerbachs Hofe in den Gewölben Nr. 28 und 29 eine zur Concursmasse des Cigarrenhändlers H. G. Müller hier gehörige größere Partie Cigarren und Cigarrenspitzen verauctionirt werden.
Die zur Versteigerung gelangenden Cigarren bestehen aus verschiedenen, zum größten Theile guten Sorten.
Adv. Pohlenz,
Gütervertreter in H. G. Müller's Creditwesen.

Auction
soll am 25. November 1869 in Neudnitz in Geisenhainer's Restauration früh von 9-12, Mittags von 2-5 Uhr stattfinden, von Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken; gleichzeitig kommen von dem Nachlaß eines Messerschmieds viele Sachen mit zur Versteigerung.
Die Ortsgerrichte zu Neudnitz.

Wollauction in Bremen.

Bald nach Ankunft des Schiffes „Wilhelm Tell“ von Port Elisabeth, Cap der guten Hoffnung, werden in Bremen Ende November oder Anfang December
circa 2000 Ballen Capwolle,
aus Schweißwolle, Rückenwäsche und snow whites bestehend, in Auction gebracht werden.
Der Tag der Auction wird sofort nach Ankunft des erwähnten Schiffes festgestellt und durch spätere Annoncen bekannt gemacht werden.
Bremen, 13. November 1869.
Tölken, Degener & Krause, Hoffmann,
Makler.

Der Proceß von Zastrow.
Ausführlicher Bericht über die Gerichtsverhandlung wider den Lieutenant a. D. v. Zastrow wegen versuchten Mordes und Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Mit den Portraits der Richter, des Staats-Anwalts, des Vertheidigers, des Knaben Handke und des Angeklagten. 6 Hefte, à Hefte nur 1 Ngr. Zu haben bei
Martin Saller, Neumarkt 8 (Hohmanns Hof).

Worth Noticeing.
An English gentleman is quite ready and willing to give lessons in his native language to any one, who can promise good German in return. Offers to be sent to G. H. P. care of Mr. Otto Klemm, Universitätsstrasse.

Ein Lehrer, Candidat der Theologie, ertheilt Unterricht in der deutschen, lateinischen, griechischen Sprache, im Rechnen, Geographie, Geschichte, Schreiben und Zeichnen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **Sachs & Comp.,** Katharinenstr. 10.
Ein auf d. Conservat. gebild. Klavierlehrer f. noch ein. Stdn. annehm. in u. auß. d. S. à 5 Ngr resp. $7\frac{1}{2}$ Ngr. Nürnberg. Str. 16, IV.
Abetiffen von 5 Ngr an fertigt accurat und sauber
Chr. May, Tapezierer, Neutirchhof 42, 2. Etage.

„Nordstern.“

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Gesetzlicher Bestimmung gemäß bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Richard Börner** in Penig zum Agenten obiger Gesellschaft ernannt wurde.
Leipzig, den 22. November 1869.

C. Lippert,

Generalbevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Schneiderinnen,

welche sich meine Methode aneignen wollen, d. h. sicher ohne Anprobe der Büste, ein gefällig bequemes Kleid zu fertigen, können in 6 Stunden theoretischen Unterricht, so wie mehrere Vortheile der Damenschneiderinnen erhalten. Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Damen mein Buch mit Exemplaren verschiedener Schnittzeichnungen, welches sich betitelt: „Die fertige Damenschneiderin“, durch Genehmigung des Hohen Ministeriums herausgegeben von **Emilie Dunsch** aus Dresden, Ritterstraße Nr 38, 1. Etage.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe	à 25	=	15 =
Viertel	à 12	=	22 1/2 =
Achtel	à 6	=	12 1/2 =

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6	Ngr.
Halbe	à 5	=	3 =
Viertel	à 2	=	16 1/2 =
Achtel	à 1	=	8 1/2 =

1. Classe 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 13. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

E. Weck,

**Wechsel- und Bank-Commissions-Geschäft,
Katharinenstrasse 19,**

hält sich zu promptester und billigster Besorgung in dieser Branche vorkommender Geschäfte bestens empfohlen.

C. A. Walther, Lithogr. Anst. u. Druckerei liefert alle **Druckarbeiten** solid u. billig. **Koch's Hof.**
100 Visiten- oder Adresskarten von 10 π an.

Färben und Drucken getragener seidener, wollener und halbwollener Stoffe,

brillante echte Farben und neueste geschmackvolle Muster, **Wiederherstellung** feiner Damengarderobe, elegante Ausführung übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz für besonders schöne Farben und ausgezeichnete Leistungen im Druck den **ersten Preis** erhielt. **Franz Gordo,** Grimma'sche Straße 11 (Löwenapotheke), 1. Etage.

G. Lüdecke, 3 Goldhahngräßen 3,

empfiehlt sich zur Anfertigung moderner **Herrengarderobe** zu den billigsten Preisen.

Loose 1. Classe

77. R. Sächs. Landes-Lotterie in 1/8 1/4 1/2 und 1/1 empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, **Polterabendscherze, Hochzeits- u. Tafel-
lieder, Toaste** u. jederzeit sehr beliebt u. schnell **Elisenstr. 19 prt.**

Hühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten **ohne
Messor und Schmerz,** gegen Frostballen und angefrorene Glieder
hilft **C. N. Schumann, Königsstraße 2B, IV.**

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von **A. Uhlig, Elsterstraße Nr. 29, 1. Et.**
empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. Schnellste
Bedienung, billigste Preise.
Annahme bei M. Uhlig, Colonnadenstraße 7.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Vinden-Apotheke).
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe **in allen
Farben** gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen
Farben schön gefärbt.

Stickerien werden sauber überzogen, **Ruhekissen 5, 15,
17 1/2 π 3.** Selbstüberziehen, Stubentapez., Polsterarb. Rosenthalg. 1.

Alle Arten **Weißzeugmaschinennäheri** wird sauber und
billigst gefertigt von **Anna Kluth, Schützenstraße 10, 4. Et.**

Spiel- und Schaukelpferde

werden reparirt, mit Naturfell überzogen und elegant eingeschirrt.
Annahme Kaufhalle am Markt im Handschuhgeschäft.

Polstern neuer Sophas, Matragen

und Stubentapezieren, so wie alle Reparaturen werden in und
außerm Hause schnell und billig gefertigt bei **Ferdinand
Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße Nr. 14, 4 Treppen.**

Herren- und Damengarderobe sowie alle **Stoff-
sachen** werden reparirt, modernisirt,
gewendet, gereinigt und gewaschen.

A. Böbne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.

Spielsachen jeder Art werden von einem Invaliden —
Tischler von Profession — wieder wie **neu** zurecht gemacht. Auch
werden **Hohrstühle** von 6 π an gut bezogen.

Weststraße Nr. 55, Eingang kleine Gasse Nr. 1, 3 Tr.

Herrenkleider werden gefertigt, reparirt u. gewendet, Double-
und Ratiné-Ueberzieher mit warmem Futter fertigt nach Maß für
7 1/2 π **Schmidt, Schneider, Mittelstraße 4, 3 Treppen.**

Zum Polstern der Meubles von jeder Art, so auch
Matragen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem
Hause billigst. Auch werden **Gardinen** geschmackvoll
aufgesteckt. **Chr. May, Tapezierer, Neukirchhof 42, 2. Et.**

gluh uddaraz s 's 'rg s'horstkurag 'huqnez mawda
qun r'huaraz 'r'huarazom 'r'huaraz uodq r'huaraz von uqraa

acqizuaraz

Glacéhandschuhe in allen Farben werden geruchlos, schnell
und sauber gewaschen, auch in allen Farben
wie neu gefärbt **Petersstraße Nr. 3, im Hofe links 1 Treppe.**

Alle Arten Polster-Meubles,
Matrassen, Gardinen, Stickereien und Stubentapezieren
werden bei reeller Bedienung solid und pünktlich gefertigt.
Otto Züge, Tapezierer,
Pfaffendorfer Straße 24.

Im **Aufpolieren und Lackieren** (alle vorkommenden Fälle)
wird gute Arbeit geliefert und billige Preise gestellt. Herrschaften
bittet man Abz. niederzul. bei Hrn. Aldag, Cravattensf., Raschmarkt.

Maschinenarbeit wird sauber und billig geliefert
Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine **junge Dame**, perfecte Schneiderin, im Besitz einer
Nähmaschine, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, so wie alle
Steppereien werden angenommen Peterssteinweg 61, 3 Treppen.

Damen- und Kindergarderobe wird schnell und modern
gefertigt Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Eine perfecte **Schneiderin**, erst von außerhalb gekommen,
empfiehlt sich den geehrten Damen. Adressen bittet man Burg-
straße Nr. 12, Färberei-Annahme, niederzulegen.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet **Hain-**
straße Nr. 16, 2 Tr. vornherauf.

Accurater Schneider, prompte, billige Bedienung, Herren-
und Knaben-Garderobe wenden, ändern, ausbessern und reinigen.
Wo? Rast. Steinweg (Blaue Hand) Nr. 63, hint. Hof, rechts 1 Tr.

Wäsche wird echt, schön u. schnell genäht u. gestickt (gotisch)
8 \times das Duzend **Glockenstraße Nr. 3, 3 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell
und verschwiegen besorgt
Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe hoch.

Strohsäcke zum Ausleeren werden angenommen und 1 \times
dafür gezahlt Gerichtsweg Nr. 7, Restauration.

Eine kinderlose, alleinstehende **Frau** empfiehlt sich geehrten
Herrschaften als **Krankenwärterin**. Die besten Zeugnisse
stehen ihr über genannte Eigenschaft zur Seite. Werthe Adressen
nimmt Herr Rohr, Obstmarkt Nr. 1, gütigst entgegen.

Hauptmagazin
für
Haushaltungsgegenstände
und
Kücheneinrichtungen
von **Carl Schmidt, Leipzig,**
20. Grimmaische Str., dem Café français gegenüber.
Alle Wirthschafts-Artikel in reichster Auswahl,
sowie
vollständige Küchen-Einrichtungen,
mit Rabatt.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Rein Strumpfwaarenlager in allen Qualitäten von den feinsten
Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Damen,
Beyhr-, Castor- und in allen Sorten wollene und baumwollene
Stridgarne, Hanszwirn, Shawls, Kragen und Fanchons. Für
Wiederverkäufer und im Detail sehr billig.
Job. Gottl. Mancke, Hainstraße 3 im Gewölbe.



Die berühmtesten
Zahnbürsten

VON

Laurençot

in Paris,

Mastiqué-Garantie,



in verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ \times empfiehlt
in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens
mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen
Zahnleiden, als:

Mund- und Zungenbürsten.

Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachhaar-**
zahnbürsten. Dr. Pfeffermann's **Gesundheits-ab-**
bürsten. **Elektrische Zahnbürsten** von Dr. Lau-
rentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes
Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Gardinen,

schweizer, englisches u. deutsches Fabrikat,
Blousen von Mull à Stück 20 \times bis 3 \times , desgl. von
weißem und schwarzem Alpaca von 2-3 \times in den neue-
sten und geschmackvollsten Dessins, sowie Neuheiten in Putz
und **Morgenhauben**, russische **Scmdchen**, **Gar-**
nituren, **Stulpen**, **Kragen**, **Barben**, **Fülldecken**,
Bettdecken, **Corsetten**, schwarze **Schleier** etc.
empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Köhler,
Thomasgäßchen Nr. 6.

Antonio Sala,

Grimma'sche Strasse 37, parterre,
empfiehlt wieder neu eingetroffenes Sortiment vom

Hildesheimer Silberfund,
Pariser Petroleum-
u. Moderateur-Lampen,
unter Garantie, zu den billigsten Preisen.

Billiger Weihnachtsverkauf!!

Schöne schwere Kleiderstoffe Robe 2-3 \times , feines Ripps-Kleid
3-4 \times , ein billiges Kleid 1 $\frac{1}{2}$ \times . (Schwere Doppel-Lüstre-
Nester zu Kleidern und Jacken Elle 3 $\frac{1}{2}$ -4 \times sind wieder ange-
kommen.) Reinwollene Doppel-Shawls à Stück 2-4 \times , fein,
Buckskin, feine schwere Hose für Herren à 3 \times .

Damen- und Knaben-Garderobe!
als: Damen-Jaquets 3-5 \times , Mädchen-Paletots und Jaquets
von 1 $\frac{1}{2}$ \times , Knabencapots und Knabenhabits sehr billig, wollene
Battröcke 1 $\frac{1}{2}$ \times , Thibet-Blousen von 1 \times an.

W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.

Die berühmten und sehr dauerhaften

Zuchschuhe,

welche bisher Herr **Jul. Krage** Nachfolger führte, habe ich
zum alleinigen Verkauf übernommen und empfehle solche
für Damen, Herren und Kinder.

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Billardbälle,

in schöner großer Waare,
Schachspiele, Dominos und Lottospiele
empfiehlt
Ferd. Lehmann, Schützenstraße 2.
(Auch werden alte Billardbälle in Zahlung mit angenommen.)

Eine größere Partie

Ballstoffe

so wie glatte und gemusterte Mouffeline, gestickte Einsätze sollen, um damit zu räumen, auch **einzel**n zu herabgesetzten Preisen verkauft werden

35. Reichstraße, 1 Treppe.

Oberhemden von	Shirting von 12 ¹ / ₂ —18 <i>apf</i> pr. Dutzend,
do.	Shirting u. Madapolam mit lein. Einsatz von 18—30 <i>apf</i> pr. Dtzd.
do.	Leinen mit Länge- u. Quer-Einsatz von 23—60 <i>apf</i> pr. Dtzd.
Manschetten zum Anknöpfen	- 2—4 <i>apf</i> pr. Dtzd. Paar
Kragen	- 1—4 <i>apf</i> pr. Dtzd.
Chemisettes für Herren und Knaben	- 1 ² / ₃ —8 <i>apf</i> pr. Dtzd.
Leinene Herren-Unterbeinkleider	- 16—18 <i>apf</i> pr. Dtzd.
Leinene Taschentücher	- 1 ¹¹ / ₁₂ —6 <i>apf</i> pr. Dtzd.
do.	- 4 ² / ₃ <i>apf</i> pr. Dtzd.
Taschentücher, Batist , in eleganten Cartons	- 3 ¹ / ₂ —5 <i>apf</i> pr. Dtzd.
Hemden-Einsätze von Leinen und Shirting	- 2—14 <i>apf</i> pr. Dtzd.
do.	- 10—36 <i>apf</i> pr. Dtzd.
Seidene und wollene Herren-Jacken, Flanellhemden und Schlipse aller Art	

empfehl*t* in grosser Auswahl

Gustav Köhler, Thomaspässchen No. 6.
Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Neumarkt No. 41, Carl Kautsch Neumarkt No. 41,
grosse Feuerkugel. grosse Feuerkugel.

Portefeuilles und Lederwaaren
eigener Fabrik,

- empfehl*t* bei der solidesten Bedienung zu den billigsten Preisen:
- | | | | |
|------------------------|-----------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Portemonnaies | Schreib-Mappen | Seidenbücher | Poesie |
| Cigarrenetuis | Pult-Mappen | Musik-Mappen | Gedenkbücher |
| Feuerzeuge | Schul-Mappen | Reiseneçessaire | Notizbücher |
| Brillenetuis | Schul-Ränzchen | Dameneçessaire | Receiptpulte |
| Schlüsselsetuis | Wechselportefeuilles | Damentaschen | Papeterien |
| Uhrenetuis | Album | Reisetaschen | Journalhalter |
| Brieftaschen | Couverttaschen | Visitenkartentäschchen | Banknotentaschen etc. |
- Sämtliche Artikel liefere ich, — theils mit Stickereieinrichtung, in einfacher bis zur feinsten Ausstattung. — Garnirungen von Stickereien, sowie alle ins Portefeuille- und Galanteriewaarenfach einschlagende Arbeiten werden rasch und billig besorgt.

Aus Liebe!

zu unserem neuen Unternehmen haben wir uns entschlossen, auch dem weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben seine Weihnachtseinkäufe in fertigen Herren-Garderoben in unserm reichsortirten Magazin zu decken. Wir haben deshalb nochmals ein

Opfer

gebracht, indem wir die bereits billigst gestellt gewesenen Preise um noch

33¹/₃ Procent

ermäßigt haben, und eröffnen mit dem heutigen Tage einen

Total-Weihnachtsausverkauf

unserer fertigen Herren- und Knabengarderoben, bestehend aus Winterpaletots, Jaquets, Vignets, Beinkleider, Joppen, schwarze Tuch-Anzüge etc. Gleichzeitig empfehl*e*n wir unser reizend schön sortirtes

Schlafrock.

Lager zu unvergleichlich billigen Preisen.

Berkowitz & Kornblum aus Berlin.

Grimma'scher Steinweg 59. 59. 59.

A. Berger's Meubles-Halle,

42 Petersstraße 42,
empfehl*t* ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Holzwaaren zu den billigsten Preisen.
Sind drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 328.]

24. November 1869.

Landtag.

Dresden, 22. November. Erste Kammer. Auf der Registrande befindet sich u. A. ein königliches Decret, mittelst dessen der Gesetzentwurf über Tagewachen in Orten des platten Landes zurückgezogen wird. Erster Berathungsgegenstand ist der Bericht der 3. Deputation über die Anträge der Abgeordneten Ludwig und Adermann, ein beschleunigteres Verfahren in Wechselfachen betr. Die Deputation schlägt vor, dem Beschlusse der Zweiten Kammer in seinem ersten Theil beizutreten, an Stelle des zweiten Theiles dagegen zu setzen: „Im Verein mit der jenseitigen Kammer die Staatsregierung zu ersuchen, darauf hinwirken zu wollen, daß bei Abfassung der Bundesproceßordnung auf die Bedürfnisse des Wechselverkehrs und Wechselprocesses Rücksicht genommen werde.“

Die Kammer genehmigt einstimmig ohne Debatte diese Vorschläge. Es folgt der Bericht der 3. Deputation über den Antrag des Abg. Dehmichen, die Gemeindevahlen auf dem platten Lande betr. Die Deputation empfiehlt, dem Beschlusse der Zweiten Kammer, welcher lautet, jeder Gemeinde im Wege des Verordnungszwanges aufzugeben, ihre Wahlen selbst, ohne Mitwirkung der Gerichtsamter, zu vollziehen, entgegenzutreten, da man erstens Niemand Gesetzeswohlthaten aufzwingen solle und zweitens die Angelegenheit recht gut noch bis zu der in Aussicht genommenen allgemeinen Gemeindeform warten könne.

An der Debatte betheiligen sich im Sinne der Deputation v. Erdmannsdorf, Rittner, v. Planitz, v. Zehmen, v. König und Referent Claus, dagegen in mehrmaliger Rede Dr. Koch, ferner Hirschberg und Prof. Dr. Heinze, und weist darauf die Kammer den Dehmichen'schen Antrag mit großer Majorität zurück.

Dresden, 22. November. Zweite Kammer. Auf der Registrande befinden sich u. A. die Anschlußerklärung des sächsischen Turntages zu Döbeln an die Petition des Turngaues der Niederelbe, die obligatorische Einführung des Schulturnens betreffend, und ein königliches Decret, die Einführung von Civilstandsregistern für die keiner der in Sachsen anerkannten Religionsgesellschaften angehörigen Personen betreffend.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl einer außerordentlichen Deputation von sieben Mitgliedern für die Angelegenheiten der Leipziger Zeitung. Mit absoluter Mehrheit werden sofort gewählt die Abgg. Mansfeld, Minkwitz, Schmidt, Heubner, Ludwig, Staus, im zweiten Wahlgange der Abg. Kaiser.

Es folgt der Bericht der zweiten Deputation über Abtheilung G. des Ausgabebudgets, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betreffend.

Der Bericht ist im Ganzen ein sehr kurzer. Es wird u. A. gesagt, daß sich der Ausspruch des Referenten der Ersten Kammer vom vorigen Landtage, die Universität sei ein Schooskind des Ministeriums, rechtfertige, indem auch dieses Mal die Universität an der Erhöhung des Etats den größern Antheil habe. Die Deputation erklärt sich schließlich mit den geforderten Summen einverstanden, fordert aber, daß man der Volksschule gleiche Fürsorge angedeihen lasse. Zu diesem Behufe sei vor Allem nothwendig, daß man die materielle Lage der Lehrer verbessere.

Die Abgg. Gensel und Genossen haben folgende Anträge gestellt:

I. a. Den unter Nr. 6a mit 300 Thaler geforderten Dienstbezug des Regierungsbevollmächtigten zu streichen,
b. daß, unter Aufhebung des octroyirten Statuts über die Universitätsversammlung, das Plenum der ordentlichen Professoren und den akademischen Senat, vom 23. Mai 1851, für die Organisation dieser Körperschaften alsbald eine gesetzliche Grundlage geschaffen, die Regelung ihrer inneren Verhältnisse aber der Autonomie überlassen werde,

II. die Verathung über Nr. 6c: für das Universitätsgericht 5948 Thlr., bis nach Beschlußfassung über die Petitionen wegen Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit auszusetzen,

III. das Dispositionsquantum für die Universitätsbibliothek zur Anschaffung von Büchern auf 6000 Thlr. zu erhöhen,

IV. a. die für den Rechtunterricht mehrgeforderten 110 Thlr. abzulehnen, auch b. die Regierung zu ersuchen, darauf Bedacht zu nehmen, daß der Rechtunterricht aus der Reihe der akademischen Lehrgegenstände entfernt und dem Privatgewerbebetriebe überlassen, das bisher dazu benutzte Local aber anderweit passend verwendet werden möge.

Die allgemeine Debatte wird eröffnet.

Abg. Wigard: Der Bericht der Deputation sei sehr mager und dürftig, trotzdem im gesammten Lande die größte Unzufriedenheit über die Verwaltung des Cultusministeriums herrsche. Es geschehe so gut als nichts, um die Wissenschaft mit dem Glauben in Uebereinstimmung zu bringen, ja die in §. 32. der Verfassungs-urkunde gewährleistete Gewissensfreiheit werde immer noch nicht zur Ausführung gebracht. Er behalte sich vor, bei den verschiedenen Positionen sich mit dem Cultusministerium auseinanderzusetzen.

Abg. Ploß: Er habe im vorigen Landtag einen Antrag auf Errichtung eines Seminars für junge Mädchen gestellt, sei damals jedoch in der Minderheit geblieben. Er ersuche das Ministerium, ihm mitzutheilen, ob vielleicht inzwischen Etwas in der Angelegenheit geschehen sei.

Staatsminister v. Falkenstein: Auf die ganz allgemein gehaltenen Klagen des Abg. Wigard könne er nur antworten, daß er sich frei von der Begünstigung exclusiver Parteien wisse, und berufe sich zum Beweise dafür auf seine amtlichen Handlungen innerhalb des gesammten Landes. In Bezug auf die Anfrage des Abg. Ploß könne er mittheilen, daß sich selbst für Callenberg nicht genug Zöglinge fänden und daher die Errichtung eines neuen Seminars ganz unnöthig sei.

Abg. Gensel: Er freue sich, anerkennen zu dürfen, daß die Verwaltung der Universität seitens der Regierung eine ausgezeichnete sei. Freilich fehle es auch nicht an Schattenseiten. So sei in die theologische Facultät ein Mann berufen, der an Fanatismus gegen die Union und alles mit derselben Zusammenhängende seines Gleichen suche. Das müsse im Interesse der theologischen Jugend beklagt werden. Indes er nähme nach den neuerlichen Erklärungen vom Ministertische an, daß der Herr Cultusminister mit dem seither von ihm verfolgten Systeme zu brechen gedenke, freilich werde er mit dem Zauberlehrling in Goethe's Faust sagen können: „Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los.“ Redner wendet sich hierauf den einzelnen Budgetposten der Universität, beziehentlich den von ihm in dieser Beziehung gestellten Anträgen zu und begründet dieselben in längerer Ausführung. Mit dem Antrag auf Streichung des Gehaltes für den Regierungsbevollmächtigten beabsichtige er die gänzliche Beseitigung dieses Postens. Derselbe erschwere die unmittelbaren Berührungen zwischen Rector und Regierung ungemein und sei jenem dunkeln Hause in der Eschenheimer Gasse entsprossen, aus welchem so viel Unheil über die deutschen Universitäten und über das deutsche Volk überhaupt hervorgegangen ist. Redner schließt mit den Worten: Gebe man den Männern, welche als die Bildner der Jugend berufen, die Freiheit und Selbstständigkeit ihres Willens zurück! Die Folge werde lehren, das man es nicht zu bereuen habe!

Abg. Heubner verbreitet sich über die durch die herrschende theologische Strömung geschaffenen Zustände, welche sich hauptsächlich darin zeigten, daß von den theologischen Lehrstühlen die Vertreter der wahrhaft freisinnigen Richtung ausgeschlossen seien.

Abg. Biedermann schließt sich dem Danke für die der Universität gewidmete Fürsorge an. Unbeschadet dieses Dankes müsse er aber Dem Ausdruck geben, was Tadel verdiene. Es hätten bei der Neubesezung von Lehrstühlen nicht immer die Wünsche und Ansichten der Facultäten Berücksichtigung gefunden. Einen auffallenden Widerspruch findet Redner zwischen den Berufungen in den Naturwissenschaften und denjenigen in der theologischen Facultät; bei jenen huldige man dem Fortschritt, bei diesen habe nur die Orthodoxie Berücksichtigung erfahren, und es sei dringend eine Uebereinstimmung in dem ersterwähnten Sinne zu wünschen. Redner geht hierauf in eine sehr specielle Erörterung der einzelnen Bedürfnisse der Universität über und verweilt namentlich länger bei der neuerrichteten landwirthschaftlichen Lehranstalt, hinsichtlich deren er die im Budget ausgeworfenen Summen als nicht ausreichend bezeichnet.

Staatsminister v. Falkenstein: Die von dem Borredner berührte Verlegung des botanischen Gartens sei im Ministerium schon längst erörtert worden. Wer die Terrainverhältnisse genau kenne, werde zugeben müssen, daß die Verlegung ungemein große Schwierigkeiten biete, und Sachverständige hätten erklärt, es werde zur Neuanlegung eines botanischen Gartens die Summe von 200,000 Thlr. gebraucht werden. Bezüglich des mineralogischen Museums versichere er seine volle Bereitwilligkeit, bessere Verhältnisse herbeizuführen. Man müsse namentlich darauf bedacht sein, geeignete Localitäten zu beschaffen. Dasselbe gelte auch von den der Physik zu Gebote stehenden Räumen. Ferner werde die pathologische Chemie, wenn die Kammer die Anträge der Regierung genehmige, Berücksichtigung finden. Wenn der Bericht der Deputation sage, die Universität sei ein Schooskind der Regierung, und das als Tadel gemeint sein solle, so acceptire er diesen Tadel gern. Sein ernstlicher Wille sei es, aus der Universität Leipzig eine wahrhaft deutsche Universität, frei von jedem Gewissenszwang, frei von jeder Oberherrschaft einer unduldsamen Partei zu machen. Er erinnere an die Zusammensetzung der Facultäten, er erinnere daran, daß neben Luthardt und Rahnis Männer wie Lechler, Fricke und Hofmann, neben Wächter, Serber und Friedberg außerdem Männer wie Ahrends und Biedermann und noch viele Andere berufen worden wären. Lasse sich hieraus die Begünstigung einer einseitigen Strömung folgern? Was die von der Deputation in Betreff des Schulwesens erhobenen Ausstellungen anlange, so verweise er auf den guten Ruf, welchen Sachsens Schulen weit und breit genossen. Er sei erbötig, eine große Anzahl der ehrenvollsten Anerkennungen aus dem Auslande vorzulegen. Redner wendet sich hierauf den Anträgen des Abg. Gensel zu, die er als nicht allenthalben auf richtiger Grundlage beruhend bezeichnet, was er unter andern durch eine specielle Erörterung der Amtsthätigkeit des Regierungsbevollmächtigten zu beweisen sucht. Es sei nicht richtig, denselben als eine Art Polizeimann hinzustellen, sondern er mache sich durch die oft rasche Erledigung vielseitiger innerer Angelegenheiten der Universität nöthig; das Vernehen mit dem Ministerium würde in solchen Fällen zu viel Aufschub verursachen. Man dürfe sich das Verhältniß zwischen dem Regierungsbevollmächtigten und dem Professoren-Collegium nicht so vorstellen wie dasjenige eines Directors zu seinen Rätthen oder eines Zuchtmeisters zu seinen Sträflingen, sondern es bestehe ein Verhältniß freundschaftlichen Zusammenwirkens. Was die Frage der Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit anlange, so werde auch nachher eine Art Disciplinarverfahren bestehen bleiben müssen und daher das gesammte Postulat nicht zu entbehren sein, wenn man vielleicht auch Etwas ersparen könne. Ebenso wenig vermöge er dem Antrage auf Einziehung des Fechtsaales zuzustimmen, das Fechten hänge eng mit dem deutschen Universitätsleben zusammen, wegen der nicht immer zu unterdrückenden Duelle sei eine Beaufsichtigung der Fechtübungen dringend zu wünschen, und überdies könne doch die geforderte Summe von 110 Thlr. als ein Stein des Anstoßes kaum erscheinen.

Es folgen auf diese Rede thatsächliche Bemerkungen der Abgg. Heubner, Gensel und des Staatsministers v. Falkenstein.

Abg. Sachse. Die von dem Abg. Gensel der Verwaltung der Universität gemachte Ausstellung, daß man in die theologische Facultät nicht einen Mann wie Strauß, den Verfasser des „Lebens Jesu“, berufen habe, treffe die gesammten deutschen Universitäten. Er halte die Autorität des Abg. Gensel nicht hoch genug, um diesen Vorwurf als irgendwie begründet zu erachten. Was die fernere Attaque des Abg. Gensel gegen den Fechtboden betreffe, so wolle er die Motivirung des Antrags getroffen seinem Herrn Urheber überlassen, constatiren wolle er nur, daß bis jetzt niemals ein Angriff auf den Fechtboden unternommen worden sei. Er glaube, daß man mit der Unterdrückung der Duelle den Faust- und Stöckekampf unter den Studirenden einführen werde, und damit könne diesen jedenfalls nichts gedient sein. Redner wird in seinen weiteren Ausführungen hierüber von lebhaften Ausdrücken des Unwillens in der Kammer unterbrochen, auch Präsident Haberkorn kann einige rügende Bemerkungen nicht unterlassen.

Abg. Dehmichen vertheidigt mit kurzen Worten die Deputationsanträge.

Abg. Biedermann: Die Thatsachen hätten nicht immer den Beteuerungen des Herrn Ministers entsprochen. Er erinnere nur daran, daß man einen eminent begabten Lehrer der Geschichte, Heinrich v. Treitschke, aus politischen Gründen habe in die Ferne ziehen lassen. Wenn der Herr Minister aus der Universität Leipzig eine deutsche Universität zu machen gedenke, so müsse nicht bloß obligatorisch die rein sächsische, sondern auch die gesammte deutsche Geschichte gelehrt werden. Auf die untergeordneten Fragen übergehend, bemerkt Redner zu der Angelegenheit des Fechtbodens, daß sich in Leipzig den Studirenden die beste Gelegenheit zu Fechtübungen biete, denn der Allgemeine Turnverein besitze einen ausgezeichneten Fechtfaal, sowie die geeigneten Lehrkräfte und vielleicht werde sich, wenn die Studirenden diese letztere Gelegenheit benutzten, der Uebelstand vermindern, daß die akademische Jugend ein so geringes Contingent zu den Turnvereinen stellt.

Abg. Gensel: Der Abg. Sachse habe sich sehr eingehend mit seiner Person beschäftigt, er erkläre ein für alle Male, daß er auf persönliche Angriffe des Abg. Sachse niemals antworten werde. Redner vertheidigt hierauf mit längeren Worten nochmals seine Anträge.

Abg. Heubner: Der Vorwurf der Deputation, daß die theologische Facultät zu Leipzig einseitig zusammengesetzt sei, habe bis jetzt von dem Herrn Minister nicht Widerlegung gefunden. Das Schweigen desselben sage Alles. Seines Wissens seien die heute genannten Professoren Lechler und Fricke lediglich von vermittelndem Charakter; wenn man sie nach ihrer Freisinnigkeit fragen wollte, würden sie mit einem entschiedenen Nein! antworten. Die wirklich freisinnige Theologie finde man also nicht vertreten, und deshalb halte er es für angezeigt, zu beantragen, daß über die Position der theologischen Facultät besondere Abstimmung stattfinde.

Staatsminister v. Falkenstein: Die Untersuchung des Begriffes, was freisinnig sei, werde zu tief in theoretische Erörterungen führen. Er habe es für das Beste gehalten, die Extreme auf beiden Seiten fernzuhalten. Man solle es doch als ein hohes Glück dankbar anerkennen, daß es gelungen, eine so große Anzahl ausgezeichnete Männer an der Universität Leipzig zu vereinigen.

Abg. Jordan wird im Interesse der rechtzeitigen Verabschiedung des Budgets gegen die Anträge des Abg. Gensel stimmen.

Abg. Biedermann in mehreren thatsächlichen Bemerkungen gegen den Staatsminister.

Nachdem noch der Abg. Sachse mit der Behauptung, im Duelle zeige sich bei dem Studenten die vornehmliche Tugend unserer Vorvordern, der Muth, sich allgemeines Gelächter zugezogen, wird zur Abstimmung geschritten.

Die Kammer lehnt Punct a des Antrags des Abg. Gensel sub I gegen 19 Stimmen ab, genehmigt mit 37 gegen 35 Stimmen Punct b desselben Antrages, lehnt ferner Antrag sub II ab, genehmigt dagegen Antrag sub III, während Antrag sub IV in seinen beiden Theilen abgelehnt wird. Im Uebrigen finden die Deputationsanträge Annahme.

Finanzieller Wochenbericht.

Wiederum ist eine Woche im Strom der Zeiten versunken, eine Woche, deren Einförmigkeit bloß durch die Wiener Haufe in Creditactien unterbrochen wurde; denn um dieses Effect drehte sich fast die gesammte Speculationshätigkeit im fanatischen Derwischentanz. Das Haus Rothschild soll, munkeln die Blätter, durch Rückforderung geliebener Stücke u. s. w. zur sprungweisen Steigerung dieses Effectes den Anstoß gegeben haben. Jedenfalls ging es wohlgemuth immer bergan, so lange das Deckungsbedürfniß der Contremine den Triumphwagen der Haufe zog. Abgesehen davon folgte indeß die selbstständige Speculation nur zögernd und mißtrauisch, aus Furcht plötzlich sitzen gelassen zu werden und dann die Beche bezahlen zu müssen. Die Stimmung der Börse ist überhaupt keine derartige, um die Speculation zu großen Wagnissen zu ermutigen. Wer bürgt ihr dafür, daß das verheißene gelobte Land nicht ein bloßes Phantom ist? daß sich ein Moses finden wird, der während der einsamen Wanderung durch den glühenden Wüstenland dem harten Fels den Wasserstrahl entlockt? daß ihr das erquickende Manna nicht ausgeht? — Abgesehen von dem Intermezzo in Creditactien, Anglo-Actien und einigen andern in Wien einheimischen Papieren, war die Börse zwar fest aber still. Die Speculation glaubt keine Eile zu haben, um sich hier oder dort engagiren zu müssen. Freilich, was ist die Speculation? hat sie noch ein selbstständiges Denken und Fühlen? ist sie mehr als eine Marionette, die den Manipulationen folgen muß, welche die Matadore ihr auflegen? ist sie nicht bestimmt Sklavendienste zu thun jenen Gewaltigen, welche auf dem Ruin Tausender ihre Herrschaft gründeten? — Die Speculation ist kein Wegweiser mehr, kein Compaß; selbst umhergetrieben von allen Winden, irrt sie von einer Richtung zur andern, willenlos allen fremden Impulsen folgend.

Hui! wie der Sturm über die Wogen dahinspeist und sie im wirbelnden Chor emportreibt! Wandelnden Wasserbergen gleich schleudert eine Woge der andern das Schiff zu, daß die Wände trachen. Es scheint verloren; immer gewaltiger wird die Luft zwischen Gipfel und Abgrund, und oft verschwindet es in dem weit sich aufthuenden Wassergrabe. Da wird es plötzlich licht am Firmament und ein Sonnenstrahl dringt durch das Gewölk. Der Sturm faltet seine Schwingen zusammen, Wolken und Wogen weichen von einander zurück, leicht fliegt das Schiff über der kaum gekräuselten Wasserfläche dahin, und vergessen sind unter Jubel- und Liedern alle Schrecken der verflossenen Stunden. — So die Börse, so rasch wechselt sie die Stimmung. — Haufe und Baiffe werden ausschließlich von den Großmeistern der Finanz decretirt, und der tiefsten Entmuthigung folgt oft der ausgelassenste Uebermuth. — In den letzten Tagen wurden allerlei Nachrichten über das Zerwürfniß des Sultans mit dem ägyptischen Vicetönig colportirt, welches nach Absolvirung der Suezfeierlichkeiten in helle

Flamm
sein Ma
men la
Bericht
nicht a
fallen
Und w
abgeben
In
stillen
vorher
von d
kunft
fest u
haben

Di
Subje
zeichne
ohne
gelegte
gering
türkisc
Markt
schon

Garar
daß d
Schul
türkisc
gilt,
Selbst
Wirt
Berid
Meth
Eine
Zinse
Davo
weiter
und
für 1
contr
versp
solche

Q
Dali
Cour
chem
Angl
künst
Geld
mach
Spe
ditar
im t
stalt
zwei
und
führ
Gef
91,0
178
leor
eine

Sti
ber
Die
nich
gen
wer
Bel
ein
Pr
Bö
ziel
pul
che
Sp
wo
ha
stu
B

Sti
ber
Die
nich
gen
wer
Bel
ein
Pr
Bö
ziel
pul
che
Sp
wo
ha
stu
B

B

Flammen aufzulodern droht. Der Khehive wolle sich namentlich sein Recht nach Belieben Anleihen zu machen durchaus nicht nehmen lassen u. s. w. Ist es nicht komisch, daß ein gewissenloser Verschwender über den andern zu Gericht sitzen will? — Es ist nicht anzunehmen, daß der Vicelkönig sich eine Vormundschaft gefallen lassen wird, die aller seiner Herrlichkeit ein Ende machte. Und wie viel Procente würde er dem Sultan von jedem Borg abgeben müssen? —

In Paris hat die Aufregung der Wahlversammlungen der stillen Beschaulichkeit Platz gemacht, welche gesetzlich der Wahl selbst vorhergeht. Bald werden die Hallen des Gesetzgebenden Körpers von den Stimmen der Volksvertreter widerhallen und die Zukunft Frankreichs zur Discussion gestellt werden. Rente hielt sich fest und machte nur höchst geringe Schwankungen. Italiener haben keine andere Aufgabe als den Spuren der Rente zu folgen.

Rente 71.55, 71.65, 71.65, 71.75, 71.75, 71.65.

Italiener 53.30, 53.15, 53.35, 53.60, 53.57, 53.15.

Die neuen italienischen Kirchengüter-Obligationen, welche zur Subscription auslagen, sind zwar im Auslande scheinbar überzeichnet worden (ein beliebtes Manöver), aber in der Wirklichkeit ohne Theilnahme des Publicums geblieben. Der im Inlande ausgelegte Betrag wurde, charakteristisch genug, sogar nur zum allergeringsten Theil gedeckt, was deutlich genug spricht. Eine große türkische Anleihe von 12 Mill. Pfd. Sterl. soll auch nächstens auf den Markt kommen. Es ist wohl größtentheils auf eine Consolidation schon gemachter schwebender Schulden abgesehen. An allerlei Garantieverprechungen wird es nicht fehlen, obgleich Jeder weiß, daß die Pforte nichts mehr zu verpfänden hat und bloß durch Schuldenmachen über ihre Insolvenz sich weghilft. Auch die türkischen Eisenbahnprojecte werden immer wieder auf, wenn es gilt, gewisse österreichische Bankeffecten in die Höhe zu treiben. Selbst bei der jetzigen Hauffe soll das türkische Fantom wieder als Wunschelruthe gebietet haben. Will man sich, schreibt ein Wiener Bericht, eine Vorstellung davon machen, nach welcher finanziellen Methode dieses Geschäft projectirt ist, so braucht man nur das Eine zu wissen, daß die türkischen Loose zu 400 Francs mit 3% Zinsen zum Course von 155 Francs aufgelegt werden sollen. Davon sind den hiesigen Bankiers 15 Francs Provision offerirt, weitere 15 Francs wird man als Unternehmerrgewinn veranschlagen und 25 Francs auf die Intercalarzinsen rechnen müssen, so daß für 100 Francs, die verbaut werden, eine Schuld von 400 Francs contrahirt und dafür ein Zins von 12 Francs gezahlt oder doch versprochen wird. Und das sollten türkische Bahnen vertragen, solche Bedingungen sollte ein Staat aushalten können!

Suezcanalactien sind auf circa 370 (für 500) gefallen.

Wien konnte sich trotz der wenig günstigen Nachrichten aus Dalmatien im Widerschein einer Hauffe, die, was Raschheit der Courssteigerung betraf, allerdings an die glanzvolle Periode von ehemals erinnerte, aber im Wesentlichen bloß auf Credit und Angloactien beschränkt blieb. An eine nachhaltige Wirkung der künstlichen Galvanisirung glaubte fast niemand. — Der flüchtige Geld- u. h. Papierstand scheint den Hauffiers wieder Muth gemacht zu haben. Die Geldinstitute fangen bereits wieder an der Speculation unter die Arme zu greifen. Dem Beispiel der Creditanstalt folgte die Vereinsbank in Herabsetzung ihres Zinsfußes im Contocorrent von 6 auf 5½%. Ebenso die Bodencreditanstalt. Die Escomptegesellschaft hat gleichfalls nach einer Pause von zwei Monaten und darüber ihre volle Thätigkeit dem Escompte- und Lombardgeschäft der Börse zugewandt. — Der später anzuführende Status der Nationalbank zeigt eine starke Abnahme der Geschäftsthätigkeit. Die Vermehrung der Silberdevisen um 91,000 Fl. mit gleichzeitiger Verminderung des Metallschatzes um 178,000 Fl. deutet auf Abwidlung des Leihgeschäfts auf Napoleons. Der Status der Bodencreditanstalt vom 1. October zeigt eine Zunahme der Reports von 1,592,000 Fl.

Es wird viel darüber discutirt, sagt ein Bericht, ob die günstige Stimmung der abgelaufenen Woche zu weiteren Courshoffnungen berechtige. Die Meinungen stehen sich ziemlich schroff gegenüber. Die Einen behaupten, daß die Zeit des Rückgangs noch lange nicht vorüber sei, die Anderen dagegen glauben, daß des Gemetzels genug wäre und die Coursbesserung erneuten Aufschwung nehmen werde. Zu viele unserer Gewaltigen haben ein Interesse an der Befestigung der Course. Viele brauchen sogar in nächster Zeit eine günstige Börsenstimmung, um die halbgerreifen Früchte ihrer Projecte einzuheimen. Indeß darf man nicht übersehen, daß eine Börsenkrisis der älteren Zeit jahrelangen Stillstand nach sich zu ziehen pflegte, während das wirtschaftliche Leben jetzt schneller pulst und auch die Entmuthigungspausen kürzere Dauer als ehemals haben. Die letzte Woche hat gezeigt, daß, so bald die Speculationskäufe der großen Firmen unterbrochen oder beendet waren, auch der thatsächliche Bedarf beendet war. Die Coullisse hat ihren Antheil auf ein Minimum reducirt und die Wechselstuben liefern wenig Unterstützung für die bessere Tendenz.

Offenbar liegt die ganze Coursbewegung in den Händen der Börsenmatadore und läßt sich über die Grenze der Aufwärts-

bewegung nicht aburtheilen. Der Werth der Effecten ist längst vom Cours übertrossen; doch das will in unserer Zeit nichts heißen. Folgend die Tagesbulletins:

Montag: Feiertag.

Dienstag: Die bessere Tendenz, welche die Signatur der letzten Wochentage der Vorwoche bildete, wurde, nachdem sie durch neue Operationen der Contremine im Sonntagsverkehr unterbrochen worden, im gestrigen Feiertagsverkehr wieder aufgenommen und heute mit einigem Erfolge fortgeführt. Das Institute, welche seit Monaten sich consequent des Belehnungsgeschäfts enthalten hatten, demselben sich wieder mit Eifer zuwandten und der Speculation ernstlich Geld offerirten, wirkte ermunternd und zeigte, daß man die Krise für überwunden hält. Auch die Hauffeconsortien haben ihre Thätigkeit wieder aufgenommen und wirken für verschiedene Effecten. In Credit wirkten neue Hauffe-Engagements und Deckungskäufe.

Mittwoch: Die Hauffe hielt an und sie war heute noch ausgiebiger als gestern. Sie vollzog sich zwar nicht ohne Reaction, aber zum Schluß blieb sie unter dem Schutze eines Namens, dessen Klang schon jeden Widerstand vereitelt, auf allen Punkten Siegerin. Es wirkten die bekannten Factoren: Die Creditactie als leitendes Spielpapier verleiht der Börse immer Färbung; der Richtung, welche sie einschlägt, folgen zumeist auch die übrigen Werthe. Ermuthigt durch die Erfolge, engagirt sie sich immer wieder auf wenigen Tagen erzielt hat, engagirt sie sich immer wieder auf neue, und je stürmischer sie vorwärts geht, desto mehr wird die Contremine eingeschüchtert. Neben den Deckungsbedürfnissen wirkten die Anstrengungen der Hauffesyndicate, welche sich für gewisse Werthe gebildet haben.

Donnerstag: Die Börse verharret in ihrer optimistischen Tendenz und mit dem Aufschwunge im Verkehr nimmt die Hauffe in den Spielpapieren immer größere Dimensionen an. An der Spitze stehen Credit- und Anglobankactien; bei ersteren gleichen die Käufe des ersten Bankhauses die häufigen Reactionen im Course stets wieder aus. In den Wechselstuben indeß will es sich noch immer nicht regen, und dennoch ist die Theilnahme des Publicums eine unerlässliche Bedingung für eine dauernde Hauffe. Charakteristisch ist, daß selbst nüchterne Personen durch die in Aussicht stehende Liberirung der jungen Actien (Zusammenlegung der Quittungsbogen in volle Actien) sich blenden lassen. So wurden auf dieselbe hin Actien der Volksbank, von welchen lange Zeit hindurch keine Rede war, 5 Gulden höher bezahlt.

Freitag: Der Grundton des heutigen Geschäfts war kein günstiger; die Anstrengungen, welche gemacht wurden, um die steigende Bewegung in den Spielpapieren in Fluß zu bringen, blieben ohne Erfolg, nachdem die durch einige Coullisseninsolvenzen nicht gelieferten Stücke gedeckt worden waren. Den Hauffiers fehlt es an einer Stütze, da die von einem ersten Hause einige Tage hindurch ausgeführten Käufe heute nicht fortgesetzt wurden; im Gegentheil fanden Realisirungen der zu niedrigeren Courfen erworbenen Effecten statt, und auch die Contremine fand in der ägyptisch-türkischen Differenz eine Operationsbasis, welche sie zu neuem Vorgehen ermunterte.

Sonnabend: Unleugbar ist seit gestern in der Stimmung der Speculation eine Wandlung eingetreten, die sich zwar weniger in den Courfen selbst ausdrückt, als darin, daß der Verkehr wieder in weit engeren Grenzen als an den vorhergegangenen Tagen sich bewegt und die Versuche, welche von einigen Faiseurs gemacht werden, um die hauffirende Bewegung in Fluß zu bringen, auf Widerstand stoßen. Die Bestrebungen der Letzteren können um so weniger einen Erfolg haben, als neue Käufer für Speculationspapiere fehlen und derjenige Theil der Contremine, welcher durch die rapide Hauffe der letzten Tage eingeschüchtert wurde, gedeckt ist. Am besten hielten sich Eisenbahnpapieren.

Creditactien, welche eine aufsteigende Bewegung von 234 bis 246 vollführt hatten, gingen wieder auf 240 zurück (in der vorigen Woche 229). Angloactien über 252 getrieben retirirten bis 249 (vorige Woche 223). Galizier schlossen 238.

Bemerkenswerth ist die Bekanntmachung der Ferdinands-Nordbahn, daß wegen des großen Frachtenandranges die Lieferungszeit vom 22. an für Wien sistirt ist.

Großes Aufsehen macht ein am hellen Tage im Gebäude der Oesterreichischen Creditanstalt selbst vollführtes Attentat auf den Boten eines Geschäftshauses, welchem dabei eine Summe von über 22,000 Gulden geraubt wurde.

In Agram hat sich der Director der Escomptebank entleibt. Gründe: die bekannten. — Biel wird die Subvention besprochen, welche der ungarische Finanzminister in Noth gerathenen Industrieinstituten zuzuwenden sich bereit erklärt hat. Es versteht sich von selbst, daß bereits die Annahme einer solchen Hilfe genügt, dem Credit der betreffenden Institute einen Makel aufzuheben. Bei dem Coteriewesen in Pest ist offenbar, daß nur gewissen Personen das Geld zu Gute kommen wird.

(Schluß folgt.)

Leipziger Börsen-Course am 23. November 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, including bonds (e.g., Staatspapiere, Eisenbahn-Actien), bank shares (Bank- u. Credit-Actien), and other securities. It includes prices and denominations for items like 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Leipziger Pfandbriefe', and 'Eisenbahn-Actien'.

Prospect. Sächsisch-Böhmische Verbindungsbahn Annaberg-Weipert. Fünfprocentige Prioritäts-Anleihe im Betrage von 600,000 Thaler Courant.

Die Eisenbahn Annaberg-Weipert soll die Verbindung zwischen den Königlich Sächsischen Westlichen Staatseisenbahnen, zunächst der Chemnitz-Annaberger und den im Bau begriffenen Böhmischem Nordwestbahnen — der Buschtiehrader Eisenbahn — herstellen. Sie wird also das Mittelglied einer die Königreiche Sachsen und Böhmen unmittelbar verbindenden Bahnlinie werden, welche den dormaligen Eisenbahnweg von Leipzig nach Prag und Wien um nahezu 6 Meilen abkürzt. Diese Verbindung wird vermittelt einer kurzen Strecke und unmittelbar an der Grenze bewirkt, so dass alle und jede Güter, welche auf ihr aus Oesterreich und Böhmen nach Sachsen resp. von Sachsen nach Böhmen übergeführt werden, die Annaberg-Weipert Bahn ihrer ganzen Ausdehnung nach passiren müssen, sonach auch der Bahn die volle Fracht für fast alle Güter auf die nahezu 3 Meilen lange Strecke zu Gute kommt. Die grossen unerschöpflichen Lager der besten Braunkohle, die umfanglichen Waldungen, die reichen Eisensteingruben Böhmens werden nunmehr ihre reichen Schätze der erzgebirgischen Industrie zuführen, damit aber der Annaberg-Weipert Bahn, welche diesen Verkehr ebenso wie die voraussichtlich starke Ueberfuhr des böhmischen Getreides, Hopfens etc. nach Sachsen ausschliesslich vermitteln wird, sehr umfangliche Frachtojecte und einen reichen Frachtertrag sichern, einen Ertrag, welcher durch den durchgehenden Verkehr und den bei der dichten Bevölkerung des Landestheiles mit Sicherheit zu erwartenden starken Personenverkehr wesentlich erhöht werden wird. Haben die Königlich Sächsischen Westlichen Staatseisenbahnen, wie aus dem dem jetzigen Landtage vorgelegten Budget hervorgeht, bereits jetzt mit 6% rentirt, so dürfte auch die Rentabilität der Annaberg-Weipert Bahn um so gewisser ausser allem Zweifel stehen, als erst durch dieselbe für die Chemnitz-Annaberger Staatseisenbahn, welche zur Zeit nur Sackbahn ist, der durchgehende Verkehr nach Böhmen eröffnet wird, und als die Königlich Sächsische Staatsregierung im Hinblick zugleich auf den für die Sächsischen Staatsbahnen zu erwartenden erhöhten Verkehr sich bereit erklärt hat, gegen die Gewährung von 50% der Bruttoeinnahme den Betrieb und die Unterhaltung der Bahn, sowie die Stellung der Transportmittel, zunächst auf 15 Jahre, zu übernehmen, so dass also in allen Fällen die Hälfte der gesammten Einnahmen für die Bahn verbleibt. Die gründlichsten Vorarbeiten für die Bahn sind beendet und ergeben, dass dieselbe eine Länge von 2 1/2 Meilen erhält. Sie wird in möglichst gerader Richtung die beiden Endpunkte Annaberg und Weipert verbinden; der kleinste Krümmungshalbmesser beträgt 700 sächsische Fuss, die grösste Steigerung 1:65. Für die Leistungsfähigkeit der Bahn ist dieses Steigerungsverhältniss von keinem Nachtheile, weil die Hauptfrachten, die reichen Naturproducte Böhmens, von Weipert nach Annaberg abwärts fast ohne Zugkraft gehen.

Die Kosten des eingleisigen Bahnbaues mit allem Zubehör stellen sich auf
1,060,000 Thaler.

Das Grundcapital zerfällt in

460,000 Thaler Actiencapital
und
600,000 Thaler Prioritätsanleihe,

bestehend aus 6000 Stück Prioritätsobligationen à 100 Thaler, welche mit **fünf Procent** jährlich verzinst werden.
Das Actiencapital ist unter namhafter Betheiligung des interessirten Landestheiles vollständig gezeichnet und bei der Königlich Sächsischen Staatsregierung für die vorschriftsmässige Ausführung des Baues innerhalb der vorgeschriebenen Bauzeit eine Caution von Rthlr. 200,000 bestellt worden, welche bis nach vollständiger Ausführung und Uebergabe der Bahn zur Verfügung der Königlich Sächsischen Staatsregierung bleibt.

Vom 1. Juli 1878 an beginnt Behufs der Amortisation die jährliche Ausloosung und vom 1. Januar 1879 an die Auszahlung der ausgelosten Obligationen. Für die Amortisation wird jährlich Ein Procent des Anleihebetrages verwendet.

Die Zinsen zu **fünf** Procent für das Jahr werden halbjährlich je am 1. Juli und 2. Januar bei den Herren

Becker & Co. in Leipzig,
Hammer & Schmidt in Leipzig,
Ferd. Lipfert in Annaberg,
H. C. Plaut in Berlin

ausgezahlt.

Indem wir zur Subscription auf diese Prioritäts-Anleihe einladen, verweisen wir hinsichtlich der Bedingungen, wie des Emissionspreises etc. auf die gleichzeitig mit diesem Prospect veröffentlichten Subscriptionsbedingungen, welche gratis bei sämtlichen Zeichnungsstellen zu erhalten sind.

Leipzig, den 20. November 1869.

**Der Verwaltungsrath der Sächsisch-Böhmischen Verbindungsbahn
Annaberg-Weipert.**

E. Becker.

G. Plaut.

Subscriptionsbedingungen

für die

am 25. November 1869

stattfindende Zeichnung auf

600,000 Thaler

der 5%igen **Anleihe** der

Sächsisch-Böhmischen Verbindungsbahn Annaberg-Weipert

bestehend aus:

6000 Stück Obligationen à 100 Thaler
eingetheilt in 200 Serien à 30 Stück.

1. Die Zeichnung findet am 25. November 1869 statt, insbesondere

in Leipzig bei Herren **Becker & Co.,**
- - **Frege & Co.,**
- - **Hammer & Schmidt,**
- **Herrn H. C. Plaut,**
in **Dresden** - der **Sächsischen Bank** zu Dresden,
in **Annaberg** - Herrn **Ferd. Lipfert,**
in **Berlin** - **H. C. Plaut**

und wird Abends 6 Uhr geschlossen.

2. Bei etwaiger Ueberzeichnung wird eine durch den Verwaltungsrath zu bestimmende Reduction vorbehalten.

3. Der Emissionscours ist auf 94 Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt. Bei Abnahme der Bezugsscheine resp der Prioritätsobligationen werden, sofern solche noch in diesem Jahre erfolgt, die Zinsen zu 5% vom Tage der Abnahme bis zum 1. Januar 1870 von der Gesellschaft vergütet; sofern die Abnahme aber erst im nächsten Jahre geschieht, sind die Zinsen vom 1. Januar 1870 bis zu dem Tage der Abnahme noch zu erlegen.

4. Bei der Zeichnung sind Zehn Procent des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in Cours habenden Werthpapieren gegen Cautionsschein zu hinterlegen.

5. Das Resultat der Zeichnung wird in

dem **Annaberger Wochenblatte,**
der **Berliner Börsenzeitung,**
dem **Dresdner Journal,**
dem **Leipziger Tageblatte,**
der **Leipziger Zeitung**

zweimal veröffentlicht werden.

6. Die Zeichner erhalten vom 3. December a. c. ab, an den Stellen, an welchen sie gezeichnet haben, für die ihnen zu fallenden Stücke gegen Zahlung des entsprechenden Betrages auf den Inhaber lautende Bezugsscheine. Etwa geleistete Baarcautionen werden in Anrechnung gebracht, Cautionen in Werthpapieren aber zurückgegeben.

7. Die Abnahme der Bezugsscheine muss bei Verlust der gestellten Caution innerhalb der Zeit vom 3. December 1869 bis zum 15. Januar 1870 erfolgen.

8. Der kostenfreie Umtausch der Bezugsscheine in Originalobligationen mit Talon und Coupons muss an denjenigen Stellen bewirkt werden, an welchen die Zeichnung stattgefunden hat.

9. Der Termin, von welchem ab dieser Umtausch bewirkt werden kann, wird durch obengenannte Blätter seiner Zeit veröffentlicht werden.

Leipzig, am 20. November 1869.

**Der Verwaltungsrath der Sächsisch-Böhmischen Verbindungsbahn
Annaberg-Weipert.**

E. Becker.

G. Plaut.

Preisberabsetzung!

Dr. H. Barth, Reisen und Entdeckungen in Nord- und Central-Afrika in den Jahren 1849—1855. 5 Bände. Mit 16 Karten, 60 Farbendruckbildern und 154 Holzschnitten. Gotha. Gebunden. gr. 8. 12 Bde. 30 fl . Zu nur 6 fl . Die **Prachtausgabe** dieses vorzüglichen Werkes, in 4. Bdpr. 60 fl , zu nur 13 fl .

Zu haben bei **Louis Pernitzsch, Goethestr. 3.**

Englischer Unterricht.

Eine Engländerin wünscht einige Stunden in ihrer Sprache zu geben. Adressen E. E. Weststraße 49, II. links.

1 monatl. Cours: Gröndl. prakt. Lehre einf. u. doppelt ital. Buchführung b. Aug. Zeidler, Kfm., Theaterplatz 4, I. Zu spr. v. 2—5 U.

Gründlicher Unterricht in **Chemie** und **Physik** wird billig ertheilt. Geneigte Reflectanten mögen ihre Adressen gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen unter G. H.

Deutschen Sprachunterricht ertheilt eine **Dame** an Ausländer. Zu erfragen Dörrienstraße Nr. 1 b. I.

Pianoforte-Unterricht wird **gediegen** ertb. à St. 7 1/2 fl Brühl 76, III.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich nach Lang'scher Methode **Peter Renck**, Johannisgasse 39, 1. Etage.

Malländer 10 Fres. Prämien-Loose

— Ziehung 16. December a. c. — Hauptgewinne Fres. 50,000 — 1000 — 500 z . sind à 2 fl 12 1/2 fl per Stück, in Partien billiger, zu haben bei **S. Fränkel sen.**, Brühl Nr. 64.

Leipzig.

Insertate

in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zur Ersparung von Porto, Correspondenz und Postvorschüssen und zur **Verminderung von Verzögerungen ohne** Preiserhöhung abzugeben oder zu übersenden an

die **Annoncen-Expedition von Carl Schüssler.**

Haupt-Bureau: **Leipzig**, Querstrasse No. 15.

J. W. Seibel Kiel.

Export feiner Stoppelbutter.

Stück Visitenkarten für 15 bis 20 fl .
100 C. H. Reclam sen., Universitätsstraße 13 b.

Künstliche Haarflechterei,

als: **Armbänder, Uhrketten, Broches, Zöpfe** z . werden sauber und billig gefertigt bei **J. Willis**, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7.

Gustav Koch, Petersstraße 37, Damenkleidermacher,

empfiehlt sich den geehrten in- so wie auswärtigen Damen zur Winterfaison zum Anfertigen von Kleidern, Jaquets, so wie jeder Umänderung und Modernisirung von Paletots nach neuester Mode und mache vorzüglich auf **gute Arbeit, reelle Preise und schnelle Bedienung** aufmerksam.

Herrenkleider werden gut gereinigt, ausgebessert, gebügelt u. neu faconnirt Georgenstraße Nr. 28, 3 Tr.

Damenhüte werden elegant und billigst gefertigt, Façon- und runde Hüte sind stets zu haben Schletterstraße 14, II. rechts.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert, gebügelt u. neu faconnirt, zu haben bei **W. H. H. H.**, Schletterstraße 14, II. rechts.

Alle Arbeit auf der Maschine sowie **Wasch** wird in und außer dem Hause gefertigt Moritzstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zahnschmerzen

beseitige ich, der Zahn bleibt im Munde, a) durch mein **Präservativ** sofort; oder auch b) durch mein **Radicalmittel** sehr bald und so daß sie nie wiederkommen, dies wird nur mit N. Zuspinsel eingestrichen. Beide Verfahren noch wenig bekannt, — noch neu, — sind von Aerzten als radical, gründlich wirkend, dem Munde nicht nachtheilig, belobt worden, und Anerkenntnisse guter Erfolge liegen deren von d. J. schon gegen 200 zur Ansicht vor. — In meinem Logis behandle ich gewiß billig, und bestellst komme ich auch zu Patienten ins Haus, dies auch nicht theuer. Recept und schriftl. Gebr.-Anw. gebe nur nach auswärtig per Post für 15 bis 20 fl . **F. Metlau**, Conservateur, Fleißengasse Nr. 9 B, am Laden meine Firma. Dabei **Alles streng solid.**



Die seit länger als 15 Jahren gegen **Gicht und Rheumatismus** unübertrefflich bewährte

Sairig'sche Waldwollwatte, das **Del,** **Spiritus** z .

sind nebst genauer Gebrauchsanweisung für Leipzig nur allein echt zu haben bei

J. G. Apitzsch, Petersstraße,
Julius Hübner, Gerberstraße,
Carl Henke, am Markt.



Laubsäge-Vorlagen, auf Holz und Papier, Laubsäge-Bogen, -Utenfilien u. -Werkzeuge, Werkzeug- kasten, Chatouillen und Schränke für Kinder und Erwachsene

in größter Auswahl bei

A. Hoffmann,
Hotel Stadt Dresden.

(Cataloge gratis.)



Der **Jeffrey'sche Respirator** wird von mir allein in der richtigen Originalconstruction, wie derselbe von mir zuerst in Deutschland eingeführt und seit Jahren von den berühmtesten Aerzten bei Brust- und Lungenkrankheiten (mit Husten und Heiserkeit) mit bestem Erfolge angewendet wurde, in verschiedener, dem Krankheitszustande entsprechender Wärmezeugung geliefert. Nur obige Instrumente vermögen die für derartige Kranke so heilsame Wirkung erwärmter Luft hervorzu- bringen! Nachahmungen erzeugen keine Wärme und gestatten die Beurtheilung des so grossen Nutzens dieser Instrumente für Brust- und Lungenkranke nicht.

Joh. Reichel, Mechaniker,
Bandagist der chirurg. Universitäts-Klinik u. Poliklinik zu Leipzig, Petersstrasse No. 42.

64. Auerbachs Hof 64.

Puppen- von J. Fabrik Bernert,

empfiehlt sein reichhaltiges Sortiment — angekleidete Puppen zu den billigsten



Lager — von den feinsten und unangekleidete Preisen.

Um damit zu räumen

verkaufe ich den Rest meiner 5/4 Lamas à Elle 5 fl , zu Haus- jaden passend.

Alban Heinrichs,
Markt, Rathhausgewölbe Nr. 14.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage **Friedrichstraße Nr. 40** eine

Fleischerei

eröffne, empfehle alle Sorten frisches, gepökeltes und geräuchertes Fleisch, sowie alle Sorten frische und geräucherte Würst. Bei stets guter Waare, prompter und reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise zusichernd zeichnet
Leipzig, den 23. November 1869.

Ernst Türpe, Fleischer.

Handelsvereinigung „Vorsicht“ in Leipzig

zur
Einziehung von **Schuldforderungen**,
Vermeidung von Klagen, Ersparung von Gerichtskosten,
Auskunftsertheilung über jeden Handel- und Gewerbetreibenden.

Bureau: Neumarkt Nr. 6.
Prospecte gratis.

!! Als Weihnachtsgeschenk!!
100 Visitenkarten elegant lithographirt
von **15 Ngr.** an,

auf Wunsch in elegantem Kästchen, fertigt und ersucht, um pünktlich liefern zu können, wegen der bereits massenhaft eingehenden Aufträge, schon jetzt um Aufgabe der geehrten Bestellungen,
Ernst Hauptmann, Markt 10, Durchgang der Kaufhalle.

Emser Pastillen,

wobon wir nur die echten mit dem weißen Streifen der Staatscontrole führen, sind wiederum direct von der königl. preuß. Brunnenverwaltung zu Ems in frischer Qualität angelangt und werden in 1/1 und 1/2 Schachteln abgegeben. Auch sind für den Winterbedarf die natürl. Min.-Wässer zc. ergänzt.
Leipzig.

Hauptniederlage der Löwenapotheke.

Zu passenden Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken



empfeilt das größte und auf das Reichhaltigste assortirte Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plate Comp. in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate, als: Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Quilliers, Plateaux, Thee- und Kaffee-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenhantel, Unterseker, Korke, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen: Becher, Schreibzeuge, Crayons zc. zc.
Größter Fortschritt der Fabrikation, stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise.

Eduard Ludwig
in Leipzig,

Petersstraße, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaaren.

Weihnachts-Ausstellung.

Reichhaltiges Lager angefangener und fertiger

Tapissierie- und Applications-Arbeiten,
feiner Galanterie-, Portefeuilles- und Holzwaaren und des Neuesten von garnirten Gegenständen.

Glacéhandschuhe in anerkannt guter Waare empfehle bei Abnahme 1/2 Duzend mit ermäßigtem Preis.

C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 19, vis à vis dem Café Français.

Stobwasser'sche Petroleum-Lampen,

die neuesten und elegantesten Muster zu den billigsten Preisen empfehlen

Schütte & Richter,
Mauricianum.

Die beliebtesten

Shirting-Reste

in Coupons von 8, 10, 12 und 15 Ellen
sind wieder in ganz ausgezeichnete Qualität eingetroffen.

Ebenso empfehle ich:

Mull von 22 Pf. an die Elle bis zu $1\frac{1}{4}$ breiten à 8 und 12 Ngr.,
Gaze, Groslinon, Barchente in allen Farben,
Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Ganze Tafelgedecke in Drell und Damast,
Bettdecken in weiß und roth, Blandruck,
Blaue Leinwandshürzen, mit und ohne Las,
Futterstoffe, Glanzkattune u. u.

F. Zehme, Schuhmachergäßchen,

von der **Reichsstraße** herein „rechts“ 2. Gewölbe.

Emil Kitzing.

Fabrik-Lager

in

Knaben - Garderobe

en gros und en détail

(Schlafrocke für Herren und Knaben).

2. Petersstrasse.



Lager der Stobwasser'schen

Petroleum- und Moderator-Lampen,

neue Sendung von einfachen und eleganten Tisch-, Wand-, Hand- und Hänge-Lampen in grosser Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Nähmaschinen

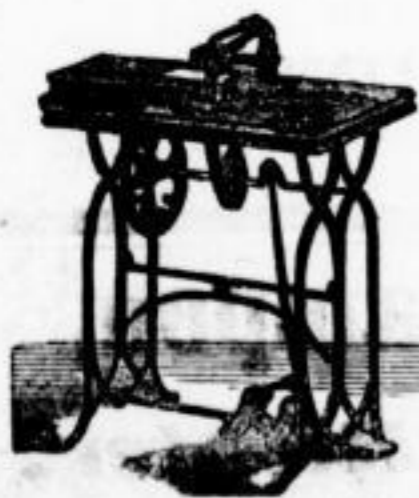
Wheeler & Wilson-, Grover & Baker- u. Howe-
für Familien u. Gewerbetreibende

empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage,
optisches Institut und physikalisches Magazin.

Unterricht gratis. Zahlungserleichterung.

⚡ Nadeln, Seide, Zwirn, Nähmaschinen-Verl.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 328]

24 November 1869.

Nach Maas **Oberhemden** **Nach Probehemd**
 fertigt unter Garantie des Gutsitzens, auch bei Hinzugabe der Stoffe und hält sein reiches Lager von **Halskragen, Manschetten, Hemden-Einsätzen, Schlipsen**, seidene und wollene **Shawltücher**, wollene **Gesundheits-Jacken, Barchent-Unterbeinkleider** etc. aufs Angelegentlichste und Billigste empfohlen
J. C. Richter, Reichsstraße 11.

Wiener



Schuhlager

Petersstrasse

Hôtel de Russie

hält sich einem geehrten Publicum mit vollständig assortirtem Lager der neuesten und elegantesten

Herrn-, Damen- und Kinderstiefeletten aller Lederarten,

sowie **Filz-, Pelz-, Gummi- u. Morgenschuhen** bestens empf. **Ernst Sack**, Wiener Bazar.



Regulir- Rundöfen und Etagenöfen, welche die **Vorteile** der eisernen und thönernen Defen **vereinigen**, Füllöfen, Coaksöfen in verschiedenen Constructionen, Rundöfen, Etagenöfen etc., **Kochöfen** etc., **Kochröhren** mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten etc., Dachfenster, Essenschieber etc., Grabkreuze, Küchenausgüsse, Kessel, Wasserpumpen, **Kochgeschirre**, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen
Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Wheeler & Wilson-Nähmaschinen,



für Familien und Gewerbetreibende anerkannt die besten und beliebtesten, ein Beweis, da bereits über 1/2 Million verkauft und in Gebrauch sind, auch alle neuentstehenden Maschinenfabriken nur nach Wheeler & Wilson-System bauen, hier in Leipzig und der ganzen Umgegend die geachtetsten Familien und Geschäfte Maschinen von uns kaufen, empfiehlt mit 5jähriger Garantie zu Fabrikpreisen das Original-Depot bei
F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, 32 Hainstraße 32.

Wollene Kleiderstoffe in bester Qualität empfing und empfiehlt

J. G. Schaedel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Eine Partie schwarzer Sammetrester zu dem ganz billigen Preis von 7 1/2 Ngr.
 die Elle empfing und empfiehlt
Salzgäßchen Nr. 6, Ford. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Cravatten, größtes Lager, in allen Neuheiten empfiehlt
F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.

Neue weiche Filzhüte von 1 Thlr. an, elegant garnirt, **C. Schumann**, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.
 empfiehlt

Neujahrscigarrenpfeifen



ist die erste Sendung in den neuesten Sorten eingetroffen. Ich empfehle dieselben en gros zu Fabrikpreisen. **Moritz Thieme**, Drechslermeister, Neumarkt Nr. 40, Kleine Feuerkugel.

C. Lehmann, Tapezierer,
 Petersstraße Nr. 40,



empfiehlt Lehn-, Nacht-, Dreh- und Kinderstühle, Kindersophas, Fußbänke mit und ohne Wärmflasche, Eisenstühle, sowie Kopfpolster zum Stellen in Betten.

J. F. Erhard,

Juwelier u. Goldarbeiter,

Leipzig, Nicolaisstraße 52, gradüber der Kirche, empfiehlt billigt Brochen, Ohrgehänge, Ringe, Uhrenketten, Medaillons etc. etc.

Bestellungen u. Reparaturen billigt und schnell.

Stempelpressen,

nirgends besser und billiger als

Stationers' Hall, Reichsstraße Nr. 55.

Edmund Bühligen.

Einziges Radicalmittel der Welt gegen stinkenden Athem. Dasselbe beseitigt das Uebel für immer „unter Garantie“, und betäubt nicht nur, wie alle derartigen Mittel. à Fl. 1 und 2 fl. .

Nur allein für Leipzig beim Erfinder:

Edmund Bühligen, Königsplatz, bl. Noß.

Herren- und Damen-Stiefeletts
mit Korksohle, wasserdicht und warmgefüttert
im Wiener Schuhlager neben der Post.

Lampen.

Tisch-, Hänge-, Wand- und Gaudelampen empfiehlt billigst

Ed. Wanschura, Klempner,
Halle'sches Gäßchen Nr. 14.

Wiener Bazar,

Petersstraße, Hotel de Russie,
mit neuesten Wiener Filzhüten, als:
Alpini, Mazzini, Tiroler, Lincoln, Sportsmen etc.
sowie Handschuhe, Schlipse,
franz. und Wiener Parfümerien etc.,
hält sich bestens empfohlen

Ernst Sack, Hotel de Russie.

Ausrangirte billige
Damen- und Kinderstiefelchen
im Wiener Schuhlager neben der Post.

Angefangene und musterfertige
Canevas = Stickereien
empfehlen zu Engrospreisen

Tittel & Krüger,
Barfußgäßchen.

Weihnachts-Artikel.

Zum Einlegen von Stickereien empfiehlt Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Journal- u. Kleiderhalter, Schlüssel-, Handtuch- u. Uhrhalter, Brillen- u. Schlüssel-Stuis, Cigarrenkasten, Rauch-Recessaires, Aschenbecher, Feuerzeuge, Schreibmappen u. verschiedene andere Artikel in den neuesten Mustern zu den äußerst billigsten Preisen.
Fr. Kühn, Markt.

Amerikanische Nähmaschinen
der
Wheeler & Wilson Manufacturing Co.
in New-York.

Der Unterzeichnete ersucht diejenigen Besitzer echter Wheeler & Wilson Maschinen, welche dieselben gratis nachgesehen zu haben wünschen, ihre Adressen gefälligst sofort bei Herrn Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße Nr. 8, abzugeben.
F. Armstrong.

Perlen

empfehlen in reichhaltigster Farbauswahl, worunter die neuesten prachtvollsten Schattirungen, sowie Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Atlas-, Böhm. Perlen etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
D. Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,
Französische und Harburger,
empfehlen in allen Größen billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Das Pianoforte-Magazin von C. A. Klemm

(Neumarkt 14, Hohe Lillie)

bietet in grosser Auswahl

Pianinos, Tafel- und Flügel-Pianos,
sowie **Pedal-Flügel**

unter mehrjähriger Garantie und zu billigen Preisen.

Lager schmiedeeiserner

Träger

bei **August Vogel, Leipzig.**

2. Poststr. 2, III. sind Damenhüte

jeder Art, auch in größeren Façons, für ältere Damen passend, sowie runde Hüte für jedes Alter in größter Auswahl stets vorräthig. Auch Theatercapots v. 1 1/2 fl. an, sowie Kinderkapuzchen zu den billigsten Preisen. Hüte u. Capots für 10 fl. modernisiert.

Echte Sammethüte für Damen,

von schwerem Stoff, neueste Modellschöpfung, sind sechs Stück höchst elegante à 2 fl. 10 fl. , 6 Stück à 2 fl. und 6 Stück à 1 1/2 fl. privatim zu verkaufen
Blauencher Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Goldwaaren

in Auswahl, gut und dauerhaft, werden billig verkauft
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Halle'sche Straße Nr. 3.

Wasch- und Toilette-Seifen, Glycerin-Bomade à 2 1/2 u. 6 fl. , Räucher-Essenz à Flacon 5 fl. (ausgez. Parfüm fürs Zimmer).

Neue Federbetten, feinste Schleiß- u. Flaumfedern, Strohhüllen, u. Federmatrassen, Bettstellen empfiehlt billigst **F. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.**

Neue Stahlfederbetten mit Keilkissen in grauem und rothem Drell mit Rosshaaren à Stück 5 fl. , 5 fl. 15 fl. und 6 fl. 20 fl. zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Zu verkaufen ein Rittergut mit 120 Acker Areal, Forderung 45,000 fl. , 10- bis 12000 fl. Anzahlung, auch wird dagegen ein Hausgrundstück im Werthe bis zu 15,000 fl. in Leipzig mit angenommen. Adressen poste restante A. 2. niederzulegen.

Haus = Verkauf.

In bester Geschäftslage der innern Stadt ist ein gut rentirendes Hausgrundstück für 15,000 fl. zu verkaufen. Anzahlung mindestens 4-5000 fl. . Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere auf Adressen sub S. H. 9. durch die Expedition d. Bl.

Ein **Wachhaus** in Halle a/S., welches seiner vorzüglichen Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäfte passend, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **S. C. Döbel jun., Halle, an der Baderei Nr. 4.**

Schmiede = Verkauf.

Todesfalles halber soll die in Gr.-Wischtauben bei Pegau flott betriebene und mit guter Kundschaft versehene Schmiede mit oder ohne Feld verkauft werden.

Kauflustige erfahren Näheres darüber bei **J. Gey, Wiesenstraße Nr. 9** Mittags von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab.

Offerte.

Größere Complexe sehr vorzüglicher Lagerung von böhmischen Braunkohlen, ganz billig und leicht abzubauen, unmittelbar an 2 sich kreuzenden Eisenbahnen, die erste nach Sachsen führend, sind unter überaus günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres wird Herr **O. E. Hofmann, Grimm. Straße Nr. 2**, mitzutheilen die Güte haben.

Ein **Pianino**, ganz wenig gebraucht, steht verhältnißhalber billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre rechts.

Eine elegante **Sither** von schönem kräftigen Ton ist billig zu verkaufen Gewandgäßchen 4, 3 Treppen.

Zu verkaufen

ein goldener **Ancre-Remontoir-Savonet**, richtig gehend, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein altes **Pianoforte** ist zu verkaufen (auch an Händler) Reichstraße 36 parterre.

Ein älteres **Fortepiano** für Lernende wird billig verkauft Sidonienstraße Nr. 26, Hof parterre. **Goldst.**

Meubles!

in Nußbaum, Mahagoni, Kirschbaum und Birkenholz sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 39 parterre.

Nächtische von Nußbaum, Mahagoni und Kirschbaum, desgl. auch ovale Tische **billig Kl. Fleischergasse 20.**

Secretaire, Sophas, Stühle, Spiegel und dergleichen billig **Kleine Fleischergasse Nr. 20.**

Billig zu verkaufen ein gut gehaltenes Kindersopha von Ledertuch, Puppenstube, Kaufmannsladen, mehrere Spielsachen Promenadenstraße 13 parterre.

Zu verkaufen 1 Sopha 5 fl , versch. Waschtische mit Zinkeinsatz, Commoden, Bettstellen, Spiegel, Rohrstühle Schloßgasse 2, 2 Tr.

Meubles-Verkauf und Einkauf **C. F. Gabriel.** Reichstraße 15.

Geschäftsveränderung halber sind 3 Stück Waaren-Regale zu verkaufen beim Hausmann Reichstraße 11.

Ein großes **Regal**, 5 Ellen hoch und lang, zu Büchern oder Kurzwaaren (12" tief), Verkauf Grimma'sche Straße 4, 1. Etage.

1 Cassaschrank, div. **Contorpulte**, 3 **Doppelpulte**, **Ladentische**, **Grügregale**, **1 Partie Kastenregale** zu **Materialw.** oder **Drogen**, **1 großer u. 2 kl. Waarenschränke** u. **Verl. Reichstr. 36.**

Ein alter **Rococo-Nußbaumschrank**, gut im Stande, ist zu verkaufen Sidonienstraße 23, Hof parterre. **Goldst.**

Gebrauchte Meubles, ein gr. **Trumeau**, **Commoden**, **Polster- und Rohrlehnstühle**, **Damenschreibtisch** u. c. sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 42, I.

Zu verkaufen sind einige Gebett Federbetten **Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.**

Ein **Belz**, gut gehalten, ist billig zu verkaufen. Näheres Theaterplatz Nr. 6, 1 Treppe.

Ein **schwarzer Belz** ist für 18 fl zu verkaufen An der Pleiße 2p (Rehmanns Haus), letzter Eingang part.

Ein **Reisepelz** zu verkaufen **Rosenthalgasse 5, 1 Treppe.**

Ein **türkischer Shawl** ist zu verkaufen **Münzgasse Nr. 21, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist eine noch fast neue kleine **Mähmaschine** (Preis 14 fl) Reudnitz, Seitenstraße 16, 2 Treppen links.

Eine große **Bettkiste** ist zu verkaufen, eine Partie andere dergl. beim Hausmann Reichstraße 11.

Schaukelpferde von Holz sind billig zu verkaufen **Elisenstraße Nr. 8**, im Hofe links in der Tischlerwerkstelle.

Verkauf. Eine große Partie $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{4}$ Cigarrenstücken stehen zum Verkauf bei **S. C. Gruner**, Königsplatz.

Zu verkaufen sind billig, fast noch neu, 10 Stück **ovale Schnapsfässer** mit Regal, 1 Eimer Inhalt, u. 15 St. kleinere mit Regal und zinnernen Hähnen Ritterstraße 42 im H.

Ein alter, noch brauchbarer **kupferner Kessel**, passend in ein **Waschhaus**, ist billig zu verkaufen **Burgstraße 11. Bertram.**

Zu verkaufen sind 1 große **Doppel-Rochmaschine**, 1 neues **Fleischsag** mit Schraube, 1 gr. 2th. **Kleiderschrank**, 2 gepolst. **Bänke**, 2 **Tafeln** und **Stroh-Matrasen**. Zu erst. **Alexanderstraße, Eing. Kleine Gasse Nr. 5, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist ein gußeiserner **Kanonofen** mit Ringeingas in eine Werkstelle **Friedrichstraße 43, 1 Treppe.**

Zwei eiserne **Defen** mit thönernem Aufsatz zum **Stubenheizen** sind billig zu verkaufen bei **E. S. Thieme**, Brühl 47.

Veränderung halber ist billig ein **neuer Gasofen** zu verkaufen. Näheres **Markt, Rathhausgewölbe Nr. 14.**

Zu verkaufen: ein **kleiner Stand**, ein **Aräderiger Handwagen**, eine **Wiener Würstchen-Rochmaschine** mit Einrichtung zu **Grog** und **Kaffee**, **Petersstraße 26, Hof, 2. Et.**

Zu verkaufen sind billig mehrere ziemlich neue **Latrinensäffer** beim Hausmann **Weiland**, **Hainstraße 24.**

Ein Hund,

groß, sehr stark und schön, ist billigt zu verkaufen **Querstraße 30**, auf dem Hofe links 2 Tr., die Thüre rechts vom Fenster.

Ein Paar **brasilianische Canarienvögel** und ein Paar **Halbbandvögel**, beide Paare noch jung und sehr gut gehalten, sind billig zu verkaufen **Katharinenstraße Nr. 8, III.**

Zu verkaufen ist eine schön schlagende **Amsel** nebst **Bauer Inselfstraße Nr. 14, Seitengeb. I.**

Fünfzehn bis zwanzig Fuder Gartenerde sind zu verkaufen im **Anger Nr. 20**, hinter den drei Mühren.

Habanna!

Die ersten **Maschinen-Habanna-Cigarren** (1869r Caballeros) wurden von einer sächsischen Strumpf-Fabrik importirt und werden 100 Stück **Muster à 32 fl pro mille** abgegeben. Adressen unter **R. N. & Z. # 18** befördert die Expedition dieses Blattes.

Die 4-Thaler-Cigarren sind alle, dagegen wurde mir von einer grossen Fabrik ein Posten „Portorico-Cigarren“

in imitirter Panatellas-Façon zum Verkauf überwiesen. Um schnellen Absatz zu erzielen, werden dieselben unterm Fabrikpreis

100 Stück für 18 Ngr., bei Posten bedeutend billiger.
25 „ „ 5 „ „ „ 3 Pfg.

verkauft. Nur der Façon wegen, welche jetzt weniger gangbar ist, wird diese qualitäreiche u. weissbrennende Cigarre so ungewöhnl. bill. abg. **Bremer-Cigarren-Niederlage,** Petersstrasse Nr. 24 im grossen Reiter.

Für nur 2 Pfennige

verkaufe **Seedleaf** mit **Brasil Ausschuss-Cigarren**, schön weiß brennend und großer Façon. Bei größerer Entnahme entsprechend billiger.

Friedr. Hahne, Königsplatz, blaues Hof.

Havanna-Ausschuss-Cigarren, à Mille 16 fl , pro Stück 5 fl ,

empfiehlt in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

Friedr. Theod. Müller. Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

25 Stück Habanna-Ausschuss-Cigarren, beste Qualität, für 12 $\frac{1}{2}$ fl verkauft **C. F. Zeibig**, Hainstraße Nr. 19.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten à Pfund **10-16 fl** empfiehlt **Friedr. Theod. Müller,** Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Echten Nordhäuser,

à Kanne 6 fl , empfiehlt **Friedr. Theod. Müller,** Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Steinkohlen

aus den von Arnim'schen Werken zu Planitz bei Zwickau

sowie

**Zwickauer Coaks und
Böhmische Patent-Braunkohle**

empfehlte zur Entnahme in ganzen und halben Lowries

E. Lehmann, Comptoir: Bayerische Straße 2 B.

Salesler Salonkohle und Böhm. Braunkohle I. Sorte

halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen

**auf meinem Comptoir: Universitätsstrasse No. 4 (Grosse Feuerkugel),
in meinem Lagerhause: Eisenbahnstrasse 6 (früher Harkorts Speicher).**

Julius Meissner.

Beste Zwickauer Steinkohlen

aus unseren eigenen Werken in Bodwa bei Zwickau liefern wir in ganzen und halben Lowries auf Bestellung an unserem Comptoir

Kraft & Lücke, Sainstraße Nr. 31.

Die Wurstfabrik von Eduard Kormann,

Ritterstraße Nr. 30,

empfehlte heute Mittwoch frische Blut- und Leberwurst, Schweinsknochen, Pökelfleisch, Knackwurst und frische Bratwürste. Abends extrafeine Gänse-Leberwurst u. a. m.

Echter Sultan = Feigen = Kaffee

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle denselben als etwas ganz Vorzügliches.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Mustern,

täglich frische Sendungen,
neuen Astrachaner Caviar,
fetten geräucherten Winter-Rhein-Lachs,
Koll-, Brat- und Selée-Mal,
neue Lüneburger Riesen-Briden,
neue Sardines à l'huile,
neue Straßb. Gänseleber- und Geflügel-Pasteten,
frische Frankfurt a. M. Bratwürste,
Magdeburger Sauerkohl,
echte Zelt. Nüßchen,
vorzügliche italienische Maronen,
weiße und rothe Rosmarin-Aepfel,
rheinische Brünellen, Kathar.-Pflaumen,
Braunsch. Trüffel- und Gothaer Cervelatwurst,
echten westphälischen Pumpernickel,
Roquefort-, Brie-, Neuschotel-, Chester- und prima
Schweizer-Käse,
neue russische Zuckerschoten,
Trüffeln, Champignons und Morcheln,
neue lange istrianische Haselnüsse,
junge Bierländer Hühner,
div. Düsseldorfer Punsch-Essenzen, ff. Rum, Arac
und Cognac 2c.

**J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt Nr. 7.**

Bei ins Gans.
Dresdn. Straße 38.
Wein
Leicht 15/1 oder 24/2 für 1 ^{fl} Bayerisch
Bier 15/1 oder 24/2 für 1 ^{fl} Malzbier,
excl. Flaschen,
kann ich Gesunden und Kranken als ganz vor-
züglich empfehlen.
Dresdn. Straße 38.
Louis Lohmann.

Bestellungen unfr.

Täglich frische **Holstein. Austern,**
frische **Whitstaber Austern,**
frischen **Rheinlachs,**
Schellfische, Dorsch,
See-Hummern,
Böhm. Fasanen u. Rebhühner,
Wilde Enten,
Waldschneppen,
Stangenspargel,
Franz. Blumenkohl,

fetten geräuchert. **Winter-Rheinlachs,** frische
franz. Perigord Trüffeln, Straßb. Gänseleber- und Geflügel-
Pasteten, geräucherte Pommersche Gänsebrüste, Frank-
furt a. M. Bratwürste, Kieler Sprotten, Cappler Pöklinge,
neue französis. Catharinen-Pflaumen und Alex. Datteln.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Gustav Roland,

Zeiger Straße Nr. 24,

empfehlte feinste

saure und Pfeffergurken, billig,

Pflaumenmus à 25 ^{fl},Sauerkraut à 10 ^{fl},

ff. Altenburger Ziegenkäse,

ff. Speisekartoffeln à 33 ^{fl},ff. Landbrot à 9 ^{fl}, Wallnüsse 25 ^{fl},

Hülsenfrüchte ganz billig.

Gustav Roland,

Zeiger Straße Nr. 24.

Schöne Thüringer Wallnüsse

empfehlen mit Verpackung 14 Schock für 1 ^{fl}. Bei Mehr-Abnahme
billigere Preise. **Rauendorf & Bernstein** in Bürgel bei Jena.

Heute frischen Seedorf

empfehlte **Job. Aug. Silze sen., Ritterstraße Nr. 6.**

bon de

verkau

empfe

Seehe

Silbe

Der

billig

Pa

in vo

N

2

unter

abzu

sehen

W

Pro

Fran

emp

Fran

emp

wel

Wi

fäh

Un

Bel

S

C

I

b

d

V

Zwei Hirsche

von der Lehlinger Königsjagd sind im Ganzen oder stückweise zu verkaufen bei **C. F. Niesschmann**, Colonnadenstraße Nr. 26.

Echte Bordeaux-Weine

empfehlen à Flasche 7 1/2, 9 u. 11 $\%$
Agentur- und Weinlager G. Gramm,
 Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 26.

 **Täglich fr. Seedorf**, 
 à 2 $\%$, Schellfisch, à 3 $\%$ u.
 Seehecht, à 6 $\%$ per ℓ , lebende Fluß-Karpfen, franz. Gold- u.
 Silberfische empfiehlt
C. F. Schatz,
 Ritterstraße Nr. 43.

Heute empfiehlt frische Seefische und Zeltower Rübchen
 billigt **J. Th. Becker** in der Stadtfließhalle.

Pa. Limburger u. Schweizer Käse

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt
Hansf. Steinweg 11. Oscar Reinhold.

20 Orhoft saure Gurken,

18-20 Schock Inhalt im Bordeaux-Faß,
 unter Garantie der feinsten Qualität, habe noch ab Calbe a/S.
 abzugeben, und wollen sich Reflectanten mit mir in Verbindung
 setzen.
Fr. Böhnke, Magdeburg.

Sauere Gurken, sehr schön, groß und fest, so wie bestes
 Magdeburger Sauerkraut empfiehlt billigt das Mehl- u.
 Productengeschäft
Th. Zeuner,
 Bosenstraße Nr. 16.

Flaschenbier: Niederlage

von **Eduard Poerschmann**,
 Frankfurter Straße Nr. 32, vis à vis der Großen Funkenburg,
 empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

Echt Bayerisch Exportbier	20 1/2 Flaschen	1.
Echt Böhmisches Exportbier	20 1/2	1.
Bestes Gesundheitsbier	24 1/2	1.
Export-Lagerbier	22 1/2	1.

exklusive Flaschen franco ins Haus.

Den geehrten Herren Restaurateuren,

welche sich geneigt finden dürften, ein vorzügliches **Bayerisches
 Bier** aus einer der ältesten, bestrenommiertesten und leistungs-
 fähigen Brauerei in Nürnberg einzuführen, offerirt der ergebenst
 Unterzeichnete seine Vermittelung und giebt über den Preis wie
 Bedingungen gern Auskunft.
Leipzig. S. C. Friedrich, Brühl Nr. 63.

Meine Weizenmehle

verdienen nicht nur ihrer außerordentlichen Feinheit und
 Weiße halber, sondern auch ihrer

Ausgiebigkeit wegen

die Beachtung aller Consumenten. Die wichtigen Eigen-
 schaften werden überall, wo meine Weizenmehle bereits Ein-
 gang gefunden, gebührend anerkannt. Ich erlaube mir
 noch aufmerksam zu machen, daß bei Verwendung meines
 Weizenmehles mehr Flüssigkeit zugegeben werden kann, als
 bei manchem anderen Fabrikate.
Ernst Ahr, Tauch. Str. 29, Markt 3, Kochs H. u. Löbnig.

Stollenmehl,

- I. Sorte à Meße 12 Mgr. gemessen.
- II. Sorte à Meße 10 Mgr. gemessen.

Genannte Sorten können, was Ergiebigkeit und außerordentlich
 billige Preise anbelangt, nicht übertroffen werden. Es empfiehlt
 dieselben

W. Göhre, Preußergäßchen 5.

See-Dorsch

erhalte morgen Donnerstag eine frische Sendung.
Barfußgäßchen Nr. 1. E. H. Krüger.

Feinste Stollenmehle

empfehlen die
Mühle zu Wahren.

Gesucht wird eine gangbare mittlere **Restauration** von
 2-400 $\%$.Adr. abzugeben Reichstr. 55 im Zingießer-Gewölbe.

28. Sainstraße 28, I.

Gekauft werden alle courante Waaren, Werth-
 papiere, Leihhauszettel, Gold, Silber,
 Uhren u., sowie jeder Gegenstand von
 Werth. Rückkauf gestattet. Zinsen gering.

Alte Billardbälle werden gekauft bei
F. Lehmann, Schützenstr. 2.

Zu kaufen gesucht 1 **Cassaschrank**, 1 **Serrenpelz**,
 1 **Großvaterstuhl**. Adressen poste restante P. 111.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte eiserne Geldkisten und
 Chatouillen. Adressen bitte abzugeben Hohe Straße Nr. 14 in
 der Maschinenfabrik.

Zu kaufen gesucht gebrauchte Sophas und andere Möbel, wenn
 auch defect. Adr. Grimm. Steinweg 52 im Gew. unter C. O. 100.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. erbitte gef. Adr.
 Brühl 83, II. Auch nehme ich alle Pfänder-Beforgung für das
 städt. Leihhaus u. fr. Discretion an. **Ed. Kösser.**

**Ein- und Verkauf getragener Herren- u. Damen-
 kleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk.** Der Einkauf zu
 höchsten Preisen. Adressen Gerberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter **Kronleuchter**
 zu Petroleum von 6-8 Flammen. Adressen unter H. K. H 23
 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine starke, kurze, hölzerne **Drehbank** wird zu kaufen gesucht
 Friedrichstraße 43, Hof parterre.

Ein **Schraubstock** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet
 man unter F. G. H 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden allerhand **Flaschen** zu dem höchsten Preise
 Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

Ein kräftiges frommes Pferd,

womöglich **Schimmel**, nicht zu alt, wird zu kaufen gesucht
 Leipzig, **Bereinsbierbrauerei.**

Ein selbstständiger junger Mann, hier angestellt, sucht auf sechs
 Monate gegen gebührende Zinsen 50 $\%$ zu leihen. Adr. erbeten
 sub Z. H 12 Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Capital gesucht gegen vollst. hypoth. Sicherheit.
 Adressen unter M. G. durch die Expedition d. Bl.

3000 Thaler

ist gegen gute Hypothek auszuleihen beauftragt
Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

3000 $\%$ sind gegen gute Hypothek sofort zu 5% auszuleihen.
 Adressen unter L. H. No. 18. sind in der Expedition dieses Blattes
 niederzulegen.

Vorschußgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber,
 Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben
Burgstraße Nr. 11 parterre.

Geld, Geld sehr billig! unter den bekannten coul. Be-
 dingungen stets in jeder Höhe,
 auf alle Werthsachen, Werthpapiere, Waaren aller Art u. sonstige
 Gegenstände zu haben Brühl 82 parterre bei **W. Boerdel.**

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
 Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kassebaum.

Neudnig, Seitenstraße 8, I.

Geld auf gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen!
Neudnig, Seitenstraße 8, I.

Ein Fettwaarengeschäft

sucht zum Januar einen tüchtigen, soliden Reisenden, welcher mög-
 lichst Seifensieder und Gerber bereits besuchte.
 Offerten unter B. R. H 19. poste restante Magdeburg.

Associé - Gesuch.

Sollte ein junger, unverheiratheter Kaufmann, tüchtiger Detaillist, geneigt sein, sich bei einem Manufactur- und Modewaarengeschäft en détail am hiesigen Plage zu betheiligen, so wird er freundlichst gebeten, seine Adresse mit Angabe der ihm zur Disposition stehenden pecuniären Mittel unter Chiffre Gr. St. H. 28. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, gef. niederzulegen.

Großes, geräumiges Geschäftslocal in der besten Straße der Stadt bereits acquirirt.
Strengste Discretion zugesichert.

Für das Comptoir eines grösseren Fabrikgeschäfts wird ein junger Mann mit schöner Handschrift als **Copist** zum sofortigen Antritt gesucht. Gute Zeugnisse, welche in Abschrift einzusenden sind, sind Hauptbedingung. Offerten werden unter der Chiffre O. K. H. 5. durch die Exped. d. Bl. entgegengenommen.

Ein Uhrmachergehülfe,

wo möglich junger Arbeiter, wird für eine benachbarte größere Stadt unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 46, I.

Ein **Buchbinder**, in jeder Beziehung tüchtig und geübt im Handvergoldnen, kann dauernde Stellung erhalten. Adressen unter A. H. 5 poste restante Leipzig franco.

In der Eisengießerei und Maschinenfabrik von **Sodick & Köthe** in Weissenfels finden sofort einige **tüchtige Lehm- und Sandformer** dauernde Beschäftigung.

Einen **Buchbindergehülfen** sucht
Jul. Lange, Sternwartenstraße Nr. 13.

Arbeiter gesucht.

Für die Abendvorstellungen im neuen Theater werden mehrere **Zimmerleute** oder **Maschinenbauer** gesucht. Von früh 9 Uhr zu melden bei
Maschinenmeister **Hömer**.

Gesucht werden: 1 junger **Zimmerkellner**, 1 junger **Restkellner**, 1 **Diener** (Weihn.), 1 **kräft. junger Markthelfer**, der in Materialw. war. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gesucht wird ein **kräftiger Kellnerbursche** von 17—18 Jahren zum 1. Januar in **Bahnhofsrestauration** nach **auswärts**, und ein **Bursche**, welcher **Lust hat**, **Kellner** zu werden. Näh. **Nicolaistr. 6**.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht.
Carl Kunze, Buchhandlung, Noßstraße 1.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Noßplatz 10 im Cigarrengeschäft.

Gesucht

wird für **Hamburg** eine **tüchtige Arbeiterin** für **Gaze- und Gros de Naples-Arbeit** bei gutem **Lohn** und **dauernder Beschäftigung**. **Erstattung der Reisepesen!** Näheres bei Herrn **Heinr. Nibsam Alter**.

Ein **anständiges Mädchen** wird zur **Maschinen-Stepperei** gesucht. Näheres **Schletterstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts**.

Buchstabenstickerinnen, **sehr geübte**, werden gesucht
Schulgasse Nr. 7, I.

Geübte Mäntelarbeiten, aber nur solche finden dauernde **Beschäftigung** **Reudnitz**, **Kurze Straße Nr. 19 parterre**.

Gut geübte Schneiderinnen werden gesucht
Markt Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht werden im **Nähen** geübte **Mädchen**
Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Eine Punctirerin

wird zum **sofortigen Antritt** gesucht **Emilienstraße 2**.

Geübte Falzerinnen

finden **dauernde Beschäftigung** bei **Breitkopf & Härtel**.

Geübte Falzerinnen
werden gesucht **Grimma'scher Steinweg 47**.

Gesucht wird eine **Cigarrenarbeiterin** bei **dauernder Arbeit** und **gutem Lohn**. Zu **erfr.** **Sternwartenstr. 11, Cigarrenm-Herberge**.

Gesucht wird zum **sof. Antritt** eine **Oekonomie-Wirtschafterin**. **L. Voff, Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb. I**.

Gesucht wird zum **1. Januar 1870** ein in der **Küche** und **häuslichen Arbeiten** **erfahrenes Mädchen**. Näheres **Katharinenstraße Nr. 4** bei **Otto Bonorand**.

Für eine **Provinzialstadt** in **Ungarn** wird zu einer **gebildeten Familie**

eine Erzieherin

gewünscht, die außer den **deutschen Schulgegenständen** auch im **Französischen** und **Clavierspiel** **Unterricht** erteilen kann. **Honorarbedingnisse** **höchst vortheilhaft**. **Seminaristisch** **gebildete Lehrerinnen** haben den **Vorzug**. **Adressen** **niederzulegen** unter **Chiffre Dr. K.** in der **Buchhandlung** des **Herrn Otto Klemm**.

Gesucht wird **sofort** ein **anständiges, gebildetes Mädchen**, das im **Nähen** und **häuslicher Arbeit** **erfahren** ist, am liebsten eine **Jungemagd**, **Elsterstraße 43, 3. Etage rechts**.

Gesucht

wird für **1. oder 15. Januar 1870** ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Hospitalstraße Nr. 12, 2 Treppen**.

Gesucht wird zum **1. December** ein **Dienstmädchen** in eine **kleine Restauration** **Ranstädter Steinweg Nr. 62 parterre**.

Gesucht wird **sofort** ein **Mädchen** vom **Lande**
Bosenstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein **junges anständiges Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit**.

Näheres zu **erfragen** **ThomasKirchhof Nr. 7 parterre**.

Gesucht wird **sofort** ein **sehr reinliches, fleißiges Mädchen** für **häusliche Arbeit** **PetersKirchhof Nr. 2 beim Hausmann**.

Gesucht wird eine **Köchin**, sowie **mehrere Mädchen**, die sich **jeder Hausarbeit** **unterziehen**, **gut empfohlene**,
Sternwartenstraße Nr. 19, Hof 3 Treppen.

Gesucht werden: **2 Köchinnen**, **1 dergl.** für ein **Rittergut**, **3 Mädchen** für **Küche** **selbstständig** und **Hausarbeit**, **2 Hausmädchen**. **L. Voff, Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb. 1 Tr.**

Gesucht wird **verhältnißhalber** **sofort** oder **per 1. December** ein **fleißiges reinliches Dienstmädchen** **Turnerstraße Nr. 20, 2. Thür 2 Treppen**.

Gesucht nach **auswärts** **per 1. Januar 1870** eine **tüchtige Restaurationsköchin** durch **E. Weber, Petersstraße 40**.

Eine **solide Köchin**, die **häusliche Arbeiten** **besorgt**, wird zum **1. oder 15. Dec.** **gesucht** **Gr. Blumenberg, Tr. A, 2 Tr. links**.

Ein **ordentliches Mädchen** wird zum **1. December** **gesucht**
Lange Straße 26 und 27, 1 Treppe.

Ein **reinliches ordentliches Mädchen** **sucht** zu **Neujahr**
Ed. Hoff, Fleischermeister, Tauchaer Straße.

Ein **Mädchen** für **Kinder** wird zum **1. Dec.** **gesucht**
Raundörschen Nr. 18 im Hofe 2 Treppen.

Ein **Kaufmann** in **Melbourne**, **Sohn** eines **hies. geacht. Gelehrten** und **Beamten**, **wünscht** für **seinen Aufenthaltsort** einige **gute Commissionsart.** zu **übern.** **Gef. Adr. B. S. Exped. d. Bl.**

Ein junger Kaufmann

in **gesezten Jahren**, **Kurzwaarenhändler**, **welcher** **lange Zeit** in **Lager** **arbeitete**, in den **letzten Jahren** jedoch **hauptsächlich** als **Buchhalter** und **Correspondent** **thätig** war, **sucht**, **gestützt** auf die **besten Empfehlungen** zu **Neujahr** oder **später** eine **seinen Fähigkeiten** **entsprechende Stellung**. — **Adr.** **bittet** man **gef.** unter **O. H.** in **d. Musitalienh. v. E. W. Frisch** hier **niederzul.**

Ein junger Mann,

der **deutschen, italienischen u. französischen Sprache** und **Correspondence** **vollständig mächtig** und **dem** die **besten Referenzen** zur **Seite** **stehen**, **sucht** eine **seinen Fähigkeiten** **angemessene Stellung**. Er **würde** auch auf eine **Reisestelle** für **Italien** **reflectiren**, da er mit den **dortigen Geschäftsverhältnissen** **genau** **bekannt** ist. **Gefl. Offerten** sub **A. 1020.** durch **H. Albrecht's Annoncen-Expedition, Berlin, Taubenstr. 34** **erbeten**.

Ein **junger Kaufmann** mit **besten Zeugnissen** **sucht** **pr. 1. Jan. 1870** oder **auf Wunsch** **früher**, ein **Engagement**, **gleichviel** in **welcher Branche**. **Adressen** **L. L. H. 21** in der **Expedition** dieses **Blattes** **abzugeben**.

Ein **Conditorgehülfe**, im **Baden** und **Garniren** **bewandert**, **sucht** **bis 1. oder 15. Januar l. J.** hier oder **auswärts** **Stellung**. **Offerten** **beliebe** man **unter M. G. H. 7.** an die **Expedition** dieses **Blattes** **zu richten**.

Ein **junger kräftiger Mann** (**geb. Soldat**) **sucht** als **Markthelfer** oder **dergl.** **Beschäftigung** (**auf Wunsch** **könnte** auch **Caution** **gestellt** werden) durch **L. Voff, Kleine Fleischergasse 29, Hintergeb. 1 Tr.**

Gesuch.

Ein **junger Mann**, **welcher** in einem **Hotel** **ersten Ranges** **gelernt** hat, **der** **französischen Sprache** **mächtig** ist und **auch** im **Englischen** **etwas Kenntnisse** **besitzt**, **sucht** unter **bescheidenen Ansprüchen** **Stellung** als **Zimmerkellner** in einem **Hotel** **ersten Ranges**. **Gef. Offerten** **unter M. W.** **werden** durch die **Expedition** dieses **Blattes** **erbeten**.

Ein gut empfohlener Landwirth, vertraut mit der Brennerei und dem Maschinensach, sucht zum 1. Januar 1870 eine Stelle als Verwalter in der Umgegend von Leipzig. Adressen unter H. H. 57. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentlicher, fleißiger Mensch sucht einen Posten als **Markthelfer.** Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen unter H. K. H. 57. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schneiderin, in Damen- und Kindergarderobe geschickt, sucht noch einige Tage zu besetzen Große Fleischergasse 29, 3 Tr.

Ein junges anständiges **Mädchen,** welches im Schneidern geübt ist, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen bittet man im Posamentir-Geschäft bei **Hrn. Krause,** Ritterplatz, niederzulegen.

Ein anständiges **Mädchen,** im Schneidern gut geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Inselstraße 15, 2. Hof I.

Eine sehr geschickte **Weißnäherin** und **Wäschestickerin** wünscht noch einige Tage in Familien Beschäftigung. Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine **geübte Näherin** sucht in Knabenanzügen und Schneiderei Beschäftigung Hohe Straße Nr. 21 parterre.

Ein ordentliches **Mädchen,** das im Ausbessern, auch im Schneidern bewandert ist, sucht Beschäftigung. Man bittet geehrte Herrschaften am Haus Petersstraße Nr. 45 zu klingeln.

Ein **anständiges Mädchen** von auswärts, welches schon längere Zeit in anständigen Familien schneidert, sucht noch einen bestimmten Tag Beschäftigung für jede Woche. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 57 beim Posamentirer Fischer.

Ein junges gebildetes **Mädchen** aus achtbarer Familie, im Schreiben und Rechnen bewandert, wünscht Stellung als **Berkaufserin.** Näheres Antonstraße Nr. 3, III. Etage.

☛ Eine junge gewandte **Verkaufserin** (gut empf.) sucht in einem **Schnitt- oder Weißwaarengeschäft** Stelle durch **A. Loff,** Kleine Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht bis 1. December Dienst oder auch als **Verkaufserin,** indem es schon als solche Conditio'n gehabt hat. Werthe Adressen werden erbeten Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 6 parterre im Geschäft oder Ritterstraße Nr. 24 part. bei der Herrschaft.

Ein junges **Mädchen,** aus höchst auständiger Familie, welches im Nähen, Plätten und allen feinen weibl. Arbeiten erfahren, sucht entsprechende Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. Gef. Adressen unter D. D. bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Ein junges **Mädchen** sucht Dienst für Kinder Mendelssohnstraße Nr. 4. Etage.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht sogleich oder per 15. December einen Dienst für Alles. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.

Ein **Mädchen,** welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht einen ersten Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 18, III.

Ein anständiges fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 1. Decbr. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

☛ Ein **kräftiges Landmädchen** sucht Aufwartung oder zu waschen u. zu scheuern. **L. Friedrich,** Ritterstraße Nr. 2.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner.

Zu pachten oder zu kaufen

Gesucht wird in oder bei Leipzig eine Localität, welche sich zu einem einfachen Fabrikbetriebe eignet. Erforderlich ist ein guter Fabrikshornstein und einige wenige Räumlichkeiten; erwünscht sind: ein Dampffessel und eine kleine Dampfmaschine. Außerdem muß fließendes, am liebsten aber Brunnenwasser reichlich vorhanden sein. Offerten sub A. Y. H. 97 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wo bekommt man **sofort** Meubles gemiethet. Adressen unter B. H. 4. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern nächsten Jahres ein Verkaufsgewölbe Königsplatz, Peterssteinweg oder Zeiger Straße. Gefällige Adressen abzugeben Peterssteinweg Nr. 51 im Klempnergeschäft.

Gesucht wird für Neujahr ein parterre oder eine Treppe gelegenes, kleines **Geschäftslocal,** passend zu einem **Comptoir.**Adr. mit Preisangabe **R. R. H. 1** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Gewölbe** für ein Productengeschäft oder ein Raum, der sich dazu einrichten ließe, wird in lebhafter Lage der Stadt gesucht. Adressen bei M. Gräbner unterm Rathhause.

Ein Geschäftslocal,

parterre, wird am Markt, Grimma'sche Straße oder einer an letztere angrenzenden Straße sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe **R. H. 10.** Expedition d. Bl.

Gesucht werden in Nähe des Marktes, Grimma'scher Straße, Petersstraße, Thomaskäfigen, in **1. oder 2. Etage** 2-3 Zimmer, als **Musterlager** dienend. Offerten mit Preis abzugeben Petersstraße 13 bei S. Scheibe.

Ein **Local** zu einer **Wichsfabrik** passend wird zu miethen gesucht. — Adressen beliebe man unter Chiffre B. H. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Für Ostern nächsten Jahres wird ein Familienlogis mit Garten gesucht, bestehend aus 8 bis 10 Zimmern und Zubehör, mit Gas- und Wassereinrichtung, womöglich hohes Parterre oder erste Etage, in der Gegend vom Dresdner Bahnhof bis Königsplatz an der Promenade, auch kann es in der Dresdner- oder Marienvorstadt gelegen sein. Der Preis von 6—800 \mathfrak{M} . Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. v. S. 31 niederzulegen.

Ein **Familienlogis** von 4—550 \mathfrak{M} wird von einer Kaufmanns-Wittwe mit 2 Kindern Ostern ab zu miethen gesucht. Adressen unter „Logisgesuch“ bittet man gef. abzugeben im Gewölbe des Herrn Kaufmann Schmidt, Hainstraße 32.

Gesucht Ostern oder früher ab ein **Familienlogis** von 200 bis 300 \mathfrak{M} von einem Kaufmann, welcher sich verheirathen will. Adressen erbeten in der Weinhandlung des **Hrn. Rudolph,** Ritterstraße Nr. 4.

Von einem Beamten wird für Ostern 1870 ein **Familien-Logis** auf oder in der Nähe der **Langen Straße,** nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 60—90 \mathfrak{M} p. a. zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub R. E. H. 100 poste restante Post-Expedition III. (Lange Straße) franco.

☛ **Gesucht** wird eine Wohnung im Preise von 200 bis 400 \mathfrak{M} .Adr. abzugeben im Zinn- u. Gew. Reichstraße 55.

Zu miethen gesucht wird sofort oder 1. Januar eine kleine **erste Etage,** ganz oder getheilt, innere Stadt. Offerten gefälligst im Wiener Bazar, Hotel de Russie abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, gleich oder bis Neujahr zu beziehen, von 36—50 \mathfrak{M} , innere oder äußere Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen Pfaffendorfer Straße Nr. 24 im Hofe parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar 1870 ein Familien-Logis im Preise von 80 bis 100 \mathfrak{M} in der westlichen oder Zeiger Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, unter Chiffre A. Z.

Zu miethen gesucht werden Logis von 80—300 \mathfrak{M} sofort u. später von respectablen Leuten d. Carl Kießling, Gr. Fleischergasse 29, I. **Zu vermieten** durch denselben ein schönes Logis in Wohlh.

☛ **Gesucht** wird von 2 einzelnen Leuten 1 kl. Logis mit etwas Stall oder Keller. Adr. niederzul. Neukirch. 45, 1. Et. Claus.

Gesucht wird ein kleines **Logis** bis zu 40 \mathfrak{M} in der Nähe der Langen, Tauchaer oder Gerberstraße pr. 1. Januar. Adressen sub D. 23. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in der **Zeiger Vorstadt** 1 **Logis** im Preise von 70—100 \mathfrak{M} (am liebsten Parterre) für junge ledige Leute, pünctl. Zahler. **A. Loff,** Kl. Fleischergasse Nr. 29, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu Ostern 1870 werden 2 **Familienlogis** gesucht, eins von 120 bis 150 \mathfrak{M} und eins von 150 bis 180 \mathfrak{M} , nicht zu entfernt vom Innern der Stadt. Gef. Offerten erbittet man durch Herrn Eduard Ludwig, Petersstraße, Hotel de Russie.

Gesucht wird (sofort zu beziehen) von einem Studirenden eine fein meublirtes Zimmer n. Schlafcabinet, nicht höher als 2. Et., in der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt oder an der Promenade, Preis von 5 bis 8 \mathfrak{M} .Adr. mit Preisangabe unter C. A. B. in der Exp. d. Bl. ndr.

Gesucht wird in der Nähe der **Königsstrasse** von einem Herrn ein kleines meublirtes Zimmer. Gef. Offerten unter B. 40 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 6. December ein meublirtes Wohn- und ein oder zwei Schlafzimmer mit 3 Betten.
Adressen sind unter der Chiffre L. S. 42. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von zwei Herren ein freundliches, meublirtes **Zimmer**.
Adressen mit Preisangabe Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Bitte.

Sollte eine edel denkende reiche Dame gewilligt sein, einem zur Zeit bedrängten Studirenden (Ausländer) gegen Unterhaltung zum 1. December oder 1. Januar l. J. in Kost und Logis zu nehmen, so wolle dieselbe ihre Adresse freundlichst zum Sonnabend unter Z. Z. 595 poste restante Leipzig legen.

Logis-Gesuch.

Eine anständige Dame, der es auf den Preis nicht ankommt, sucht per 15. December 2 gut meublirte Zimmer in erster oder zweiter Etage.

Offerten mit Preisangabe bittet man gefälligst niederzulegen
Erdmannstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Eine unmeubl. Stube wird von einer pünktlich zahlenden Person gesucht, 20—24 fl . Adr. Peterssteinweg 50, Productengeschäft.

Zwei junge Menschen suchen eine **Stube** in der Nähe der Querstrasse. Adressen mit Preisangabe unter O. & Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort von einem soliden Mädchen ein einfach meubl. Stübchen sep. Adr. Kl. Fleischergasse 5 im Seifengesch.

Gesucht wird eine hübsche **Schlafstelle** mit Hausschlüssel von Herren bei anständigen Leuten, möglichst westliche Vorstadt. Adr. abzugeben Alexanderstraße 6, Restauration.

Eine Gesellschaft von 15—20 Mann sucht für die **Sonnabend Abende** ein **Aneislocal** in der inneren Stadt. Adressen **H. Berg, Ritterstraße 19, 1 Tr.**

Pension!

Ein junger Handlungsbesessener oder Schüler kann in einer anständigen Familie Kost und Wohnung gegen entsprechende Vergütung erhalten. Auskunft ertheilt Herr Franz Gebhardt, Petersstraße 4 part.

Pension.

2 bis 3 Pensionäre, Handelslehrlinge oder Schüler, finden pr. 1. Decbr. oder später in einer anständigen Familie (Neumarkt) freundliche Aufnahme. Näh. b. Frau Gräbner unterm Rathh.

Gesucht. Eltern, welche ihren Sohn in Pension bei achtbarer Familie geben wollen, werden gebeten, ihre wertheste Adresse bei L. Brenner, 18 Königsplatz, niederzulegen.

Ein oder zwei gebildete **Damen** finden gute Pension bei einer Dame. Adressen unter K. S. nimmt die Buchhandlung von Ditto Klemm entgegen.

Zu verpachten.

Eine Bäckerei mit Conditorei und Bayerischer Bierstube, in schönster Lage einer Provinzialstadt, vermöge ihrer Räumlichkeiten auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist zu verpachten und sogleich oder zu Neujahr zu übernehmen. Näheres zu erfahren Große Windmühlenstraße Nr. 46, 1. Etage.

Verhältnißhalber ist eine gut angebrachte **Restauration** für den Preis von 400 fl jährlich sogleich zu verpachten.

A. Lott, Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb. 1 Tr.

Ein guter Flügel ist zu vermieten oder zu verkaufen
Querstraße Nr. 1. J. D. Wünsch.

Geschäftslocale in Dresden.

Im Eckhaus der Wilsdruffer und Sophienstrasse (schönster Lage Dresdens) habe nach beendigtem Umbau noch 3 grosse Parterrelocale zu vermieten.

Als Zweigniederlassung von Leipzig aus, dürften die Locale wegen ihrer vorzüglichsten Geschäftslage besondere Berücksichtigung werth sein, und bitte etwaige hierauf Reflectirende sich mit mir in Vernehmen setzen zu wollen.

Paul Bernh. Morgeneler.

Niederlage

zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 22.
Näheres daselbst 2. Etage.

In **Hohmanns Hof** ist eine **Niederlage** für 40 Thlr. sofort zu vermieten durch
Dr. **Brox**, Salzgässchen 5, II.

Ein **Gewölbe** in der **Grimma'schen Straße 1000 fl** , eines desgl. dicht am Markt 600 fl sind von **Johannis** ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir** von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.**

Ein **Gewölbe** mit Vorbau und Gabeinrichtung (2 Schau- fenster) in einer der frequentesten Straßen der inneren Vorstadt ist sogl., ein kleines Logis 1. Etage von Weihnachten ab zu vermieten. Näh. bei Franz Grummich, Kleine Windmühlenstr. 7.

Zu vermieten

und zu Ostern beziehbar ist ein Familienlogis im Preise von 108 fl . Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Lindenstraße Nr. 9 ist ein Logis in 3. Etage für 220 fl zu Neujahr oder eher zu vermieten.

Zu vermieten

und zu Weihnachten beziehbar ist ein Parterrelogis als Familien- wohnung, so wie auch zu jedem Geschäft passend, mit Gas und Wasserleitungseinrichtung.

Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Plötzlich Wegzugs halber ist ein **Familienlogis** sofort für 48 fl zu vermieten. **Wo? in Herrn Frengangs Destillation, Halle'sche Straße.**

Zu vermieten und zum 1. April 1870 zu beziehen ist die 2. Etage des Hauses Nr. 60 Gerberstraße. Näheres bei Friedrich Beder, Gerberstraße 65 im Gewölbe.

Eine elegante herrschaftliche 1. Etage mit Balcon von 9 Stuben, Salon u., nahe dem neuen Theater und Bahnhöfen ist Joh. oder Mich. ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir** Hainstr. 21 part.

Sofort oder später beziehbar sind eine 1. Etage 200 fl , nahe dem Bezirksgericht, eine 2. Etage mit Garten 250 fl , am Bayer. Bahnhof, eine 2. Etage 320 fl , nahe dem Markt. Näheres im **Local-Comptoir** Hainstraße 21 parterre.

Zu Ostern beziehbar: eine 1. Etage mit Garten 400 fl , am Rosenthal, ein hohes Parterre 350 fl , dicht an der Pro- menade, eine 1. Etage 300 fl , nahe den Bahnhöfen, eine 1. Etage 450 fl , nahe dem Bayerischen Bahnhofe, hat zu vermieten das **Local-Comptoir** Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis für 1. Jan. 1870 jährl. 48 fl Ulrichsstraße Nr. 21.

Eine 1. Etage 350 fl , eine desgl. 300 fl , sind sogleich in der Grimma'schen Straße zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist die 1. Etage für 80 fl Naundörfschen 16 pr. 1. Januar. Näheres daselbst im Hofe 1 Treppe.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 10 Stuben und Zubehör mit Erker, Parquet, Gas u. Wasser- leitung, 700 fl , eine desgl. Parterre von 1 Salon, 3 Stuben und Zubehör zu 300 fl von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.**

Eine schöne 3. Etage 190 fl am Schützenhaus — eine 3. Et. 150 fl Lessingstraße — ein hohes Parterre 180 fl Dresdner Vorstadt — eine 3. Etage 240 fl und eine 2. Etage 340 fl an der Promenade hat Ostern ab zu vermieten das **Local-Comptoir** Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein **Logis 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör**, ist zum 1. Januar zu vermieten **Grenz- und Kreuz- straßen-Ecke**. Näheres Lange Straße Nr. 13 rechts.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist ein kleines Logis an stille Leute. Preis 30 fl .
Näheres Heinrichstraße 30, 3 Treppen.

Zu vermieten die Hälfte einer 3. Etage (inn. Stadt, beste Reflage), besteh. aus 4 Stuben u. Zub. Pr. 250 fl jährlich, sogleich oder Neujahr beziehbar.
Local-Comptoir Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb. 1 Tr.

Sofort oder Weihnachten 1. Etage 3 Stuben 180 fl in der Grimma'schen Straße, zu Comptoir oder zur Expedition ganz passend, hat zu vermieten das Localcomptoir von **F. L. Scheffler, Gr. Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.**

Garçon-Logis.

Eine geräumige elegante **Garçonwohnung**, meublirt, in 1. Etage, unmittelbar am Bayerischen Bahnhofe, ist sofort oder von 1. W. an zu vermieten Bayerische Straße Nr. 21, I.

Zu vermieten

1. December eine freundliche, fein ausmeubl. Stube nebst großer Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel, **Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 328.]

24. November 1869.

Zu vermieten

ein großes unmeubl. Zimmer mit Gartenansicht an Kaufleute oder Beamte Grimma'scher Steinweg 57, Gartengeb. 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine hübsche große 2fenstrige Stube an einen anständigen Herrn Poniatowskystraße, nahe der Lessingstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meßfreie, meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren; Aussicht nach der Promenade.

Näheres Klosterstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. December ein gut meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschl. Weststr. 54, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine große, unmeublirte Stube, vornheraus, Körnerstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, heizbare Stube an ein streng solides Mädchen. Zu erfr. Hospitalstr. 42, 3 Tr., vornh.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen, eine schöne große Stube mit Kochofen für Leute ohne Kinder oder eine einzelne Person Hohe Straße 32b, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Decbr. eine kl. fr. einfach meubl. Stube an einen soliden Kaufmann oder Beamten Königsstraße Nr. 9, II.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel Petersstraße 23, III. vornheraus.

Zu vermieten, sofort oder später zu bez., ein fr. meubl. gut heizb. Stübchen mit Hausschl. an 1 anst. H. Petersstr. 50B, IV.

Zu vermieten ist den 1. Dec. eine gut meubl. Stube mit hübscher Aussicht und sep. Eingang Kleine Burggasse 6, 3. Et.

Zu vermieten ist eine elegante Garçonwohnung Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten sofort ein fein meubl. Zimmer mit Saal- und Saalschlüssel Alexanderstraße, Eing. Kleine Gasse 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, meßfrei, Hausschlüssel, Schuhmachergäßchen Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, auch kann daselbst ein Herr Schlafstelle erhalten Kurze Straße Nr. 3, I., Wittwe Stranz.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit hellem Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Petersstr. 16, III.

Zu vermieten ist den 1. Decbr. eine freundliche Garçonwohnung am Bayerischen Bahnhof Carolinenstraße Nr. 9, 3. Et.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen nebst Schlafkammerchen, 4 Treppen hoch, Grimm. Steinweg 61, im Hofe rechts. Zu erfragen daselbst 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube an 1 Herrn Carolinenstraße Nr. 8, Gartengebäude 2. Etage.

Zu vermieten eine freundl. gut meubl., ungenirte, separate Stube, Haus- und Saalschlüssel, Herren oder Damen, Duerstraße 33 durch, im neuen Hause 3 Treppen.

Zu vermieten eine meublirte, heizbare Stube mit od. ohne Bett an einen einzelnen Herrn. Näheres Täubchenweg 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist billig sogleich eine meublirte Stube an Herren, separat und Hausschlüssel, Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Burgstraße Nr. 11, 2. Etage

ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang sofort zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube, vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Klosterstraße Nr. 11, 4. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer, mit oder ohne Cabinet sind zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13a parterre.

Ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett ist zu vermieten Kaufhalle am Markt, 1 Treppe B.

Verhältnisse halber ist bis zum 15. Dec. eine fein meublirte Stube nebst Schlafgemach, Saal- u. Hausschlüssel, an Herren zu vermieten Brühl Nr. 83, 3. Etage vornheraus.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube ist an einen Herrn sogleich oder 1. Decbr. billig zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten Dorotheenplatz 8 parterre.

Stube nebst Kammer, meublirt, mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Mehrere freundliche Zimmer sind sofort zu vermieten, auch mehrere freundl. Schlafstellen Hainstraße 22, 2. Etage vornh.

Eine anständige Garçonwohnung ist sofort oder später zu vermieten Poniatowskystraße Nr. 12, 3. Etage links.

Ein freundliches, meßfreies Zimmer billig zu vermieten Reichstraße 6/7, Treppe C, 3. Etage.

Für einen soliden Herrn ist eine freundliche meublirte Stube, separater Eingang nebst Hausschlüssel, vom künftigen Ersten, auf Verlangen auch mit Kost, zu vermieten Reudnitz, Gemeindefstr. Nr. 26, 1 Treppe vornheraus. Auch ist daselbst noch eine Schlafstelle offen für einen Herrn.

Bosenstraße 4, S., 2. Etage ist ein freundl. Zimmer mit hellem Cabinet an Herren zum 1. December zu vermieten.

Sofort ist ein Stübchen mit Altoven, sep. Eing. und ungenirt zu vermieten. Adressen unter B. 44 Expedition dieses Blattes.

Ein feines Garçon-Logis, bestehend aus 2 Stuben, Aussicht nach der Promenade und Morgen Sonne, ist per Monat für 10 an anst. Herren zu vermieten. Das Nähere das. Moritzstr. 15, I.

Eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang ist sofort oder später zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Zwei meublirte Stuben, wovon eine mit Schlafcabinet sind zu vermieten Duerstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, Promenadenansicht Windmühlengasse Nr. 13, 2. Etage.

Zwei freundliche Stuben, vornheraus (meßfrei), sind an Herren zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube u. Kammer ist an 1 oder 2 Herren pr. 1. Dec. zu vermieten Promenadenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein sehr gut meublirtes Zimmer mit freier Aussicht, Hausschlüssel, Pianoforte, ist zu vermieten Nürnberger Str. 16, IV.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für 2 Herren Färberstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen in einer separaten heizbaren Stube Lützowstraße 14, Hintergeb. 3 Tr. rechts;

Zu vermieten sind Stube und Kammer als Schlafstelle an Herren Reichstraße Nr. 21, 3. Etage bei Wittwe Vogel.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 22, 3. Etage.

Sternwartenstr. 31, A. Et. r. 1. Th. ist eine freundl. Schlafst., separat, mit Saal- und Hausschlüssel für Herren offen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 38, IV.

Zwei freundliche Schlafstellen zu vermieten Lange Straße Nr. 39, im Hofe 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist zu vermieten Münzgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Schlafburschen
Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 2. Etage.

Schlafstelle kann ein anständiger Mann als Teilnehmer zu
einer schönen sep. Stube erhalten Brüderstraße 19, 3. Etage rechts.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen
Herrn Tauchaer Straße 21 bei Hennicke.

Offen sind zwei Schlafstellen, mit Hausschlüssel,
Universitätsstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen bei Wendt.

Offen sind Schlafstellen separat sofort zu beziehen oder später
Magazingasse Nr. 6, 2. Etage.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen für Herren, mit Saal- und
Hausschlüssel, Inselfstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen
Brühl 25, hinten im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Haus- u. Saalschl.
für 1 soliden Herrn Schloßgasse Nr. 7 parterre.

Offen ist in einer schönen heizbaren Stube eine Schlafstelle für
Herren Hohe Straße Nr. 32 b, 1. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle. Näheres im Gewölbe, Ecke der
West- und Erdmannstraße Nr. 65.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren
Bosenstraße Nr. 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren
Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube,
separat und mit Hausschlüssel, Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Offen sind 2 reinliche Schlafstellen für Mädchen
Glockenstraße Nr. 2 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Grimma'scher Steinweg Nr. 9, links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. meublirten
Stube, mit Hausschl., 15 $\%$ per Woche, Rosenthalgasse 6, 4 Tr.

Ein anst. junger Mann wird als Teilnehmer zu einer freundl. Woh-
nung gesucht (monatlich 2 $\%$) Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. b. Otto.

Teilnehmer gesucht zu einem freundlich meubl. Stübchen
Petersstraße Nr. 18 Hof 3 Treppen.

L. Werner, Tanzlhr. Heute Parkschlößchen.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 11.

Heute Concert und Vorstellung

der Singspiel-Gesellschaft „Amusant“ aus Dresden,
unter Direction des Herrn Selbig.

Zum Vortrag kommen die neuesten Gesangspiecen und Duetts.
Anfang 7 Uhr.

Täglich früh Bouillon, Auswahl warmer und kalter Speisen,
Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet **Carl Weinert.**

Kleiner Kuchengarten

Heute und die folgenden Tage von 8 Uhr Abends große
Soirée, bestehend in
musikalischen u. declamatorischen Gesangsvorträgen
der Gesellschaft Senneberg aus Berlin, unter Mitwirkung der
Soubretten Frau A. Senneberg, Fräul. A. Schmidt, so-
wie der ungarischen Liedersängerin Fräulein Esmeralda und
des Herrn Reichelt.

Dabei empfehle Plinsen, verschiedene Kuchen, K. Kaffee,
Bereins- und Köseuer Weißbier **A. Petzold.**

Restauration von **A. Palmié**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Heute, sowie jeden Mittwoch

Militair-Sextett-Concert von den Hautboisten des 8. Regiments Nr. 107.

Reichhaltige Speisekarte und Bier ff.

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Mittwoch den 24. November **Gesangs-Concert**, gegeben von Herrn und Frau Burkhardt aus Dresden.
Programm: 1) Fantasie, die Silbersfischen. 2) Die Marktenderin. 3) Stutzerpolitik. 4) Lieberkranz = Potpourri. 5) Der
Schauspieler in letzte Rolle. 6) Thier-Couplet. 7) Theatralischer Lebenslauf u. s. w. Es ladet ergebenst ein
Anfang punct 8 Uhr. — Entrée 2 1/2 Ngr. **Adolph Burkhardt.**

Rahnl's' Restauration,

Zum Silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der fidele
Damencapelle unter Mitwirkung der Herren Komiker Edel-
mann und Kariott.

Thieck's Restauration

Nr. 1 B Al. Windmühlengasse Nr. 1 B
Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge des
Komikers Herrn Hofmann nebst Gesellschaft.

Neue Theater-Restauration.

Heute Mittwoch

Streich = Sextett = Concert

vom hiesigen Militairmusikchor.

Burgstraße 22. Weißbierhalle. Burgstraße 22.
Heute humoristisch-musikalische Vorträge unter Mitwirkung des
Komikers Hrn Heinlein u. der Soubrette Fr. Hessel.
Dabei empfehle von 9 Uhr an Schweinsknochen, Mittags und
Abends mit Klößen u. Sauertraut.
Weiß-, Lager u. Braumbier ff. **C. Bräutigam.**

Westend-Halle.

Heute Abend von 1/8 Uhr an

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Emil Meyer.

Wiener Saal.

Heute Mittwoch Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Drei Lilien in Neudnitz.

Morgen Donnerstag halte ich meinen Kirmes-Schmaus,
wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Apfeltuchen mit saurer Sahne, Dresdner
Gießtuchen, Rosinen- u. Mandelstolle und div. Kaffetuchen.
Eduard Gentschel.

Stadt London.

Warmes Frühstück 2 1/2 $\%$.

Kaltes Frühstück von 1 $\%$ an.

Mittagstisch (Abonnement) 7 1/2 $\%$.

Abends billige, gute Speisen.

Nürnberg. Bier aus der Freih. v. Tucher'schen Brauerei.
Dresdner Waldschlößchen Bier.

„Stadt London.“

Roastbeef mit Madeira-Sauce empfiehlt für heute
Abend **A. Neumeyer.**

F. W. Rabenstein.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.

Gasthof zum Helm in Buttrichsch

empfehlen täglich eine Tasse feinen Kaffee mit Stolle, eine reichhaltige Speisekarte, famose Gose und Bier. Stierba.

Freitag Schweinsknochen mit Klößen.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, ff. Biere 2c. **Schulze.**

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute Abend in und außer dem Hause

J. Schröder, Stadtkoch, Turnerstraße Nr. 20.

Bayerische Bierstube von Fr. Mertens, Noßstraße 13,
empfehlen zu heute Abend Mockturtle-Suppe. Bier vorzüglich.

Neumarkt Nr. 39. **Blöding's Restaurant.** Neumarkt Nr. 39.

Heute Abend
Roastbeef englisch mit Madeirasauce.

Saure Rindskaldaunen empfehlen heute Abend **A. Hirsch, Thomasgäßchen.**
NB. Morgen Abend Rehkeule.

Heute Abend „Plinsen“ bei **Robert Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.**

Cajeri's | **Restauration in Lehmanns Garten.**
Heute Abend Mockturtle-Suppe. Vereins-Lagerbier u. Gose ff.

J. L. Hascher, | **Heute Abend Goulasch.**
Noßplatz Nr. 9. | Vereinslager- und Zerbster Bitterbier.

Mockturtle-Suppe empfehlen heute **F. Trietschler, Petersstraße 29.**

Eldorado.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. **W. Roessiger.**

Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen bei **C. Mahn im großen Blumenberge.**

Mockturtle-Suppe

Kitzing & Helbig.

empfehlen

Saure Rindskaldaunen sowie Backfische mit Salzkartoffeln
empfehlen für heute Abend **Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.**

Stadt London.

Um vielseitig ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, ein leichteres und helles Bier zu führen, verzapfe ich von heute an außer dem wirklich ausgezeichnet feinen Freih. von Tucher'schen Bier noch

„**Dresdner Waldschlösschen-Bier**“

und bitte sich von der Güte genannten Bieres zu überzeugen. Um gütigen Besuch bittet **Albert Neumeyer.**

Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn,
Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Schlachtfest. Frei-Concert (Streich-Quartett). Anfang Abends 7 Uhr.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Bretschneider, äußere Hospitalstr. 1.**

Heute Schlachtfest

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

empfehlen die Restauration von

Heute Schlachtfest bei **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. F. Morenz, Kupfergäßchen 10.**

Veteranen-Halle, Frankf. Str. 42. Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **B. Wolff.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen | **H. Thal,**
und Mockturtle-Suppe, Bayerisch Bier feinsten Qualität von Helbig aus Erlangen, Lagerbier ff., | Burgstraße 8.
jeden Morgen Bouillon, Billard empfiehlt

Restauration von **J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**
empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. **D. D.**

Schweinsknochen mit Klößen empfehlen für heute Abend **F. W. Seidewitz, Kl. Fleischergasse 28.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, sowie echt Bayerisch Bier von Helbig in Erlangen, wo-
zu ergebenst einladet **M. Spreer, Große Fleischergasse.**

Restauration zum schwarzen Rad, **Brühl Nr. 83.** Heute Schweinsknochen mit Klößen. **Th. Lindner.**

Wenig's Restauration,

Nr. 4. Grimma'sche Straße Nr. 4.
empfehl't für heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.
Täglich kräftigen Mittagstisch à la carte à Couv. 5 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$.
Bayerisch vorzüglich.

Italienischer Garten

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Bayerisch Bier, neue Sendung, ganz besonders zu empfehlen.
G. Hohmann.

Stadt Wien.

Heute Abend **Rehrücken** in saurer Sahne.

„Gute Quelle.“

Täglich warmes **Gabelfrühstück** à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, so wie **Mock-
turtle-** und **Kartoffelsuppe** nebst großer Auswahl anderer
Speisen empfehl't **A. Grün.**

Culmbacher Bier-stube.

Otto Bierbaum,
Klostergasse 7.
Heute Abend
Krebsuppe.

Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.
Heute Abend **Thüring. Klöße** mit **Sammelbraten.**

Restauration zur Lützschenaer Bierbrauerei,

Schützenstraße 1.
Mittagstisch im Abonnement (30 Markten) 5 $\frac{1}{2}$.
Abends eine reichhaltige Speisefarte. Bier aus obiger Brauerei
ganz vorzüglich empfehl't ergebenst **A. E. Nothe, Geschf.**

Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
empfehl't täglich guten kräftigen **Mittagstisch**, sowie alle
Morgen **Bouillon.** **W. Ratzsch.**

Mittagstisch à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfehl't
Herrn Winkler, Neumarkt 28.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfehl't täglich **Mittags-
tisch** Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Burgkeller

Heute Schlachtfest,

früh **Wellfleisch**, Abends **Wurstsuppe**, frische **Wurst**
und **Bratwurst** mit **Schmorkartoffeln** oder **Sauerkraut**,
wozu freundlichst einladet **August Löwe.**

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **C. Fr. Heintze, Tauchaer Str. 26.**

Korn's Restauration.

Heute Abend
Schweinsknochen mit
Klößen.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.**
M. Menn.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend **Schweinsknochen**.

Verspätet.

Verloren wurde **Mittwoch** Abend (den 17. November) im
Saale des **Eldorado** ein goldenes **Gliederarmband.**
Dasselbe ist gegen Belohnung bei Frau **Julie** verw. **Gott-
schald,** Markt Nr. 8, 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde 1 gr. **Hundemaulkorb** mit Steuerz. 2696.
Gegen Belohnung abzugeben **Erdmannstraße** 14 im **Souterrain.**

Verloren wurde am 22. Abends eine **Knabenmütze**, englische
Façon, von der **Kosstraße** bis an die **Post.** Gegen Belohnung
abzugeben **Kosplatz** Nr. 9 bei **Sascher.**

Verloren wurde ein **Cigarren-Stuis.** Der **Zurück-
bringer** desselben erhält

Einen Thaler Belohnung
im **Hotel „Stadt Nürnberg.“**

Verloren wurden 3 **Schlüssel** an einen **Bindfaden** gebunden.
Abzugeben gegen Belohnung **Universitätsstraße** 1 beim **Hausmann.**

Verloren wurde am **Sonntag** Abend von **Stadt Dresden**
bis zur **Theater-Conditorei** ein **Bisitenkarten-Stui.** Der ehrliche
Finder wird gebeten, dasselbe gegen **Dank** und **Belohnung** abzu-
geben bei **Herrn Castellan Bieweg** im **Augusteum.**

Gute Belohnung.

Ein alter bekannter **Droschkenkutscher**, welcher am **Sonntag** Abend
einen jungen **Herrn** vom **Berliner Bahnhof** nach **Sohlis** fuhr,
wird gebeten, da beim **Aufladen** des **Gepäcks** eine **Verwechslung**
stattgefunden, sich beim **Kofferträger** daselbst zu **melden.**

Verlaufen ein großer schwarzer **Hund** mit hellbrauner Ab-
zeichnung, breites **Messinghalsband**, worauf der **Name Schröter**
eingraviert, und **Maulkorb**, in der **Dorotheenstraße** am **Montag**
Abend. **Wiederbringer** erhält gute **Belohnung** **Berberstraße** 43
bei **F. Kenner.** Vor **Ankauf** wird **gewarnt.**

Wer den Schreiber

der anonymen **Briefe** nach dem **Kranstädter Steinweg**
mir so **bezeichnet**, daß ich ihn **criminell** **belangen**
kann (**sein Geburts- und Aufenthalt** kann
nur im **schmutzigsten Winkel** des **gemeinsten**
öffentlichen Hauses sein) **sichere** ich bei **Verschwei-
gung** des **Namens** noch **25 Thlr. Belohnung** zu.

Otto Rudolph,
Nitterstraße 4.

Aufgepaßt.

Am 1. December l. J. soll das in **Möckern**, eine halbe Stunde
von **Leipzig**, an der **Chauffee** sub **No. 33** gelegene **Hausgrund-
stück**, mit großem **Garten** 12,000 \square **Ellen** und **4 Ader** **Feld** zur
Subhastation gelangen, welches sich **auszeichnet** zu einer **Gärt-
nerei** oder jeder anderen **industriellen Anlage** eignet, und können
daher alle **Diejenigen**, welche sich in nächster **Nähe** **Leipzigs** vor-
theilhaft **niederlassen** wollen, nicht genug auf diese sich wohl **äußerst**
selten **darbietende** **Gelegenheit** aufmerksam gemacht werden.

Ein gesundes Hausbier ist ein vortrefflicher Hausfreund.

Selten wohl hat ein Bier sich so **überraschend** schnell in
der **Gunst** des **Publicums** festgesetzt, wie das

Kraft-Malzbier.

Erst seit etwa einem Jahre durch den königlichen Hof-
lieferanten **Herrn Carl Grohmann**, **Burgstraße** 9 in
Leipzig, eingeführt, fand es immer **größere** **Anerkennung**
und ist gegenwärtig ein **allgemein** **beliebtes** **Tafelgetränk.**
Dieser Erfolg beruht offenbar auf seinen vorzüglichen Eigen-
schaften: **Milde**, die der **Kraft** nicht entbehrt, **malzige Fülle**
und **Wohlgeschmack**, **Anregung** und **Belebung** ohne zu er-
hizen. Eine **geachtete** **Hausfrau** that den **Auspruch**: „Das
Kraft-Malzbier wird bei mir **regelmäßig** bei **Tische**
genossen, nicht weil es **Mode** geworden, sondern weil wir **Alle**,
Groß und **Klein**, uns dabei **außerordentlich** **wohlbefinden.**
Es giebt kein Tafelbier gleichen Ranges.“ Bei
der **großen** **Auswahl**, welche den **Leipziger Familien** bezüglich
des **Bieres** zu **Gebote** steht, ist ein solcher **Auspruch** gewiß
ein **beachtenswerther** **Fingerzeig.** **Niederlage** **Burgstraße** 9.
Preis 18 **Flaschen** 1 $\frac{1}{2}$, 1 **Flasche** 2 $\frac{1}{2}$ **excl. Glas.**

Kns. Donnerstag **pünktlich** **8 Uhr.**
So und **so** viel **Liköre** und **doch** kein **Spiritus!**

A u f r u f

zu Beiträgen für die Erwerbung der culturhistorischen Sammlung des verstorbenen Hofraths Dr. Klemm zur Begründung eines allgemeinen anthropologischen Museums.

Die Unterzeichneten haben sich zu einem Comité vereinigt, um Beiträge zum Ankaufe der berühmten, in einzig dastehender Weise planmäßig angelegten Sammlung des verstorbenen Hofraths und Oberbibliothekars Dr. Gustav Klemm zu Dresden entgegenzunehmen.

Der Werth culturhistorischer Sammlungen ist allgemein anerkannt. Sie stellen — nach Klemm's Grundsätzen geordnet — die Entwicklung menschlicher Zustände in der klarsten Weise vor's Auge, und haben vor den entsprechenden Abbildungen überall den Vorzug, daß sie, anstatt unzuverlässiger Copien, das Original selbst darbieten, und, statt die Vorstellung der culturhistorischen Gegenstände der Phantasie zu überlassen, eben diese selbst in ihrem ursprünglichen Materiale und in ihrer ursprünglichen Form zu sinnlicher Wahrnehmung bringen.

Nach Erwerbung der Sammlung beabsichtigt das Comité, dieselbe zunächst der Universität Leipzig, als einem Sammel- und Mittelpunkte bedeutender geistiger, wie materieller Kräfte der ganzen civilisirten Welt zur Benützung zu überlassen, um sie dadurch Deutschland zu erhalten und zugleich, indem sie allen Schichten der Gesellschaft offen stehen soll, fruchtbringend für die weitesten Kreise zu machen. Im Uebrigen verweist das Comité auf den Artikel der Wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung: „Aufforderung zur Gründung eines anthropologischen Museums,“ welcher den Inhalt und Werth der Sammlung, sowie den Zweck des ganzen Unternehmens eingehender darlegt.

Der Ankauf dieser ganzen, 14,000 Stück umfassenden Sammlung ist um so dringender den Freunden der Wissenschaft ans Herz zu legen, als nach Vereitelung desselben die Zersplitterung, was einer Vernichtung dieses werthvollen Schatzes, sowie der angestrebten wissenschaftlichen Thätigkeit eines ganzen Menschenlebens gleichkommen würde, oder die Entfernung aus unserm deutschen Vaterlande unvermeidlich werden würde.

Im Hinblick auf den vom Comité erstrebten Zweck wollen die Erben die Sammlung zu dem, im Verhältnisse zum Werthe höchst geringen Preise von 10,000 \mathfrak{M} ablassen. Das Comité giebt sich daher der Hoffnung hin, daß der wissenschaftliche Sinn in den weitesten Kreisen rege genug sein wird, ihm die Anschaffung der Sammlung zu ermöglichen, indem es gilt, ein Werk zu gründen, in welchem die ganze leibliche, wie geistige Natur des Menschengeschlechts in ihrem Sein und Werden zur Anschauung gebracht werden soll. Dazu kommt noch, daß bereits für den oben erwähnten Zweck bedeutende und höchst werthvolle Geschenke zur Vermehrung und Erweiterung der Sammlung zugesagt worden sind, welche natürlich, bei einem Scheitern des Unternehmens, wieder zurückgezogen werden würden.

Zugleich mit der Annahme von einmaligen, wie jährlichen Beiträgen, für Erhaltung und für Erweiterung der Sammlung, wird das Comité jederzeit Gaben von Gegenständen zur Vergrößerung des Museums mit bestem Danke entgegennehmen, in welcher Beziehung es sich noch ganz besonders an die Deutschen im Auslande, wie an alle Diejenigen wendet, welche sich für die Sache interessieren, mit dem Ersuchen um Beiträge, und werden gewiß die consularischen Vertreter des Norddeutschen Bundes dem gemeinen Unternehmen förderlich sein.

Auch bittet das Comité, in den weitesten Kreisen Localcomités zur Förderung dieses Unternehmens zu bilden, welche sich event. mit dem mitunterzeichneten Dr. med. **Obst** in Leipzig ins Einvernehmen setzen wollen, wie auch alle Redactionen von Zeitungen um gefälligen Abdruck dieses Aufrufes gebeten werden.

Das Amt eines Cassirers hat das Comitémitglied, Herr **Banquier Gustav Plaut** in Leipzig, zu übernehmen die Güte gehabt.

Zur Annahme von Beiträgen haben sich bereit erklärt:

die Königl. Expedition der Leipziger Zeitung,
Poststraße,
die Expedition des Leipziger Tageblattes,
die Expedition der Leipziger Nachrichten, Königsstr.
die Redact. „Aus allen Welttheilen“, Dr. Otto
Delitzsch,
S. C. Plaut, Katharinenstraße 13, I.,

die Hinrich'sche Buchhandlung, Grimma'sche Straße
(Mauricianum),
die Löwenapotheke, Grimma'sche Straße,
das Amerikanische Consulat (Dr. W. J. Cramer,
Consul, Königsstraße 24, II.,
Knauth, Nachod & Kühne,
Franz Wagner, Königsstraße 3.

Das Comité zu Leipzig:

Dr. phil. **Richard Andree**, Geh. Rath Consul **Baensch**, Buchhändler. **Eduard Becker**, Handelskammerpräsident. **Beckmann**, Königl. ital. Consul, Kaufmann. Dr. phil. **Brandes**, Professor. Dr. phil. **Heinr. Brockhaus**, Buchhändler. Dr. phil. **Bruhns**, Professor. Dr. med. **Victor Carus**, Professor. Dr. phil. Rev. **Cramer**, Consul der Ber. Staaten von Nordamerika. Dr. med. **Czermack**, Professor. Dr. phil. **Otto Delitzsch**, Dr. theol. **Delitzsch**, Professor. Dr. phil. **Eckstein**, Professor und Rector. Dr. phil. **Wilh. Engelmann**, Buchhändler. Dr. phil. **Fleischer**, Professor. Stadtrath **Julius Harek**, Kaufmann. Dr. phil. **Hildebrand**, Professor. Legationsrath Dr. **Keil**, Domherr. Consul **Knauth**, Banquier. **Georg Lampe-Bender**, Kaufmann. **Carl Rich.** **Landmann**, Kaufmann. Dr. med. und phil. **Leukart**, Professor. **Heinrich Lomer**, Kaufmann. Dr. phil. **Marbach**, Professor. Dr. med. **Obst**. **Gustav Plaut**, Banquier. Dr. phil. **Rudolph Seydel**, Professor. Generalconsul **Gustav Spless**, Kaufmann. Landtagsabgeordneter **Hermann Schnoor**, Kaufmann. Dr. jur. Consul **Gustav Schulz**, Banquier. **Bernhard Freiherr von Tauchnitz**, Buchhändler und Rittergutsbesitzer. **Franz Wagner**, Buchhändler. **J. J. Weber**, eidgenössischer Consul, Buchhändler. Regierungsrath **von Witzleben**. Dr. **Heinrich Wuttke**.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. M. feiert der ehemals alte Hausmann **Johann Carl Friedrich Chemnitz** seine silberne Hochzeit. Dies seinen Freunden, Bekannten und Nachbarn zur Nachricht.
P. u.

Der Tanzmeister der **Westend-Halle**, Herr **Gustav Löhr**, wird aufgefordert, mich zu besuchen.
F. W. Seidewitz.

Biepmeyer ist ja einmal recht abgeführt worden! Das war wohl kein delicater Bissen?!
F. W. Seidewitz.

Jeder von **Schilfrohr** ein miserables Werkzeug.
Sam Let.

Berspätet.

Seinem sanften **Heinrich** bringt in warmer brüderlicher Liebe zu seinem Wiegenfeste die aufrichtigsten Glückwünsche — das Häßchen.

Wir gratuliren unserem guten **P. W.** zu seinem heutigen Wiegenfest, daß die ganze Halle wackelt. Sie nur wegen dem Häßchen.
M. W.

Dem Fräulein **Louise St.** in der Schützenstraße die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage. M. — R. —

Resolution

gefaßt und einstimmig angenommen in der am 22. November im Pantheon abgehaltenen Arbeiterversammlung.

Die heutige Versammlung erklärt: Sie erkennt in der heutigen Presse, hauptsächlich der liberalen, eine der größten Giftbeulen unseres Jahrhunderts, welche allen moralischen Halt in der Gesellschaft vernichtet, und jeden emporkeimenden Gedanken des Berufstums verpestet. Sie fordert die Männer der Kunst, Wissenschaft und Arbeit, denen das wahre sittliche Recht der Menschheit nicht Phrasen ist, auf: Mit aller Kraft dahin zu wirken, diesen Krebsgeschaden zu vernichten. Sie spricht ferner über Diejenigen, die Angesichts dieses Verbrechens in ihrem Nichtstun verharren, ihren Unwillen, sowie dem geistig prostituirenden Litteratenthum ihre tiefste Verachtung aus.

Im Auftrage der Versammlung:
Der Vorsitzende.

Männergesangverein.

Heute Abend pünktlich $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung im Hôtel de Pologne.
D. V.

Weder an Nachenbräune, noch an Scharlach,

noch an jeder andern acuten Krankheit darf ein sonst wohlorganisiertes Kind sterben. Verfällt unter solchen Krankheiten ein Patient dem Tode, so ist der Grund dafür in der falschen Behandlung zu suchen. Die Behandlung nach den Grundsätzen der Naturheillehre ist die allein richtige! Sie ist deshalb die allein richtige, weil durch und durch logisch, weil mit den Naturgesetzen übereinstimmend. Das ist bei keiner andern Behandlungsweise der Fall, die mehr oder weniger gegen die Naturgesetze verstoßen!
H. A. Meltzer.

Leipziger Sparverein.

Die Rückzahlungen der an den Haupttagen und bis heute nicht erhobenen Sparbeträge erfolgt gegen Abgabe der Sparbücher vom 29. November a. c. an in der Expedition, Universitätsstraße 10, 4. Etage links.
 Die Herren **Vorsteher-Einnehmer** werden in Folge dessen und um den Abschluß zu ermöglichen, hierdurch dringend gebeten, die bezahlten **Sparbücher, Geldreste und Monatslisten** bis spätestens den 27. huj. dahin einzusenden.
Der Vorstand. F. Wehner.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins wird in diesem Jahre im Hause Nr. 9 in der Salomonstraße parterre stattfinden und **Montag den 29. November** eröffnet werden.
 Die Unterzeichneten hoffen auch in diesem Jahre auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen gelangen zu lassen.

Ida Eichorius, Marienstraße 6.

Therese Engelmann, Königsplatz 1.

Clara Fehner, Dresdner Straße 27.

Clotilde Günther, Königsstraße 17.

Anna Girzel, Königsstraße 19.

Clementine Lindner, Königsstraße 5.

Thelma Meinert, Lessingstraße 4.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Versammlung heute den 24. November Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse.
 Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wahl zweier Revisoren für die Jahresrechnung. 3) Wissenschaftliche Vorträge: Herr Consul Rev. Examer, die Pacificbahn.
Der Vorstand.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins.

Mittwoch den 1. December Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration). Die Bekanntmachung der Tagesordnung wird in den nächsten Tagen erfolgen.
 Leipzig, den 23. November.
Dr. Herm. Günther.

Rausse-Verein (Reform für Seilkunde).

Heute Abend 8 Uhr Magazingasse Nr. 17, I., Richtenbergs Restauration. 1) Medicinvergiftung, 2) Referate, Fragelasten.
 Gäste haben freien Zutritt.
D. V.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend **Wenther's** zweiter philosophischer Vortrag über Träume, Somnambulismus, Visionen, Seelenwanderung, Wahrsagerei, verbunden mit sogenannten Zauberkünsten und deren Erklärung.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. — Entrée 5 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Billets sind von 9—5 Uhr in der Buchdruckerei von **C. A. E. Mühlhan**, Schrötergäßchen 7, zu haben.

Einladung

zum Kränzchen der freiw. Turnerfeuerwehr in Neudnik Sonnabend den 27. Nov. im Pantheon.
 Kameraden in Uniform, so wie Freunde und Bekannte sind hierzu herzlich willkommen.
 Einlaß halb 7 Uhr. **Das Commando.**

Tonkünstler-Verein.

Clavier-Trio von C. Barnekow (unter gef. Mitwirk. des Hrn. Prof. Winding aus Kopenhagen). — Stücke für Pfte. zu 4 Händen etc.

L. Lehrerverein.

Donnerstag den 25. Novbr. c. Abends 7 Uhr Sitzung in der Restauration von **Zahn**, Rosenthalgasse Nr. 14. Tagesordnung: Vortrag des Herrn **Schödel** über **Schule und Elternhaus.**

OSSIAN.

Heute Abend Hauptprobe zur nächsten Aufführung, **Wintergartenstrasse 3, II.** Sopran und Alt $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, Tenor und Bass präcis 7 Uhr.

Die geehrten **inactiven** Mitglieder haben zu dem am 26. November Abends 7 Uhr im Hôtel de Pologne stattfindenden Concert gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedkarte Zutritt, die eingeladenen Zuhörer gegen Abgabe der Billets.

Psalterion. Heute $\frac{1}{2}$ 8 Uhr letzte Uebung vor dem Gesellschaftsabend.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend nöthig.

Thaler Tausend

von einem edlen Manne für die **Mendelssohnstiftung** erhalten zu haben bescheinigen wir dankend.
 Dem edlen Geber wurde **Anonymität** versprochen, so möge ihm denn das Bewußtsein lohnen, daß von den Zinsen seiner Gabe vielen strebsamen aber armen Jüngern der Kunst und Wissenschaft der Weg zu ihrem Ziele angebahnt werden wird.
 Leipzig, 23. November 1869.

Mendelssohnstiftung zu Leipzig.

Der Vorsitzende
Hermann Meyer.

Der Schatzmeister
Julius Fränkel.

Bürger-Verein.

Donnerstag d. 25. November **Clubabend** mit Vorträgen im **Trianon** des **Spitzenhauses.** Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Die **Vorsteher.**

S. V. „Glocke.“

Heute **Abend** 8 Uhr Uebung bei **Sorenz** früher **Keil**, Neumarkt Nr. 12. **Pünktliches und pünktliches Erscheinen ist notwendig.**

Das von mir zum Besten für die hinterlassene Familie des verunglückten Schaffners **Södel** veranstaltete Concert hat einen Reinertrag von 40 Thlr. ergeben und habe solche der Wittwe heute übersendet, wofür ich meinen werthen Gästen im Namen der Familie hierdurch den besten Dank sage.
Ergebenst

Friedr. Aug. Kell,
zum goldnen Hirsch.

Heute Vormittag zwischen 9—10 Uhr wurden uns **Zwillinge, Junge und Mädchen**, geboren.
Stötteritz, den 23. November 1869.

Eduard Weisenborn und Frau.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.
Rietzen b. Raseburg, den 22. November 1869.

W. R. Klöckner,
Malwina Klöckner geb. Kühn.

Zur Beerdigung des Buchbindergehülfen **Paul Degen**, welche heute Nachmittag 2 Uhr vom **Jacobshospitale** aus stattfindet, ladet die Herren Collegen zu zahlreicher Betheiligung ein
der Ausschuss.

Die Beerdigung des Buchbindergehülfen **Paul Degen** findet heute Nachmittag 2 Uhr vom **Jacobshospitale** aus statt.

Städtische Speiseankalt. Donnerstag: saure Kartoffeln mit Rindskaldaunen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göge.

Heute früh 1/3 Uhr entriß uns Gott trotz unserer Bitten unseren einzigen Sohn **Emil** (6 1/2 Jahre alt) nach schweren Leiden.

Leipzig, den 23. November 1869.

Bernhard Ernesti und Frau.

Für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseres lieben **Heinrich**, sowie dem Herrn Pastor Dr. **Dreydorff** für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 22. November 1869.

Zurückgelehrt vom Grabe meines geliebten Pflege Sohnes, des Schriftsetzers **Ernst Färber**, sage ich seinen Herren Collegen für die ehrenvolle Begleitung, so wie dem geehrten Gesangsverein „**Immergrün**“ für den erhebenden Gesang hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, 23. November 1869.
Friederike verw. **Thömel.**

Angemeldete Fremde.

Arnd n. Frau, Kfm. a. Weimar, S. z. Palm.
Abler, Hotelbes. a. Erfurt, goldner Hahn.
Abler, Kfm. a. Mainz, Hotel St. Dresden.
Bleicher, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Böttcher, Kammermusikus a. Dresden, und
Buchwald, Rent. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Bertel, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel.
Bloßfeldt a. Cassel und
Bab a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
Baumann, Banq. a. Zeitz, und
Barabell, Rent. a. Breslau, Hotel Hauffe.
Bossermann n. Frau, Baumstr. a. Schwerin, und
Branciard, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
v. Beer, Rent. a. London, Hotel de Russie.
Bladimiroff, Student a. Moskau, S. de Pologne.
Bräuer, Kfm. a. Annaberg, Münchner Hof.
Böttner, Kfm. a. Gera, Hotel Stadt London.
Bachmann, Uhrmacher a. Goslar, Brüsseler Hof.
Barth, Drechslermeister a. Erfurt, goldner Hahn.
Cohen, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Cambe, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha.
Cantbal, Kfm. a. Boston, Hotel de Baviere.
Calenberg, Fabr. a. Schwège, goldne Sonne.
Camiß, Kfm. a. Kofswien, Brüsseler Hof.
Du Mont, A. u. L., Kfste. a. Köln a. Rh., S. Hauffe.
Dubois, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Ehrlich, Rent. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Enter, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Eichenberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Russie.
Eisfeld, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
Erttel n. Frau, Domainenrath a. Schönleina, Münchner Hof.
Fischer, Kfm. a. Rheidt, Hotel de Russie.
Franz n. Frau, Kfm. a. Plauen, Münchner Hof.
Fuchs, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.
Gebauer, Kfm. a. Dresden, Stadt Köln.
Gehrig, Fräul. a. Königsberg, goldner Elephant.
Gleichen, Kfm. a. Boston, Hotel Hauffe.
Gott, Kfm. a. Hartorten, Lebe's Hotel.
Gryde, Kfm. a. Köln a. Rh., Stadt Hamburg.
Geyler, Del. a. Kuatavij, Stadt Gotha.
Gessens, Lederfabr. a. Wörlitz, S. St. Dresden.
Güngel, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Gürmann, K. u. J. a. Berlin, und
Grosz, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
Göbler, Gutbes. a. Ebnitz, Brüsseler Hof.
Hahn, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt London.
Hänsel, Kfm. a. Hannover, blaues Kof.
Hennberg, Kfm. a. Gotha, S. z. Thür. Bahnh.
Hertgesell, Maurermeister a. Schlüchtern, g. Hahn.
Hohl, Kfm. a. Annaberg, Münchner Hof.
Janold, Schmiedemstr. a. Seiffen, weiß. Schwan.
Jähn, Rent. a. Santa-Cruz, Hotel Hauffe.

Heidenheimer, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Hirschmann, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Huth n. Frau, Del. a. Wosch, und
Hensel, Oberlieutn. a. Torgau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Hahn, Student a. Halle, Hotel St. Dresden.
Hecht, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Haupt, Zimmermstr. a. Kronstadt, Hotel zum Palmbaum.
Harmel, Negociant a. Rheims, und
v. Hellborn, Graf n. Mutter u. Jungfer, Rittergutsbes. a. Wolmirsdorf, Hotel de Russie.
Hiller, Brauereibes. a. Pforten, Stadt Köln.
Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, Stadt Dranienbaum.
Israel jun., Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Kypke, Oberlieutn. a. Dresden, grüner Baum.
Kaufmann, Architekt a. Köln a. Rh., Hotel Hauffe.
Klanc a. Magdeburg und
Klauer a. Chemnitz, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Krüse, Frau a. Lauterberg, weißer Schwan.
Kramer, Kfm. a. Aue, Münchner Hof.
Kagly, Kfm. a. Magdeburg, und
Kriger, Beamter a. Cassel, Brüsseler Hof.
Künzel, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.
Kaiser, Hotelier a. Arnstadt, Stadt Frankfurt.
Köster a. Greiz und
Lemle a. Verdau, Kfste., Hotel Stadt London.
Lindner, Kfm. a. Forst, goldner Elephant.
Lazarus a. Berlin und
Landecker a. Frankfurt a. M., Kfste., St. Hamburg.
Lisch, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
Löwenthal, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.
Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Ladenburger, Kfm. a. Ladenburg, Hotel z. Palm.
v. Metrofinskiy, Graf, Rittergutsbes. a. Pest, Hotel Stadt London.
Mühlen, Kfm. a. Seibern, Hotel z. Palmbaum.
v. Milan, Baron, Propriet. a. Haag, St. Nürnberg.
Reinmüller, Kfm. a. Stuttgart, und
Meyger, Oberamtm. a. Meiningen, S. de Russie.
Mühlig, Kfm. a. Riesa, weißer Schwan.
Müller, Apotheker a. Berlin, Brüsseler Hof.
Möller, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Thür. Bahnh.
Möller n. Frau, Gutsbes. a. Altona, S. St. London.
Normann, Schiffseigner a. Hamburg, St. Köln.
Neubauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Otto, Beamter a. München, S. St. Dresden.
Pforte, Beamter a. Mainz, Brüsseler Hof.
Poppe, Gastwirth a. Bernsdorf, blaues Kof.
Pfeiffer n. Tochter, Fabr. a. Mainz, S. de Pol.
Pupke, Frau Rent. a. Gnesen, Hotel St. Dresden.
Reißner, Baumstr. a. Berlin,
Richmond a. New-York,
Roß a. Crefeld, Kfste.,

Reichardt, Dr. jur. a. Ronneburg, und
Remy, Hüttenbes. a. Neuwied, Hotel Hauffe.
Rapp, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
Rimrodt, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.
Rogge, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
Richter, Kfm. a. Gartha, und
Richter, Holzhdlr. a. Neustädtel, St. Dranienb.
Rohler, Juwelier a. Paris, Hotel St. London.
Stein n. Sohn, Kfm. a. Magdeburg, Brüss. S.
Sontheim, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
Schöne, Fabr. a. Großröhrsdorf, grüner Baum.
Steinich a. Pest,
Spiele n. Frau a. Halberstadt und
Subac n. Sohn a. Trebitzsch, Kfste., Lebe's S.
Schlmacher und
Simonson a. Hamburg, Kfste.,
Schimpf, Ing. a. Görlitz, und
Sachs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Schulze, Kfm. a. Köln a. Rh., und
Sieber, Commerzienrath a. Ronneburg, S. Hauffe.
Seemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Steinmetz n. Fam. u. Dienersch., Rittergutsbesitzer a. Eilenburg, und
v. Schwiechelt, Schlosshauptm. u. Dienersch. a. Kopenhagen, Hotel Stadt Dresden.
Schlitten, Kfm. a. Hamburg, und
v. Schimmelpfennig, Offic. a. Erfurt, S. de Russie.
Schmiedel, Viehhdlr. a. Schladebach, St. Dranienb.
Schaarschmidt n. Frau, Geschäftsm. a. Eisleben, weißer Schwan.
Sulog, Buchhdlr. a. Berlin, und
v. Schönfels, Rent. a. Zwickau, S. de Pologne.
Schneider, Kfm. a. Reichenbach, blaues Kof.
Schünemann, Insp. a. Mansfeld, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
v. Trusehaus, Part. a. Dresden, St. Frankfurt.
Tandl, Kfm. a. Limbach, S. z. Magdeb. Bahnh.
Ungnade, Privatm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Unger, Maler a. Weimar, Hotel z. Thür. Bahnh.
Vogelsang n. Frau, Dr. mod. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Väupel, Frau a. Stodcy, weißer Schwan.
Valentin, Student a. Pest, Brüsseler Hof.
Werther, Rent. a. Gotha, Hotel Hauffe.
Werner, Fräul. a. Chemnitz, und
Wittmann, Kfm. a. Gernrode, Lebe's Hotel.
Wex, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Wöller, H. u. G., Obkiste. a. Kirchberg, g. Sonne.
Wirth a. Zwickau,
Wittgen a. Linz und
Wagner a. Chemnitz, Kfste., Hotel St. London.
Winterwerber, Kfm. a. Offenbach, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Wenzel, Kfm. a. Franzensbad, goldner Hahn.

Nachtrag.

* Leipzig, 23. November. Die „Sächsische Zeitung“ hat auf unsere gestrige Verwahrung geantwortet, diesmal aber bloß auf den Irrthum, der uns unterlaufen ist, Gewicht gelegt. Das hätte sie gleich Anfangs thun können; und dann hätten wir den Irrthum, wenn wir ihn als solchen erkannt, gern zugestanden und berichtigt. Daß aber unsere wiederholten Vorwürfe, die „Sächsische Zeitung“ treibe systematisch Denunciations-Polemik

gegen das Tageblatt, nicht ohne Grund waren und sind, das beweist sie auch heute wieder durch die Einmischung von „national-liberal“ und „Loyalität“ in eine Streitfrage, wo weder das Eine noch das Andere einen Sinn hat außer — für einen Denuncianten.
* Leipzig, 23. November. Gestern früh ist in Berlin nach kurzem Krankenlager der Oberbaurath **Langhans**, fast 89 Jahre alt, gestorben. Sein letztes großes Bauwerk war belästigt unsern prachtvolles neues Theater.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. November. (Anfangs-Course.) Lombarden 186¹/₂; Franzosen 207¹/₂; Oesterreich. Creditactien 132¹/₂; do. 60er Loose 78¹/₂; do. Nationalanleihe 56³/₄; Amerik. 90¹/₄; Ital. 52¹/₂; Galizier Eisenbahn-Actien 99; Berlin-Oberliger do. 67¹/₄; Sächs. Bank-Actien 116³/₄; Litr. Anl. 41³/₈; Rhein-Rahb. —; Bad. Präm.-Anl. 103¹/₂. Stimmung: eher matt.

Berlin, 23. November, Nachm. 1 Uhr 20 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 207¹/₂; Südbahn (Lomb.) 136³/₈; Oesterr. Credit-Actien 133¹/₈; Amerikaner 90¹/₈; Italien. 5% Anleihe 52¹/₈; 1860r Loose 78; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichsb.-Pardubitz 66¹/₂.

Berlin, 23. Novbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 132¹/₄; Berl.-Anh. 186; Berl.-Obrl. 60⁷/₈; Berl.-Potsd.-Magd. 199³/₄; Berlin-Stett. 128³/₄; Bresl.-Schweid.-Freib. —; Köln-Mind. 120¹/₄; Cosel-Oberb. 110¹/₄; Galiz. Carl-Ludw. 99³/₄; Rh.-Bitt. 53¹/₂; Mainz-Ludwigsh. 138; Mecklenburger 74³/₈; Rheinisch. Lit. A. 185¹/₄; Oesterr.-Franzöf. Staatsb. 207¹/₄; Rheinische 114¹/₈; Reich.-Pard. 66¹/₄; Südb. (Lomb.) 136³/₈; Litr. 136³/₄; Preuß. Anleihe 5% 101¹/₄; do. 4¹/₂% 93; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 80; Bayr. 4% Präm.-Anl. 104³/₄; N. Sächs. 5% Anl. —; Oesterr. National-Anleihe 56³/₄; do. Credit-Loose 86; do. Loose v. 1860 78; do. v. 1864 65; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 81⁷/₈; Russ. Prämien-Anl. 122¹/₄; do. Poln. Oblig. 66¹/₈; do. Bank-Noten 75³/₈; Amerik. 90¹/₄; Darmst. do. 125⁷/₈; Genfer Credit-Actien 20¹/₈; Serrac Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 114; Reininger do. 115³/₄; Preuß. Bank-Act. 142³/₄; Oesterr. Credit-Actien 132³/₄; Sächs. Bank-Actien 117; Weimar. Bank-Actien 83³/₄; Italien. 5% Anleihe 52¹/₄; Russ. Boden-Credit 80¹/₂. — Wechsel. Amsterdam L. S. 142⁷/₈; Hamburg L. S. 151⁵/₈; do. 2 M. 150³/₄; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 80¹¹/₁₆; Wien 2 M. 81; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersburg L. S. 83; Bremen 8 L. 111¹/₂. Schluß matt.

Frankfurt a. M., 23. Nov. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119¹/₄; Pariser Wechsel 94³/₈; Wiener Wechsel 95³/₈; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 89¹/₄; Oesterr. Credit-Actien 232; 1860r Loose 78¹/₈; 1864r Loose —; Oesterr. Silber-Rente 56³/₈; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Sächs. 5% Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 362¹/₄; Badische Loose —; Galizier —; Darmstädter Bankactien 315; Lombarden 238³/₄; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe —. Tendenz: matt.

Wien, 23. November. Amtliche Notirungen. (Selbdcours.) Einzeilt. Staatsb. in Banknoten 59.90; do. in Silber 69.20; Nationalanlehen —; 1860r Loose 95.20; Bank-Actien 725. —; Credit-Actien 242. —; London 124.25; Silberagio 122.50; L. L. Münzducaten 5.88. — Börsen-Notirungen vom 20. November. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 95.80; 1864r Loose 119.75; Bank-Actien 727. —; Credit-Act. 248.75; Creditloose 157.50; Böhm. Westb. 229.50; Galiz. Eisenb. 242.50; Lomb. Eisenb. 249.50; Nord-

bahn 212. —; Staats-Eisenb. 381. —; London 124.10; Paris 49.30; Napoleonsd'or 9.92.

Wien, 23. November. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 59.90; Silber-Rente 69.25; Staats-Anlehen von 1860 95.25; do. von 1864 119.25; Bankactien 725. —; Actien der Credit-Anstalt 241. —; London 124.25; Silberagio 122.50; L. L. Münzducaten 5.88; Napoleonsd'or 9.93¹/₂; Galizier 242.75; Staatsbahn 379. —; Lomb. 248. —; Ungar. Dsbahn —; Elisabethb. —; Böhm. Westb. —; Anglo-Austr. Bank 254.50. Tendenz: sehr flau.

London, 23. November. Mittags-Consols 93³/₄.

Paris, 23. November. 1 Uhr — R. 3% Rente 71.70; Ital. 5% Rente 53.40; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 773.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 506.25; Lombard. 3% Prior. 94⁷/₈; Ital. Tabak-Dbl. 43.45; Türken —. Tendenz: schwankend.

Paris, 23. November. (Schluß.) 3% Rente 71.62; Ital. 5% Rente 53.27; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 772.50; Credit-mobil.-Act. 205. —; Lomb. Eisenbahn-Act. 502.50; Lombard. 3% Prior. 245. —; 6% Verein. St. pr. 1882 94⁷/₈.

New-York, 22. Nov., Abends. (Schlußcourse.) Gold-Agio 126³/₈; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115⁵/₈; do. pr. 1885 113⁷/₈; 1865r Bonds 116¹/₈; 10/40r Bonds 107⁷/₈; Illinois 138¹/₂; Eriebahn 28¹/₂; Baumw. Middl. Upland 25¹/₄; Petroleum raff. 38¹/₂; Reis 1.10; Mehl (extra state) 5.10 — 5.70.

Liverpool, 23. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Wuthmaßl. Umsatz 7—8000 B. Preise: unverändert. Heutiger Import 7816 Ballen. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middl. Orleans 11⁷/₈; Middling Upland 11⁵/₈; Rau Dhollerah 8³/₄; Middling Fair Dhollerah 8³/₈; Good Middling Dhollerah 7¹/₂; Fair Bengal 7¹/₁₆; Fair Domra 9¹/₈; Good Fair Domra 9¹/₂; Fair Bernam 11³/₄; Fair Smyrna 9³/₄; Fair Egyptian 12³/₈.

Trautenau, 22. November. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Der heutige Markt war besser besucht. Der stärkere Begehrt in Lowgarnen hält an und fand ein ansehnlicher Umsatz zu gleichbleibenden festen Preisen statt. Prompt Low mangelt. 14er Low 60 fl.

Bradford, 22. November. Wirkgarne lebhaft, für alles Andere stetige Nachfrage. Preise fest.

Berliner Productenbörse, 23. November. Weizen loco pr. d. Mt. 56³/₈ G.; pr. Frühjahr 58⁷/₈ G. Geld. R. 5000. Roggen loco 46 G.; pr. d. Mt. 45¹/₂ G.; pr. Novbr.-December 44³/₄ G.; pr. Januar-Februar 44¹/₂ G.; pr. Frühjahr 44¹/₂ G. Geld; R. 6000; matt. — Spiritus loco 14¹/₂ G.; pr. d. M. 14¹/₃ G.; pr. Nov.-Dec. 14¹/₂ G.; Frühjahr 14⁵/₈ G.; pr. Mai-Juni 14²³/₂₄ G.; R. 30,000, matt. — Rüböl loco 12¹/₂ G.; pr. d. M. 12⁷/₂₄; Decbr.-Januar 12¹/₆ G.; pr. Frühj. 12¹/₆ G.; R. 200; matt. — Hafer pr. November 25¹/₄ G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. November. Die „Kreuzzeitung“ erfährt, daß die russischen Zollbehörden Vorkehrungen für den directen Waarentransport von Wirballen und Warschau nach Mostau über Dünaburg und Drel getroffen haben.

Hamburg, 22. November. Die „Börsenhalle“ veröffentlicht folgendes Telegramm, das einem hiesigen Handlungshause aus Newyork vom 20. d. M. zugegangen ist: Maracibo (in Venezuela) ist vom General Monapas eingekommen und General Bulgar zum Gefangenen gemacht worden. Die genannte Stadt ist dem Handel wieder geöffnet.

Sternberg, 22. November, Abends. Mannde-Duggenloppel hat einen Protest gegen den engeren Ausschuss eingereicht, welcher der Regierung empfiehlt, sich gegen die Errichtung eines Oberhandelsgerichts zu erklären.

Florenz, 22. November, Abends. Es ist noch unbekannt,

ob Lanza die Bildung des Cabinets übernimmt. Der König bleibt noch die nächsten Tage in Rossore. Der Gesundheitszustand des Königs verbietet die Reise nach Brindisi.

Paris, 22. November, Nachts. Gewählt wurden im ersten Wahlbezirk Rochefort, im dritten Cremieux, im vierten Glais Bizoin, im achten Arago.

Paris, 22. November, Nachts 12 Uhr. Stimmenverhältnis im ersten Wahlbezirk: Rochefort 17,917; Carnot 12,936. Ruhe im ganzen Laufe des Abends nirgends gestört, obwohl bedeutende Menschenansammlungen auf den Boulevards. Mitternacht-Boulevard-Rente 71,65, wenig Geschäft.

Madrid, 22. November. Die von der „Times“ aufgestellte Behauptung, daß der Herzog von Genua die spanische Throncandidatur nicht annehmen werde, hat von anderer Seite noch keine Bestätigung gefunden.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Berantwortlicher Redacteur: Friedrich Göttinger. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.